Mai
2013

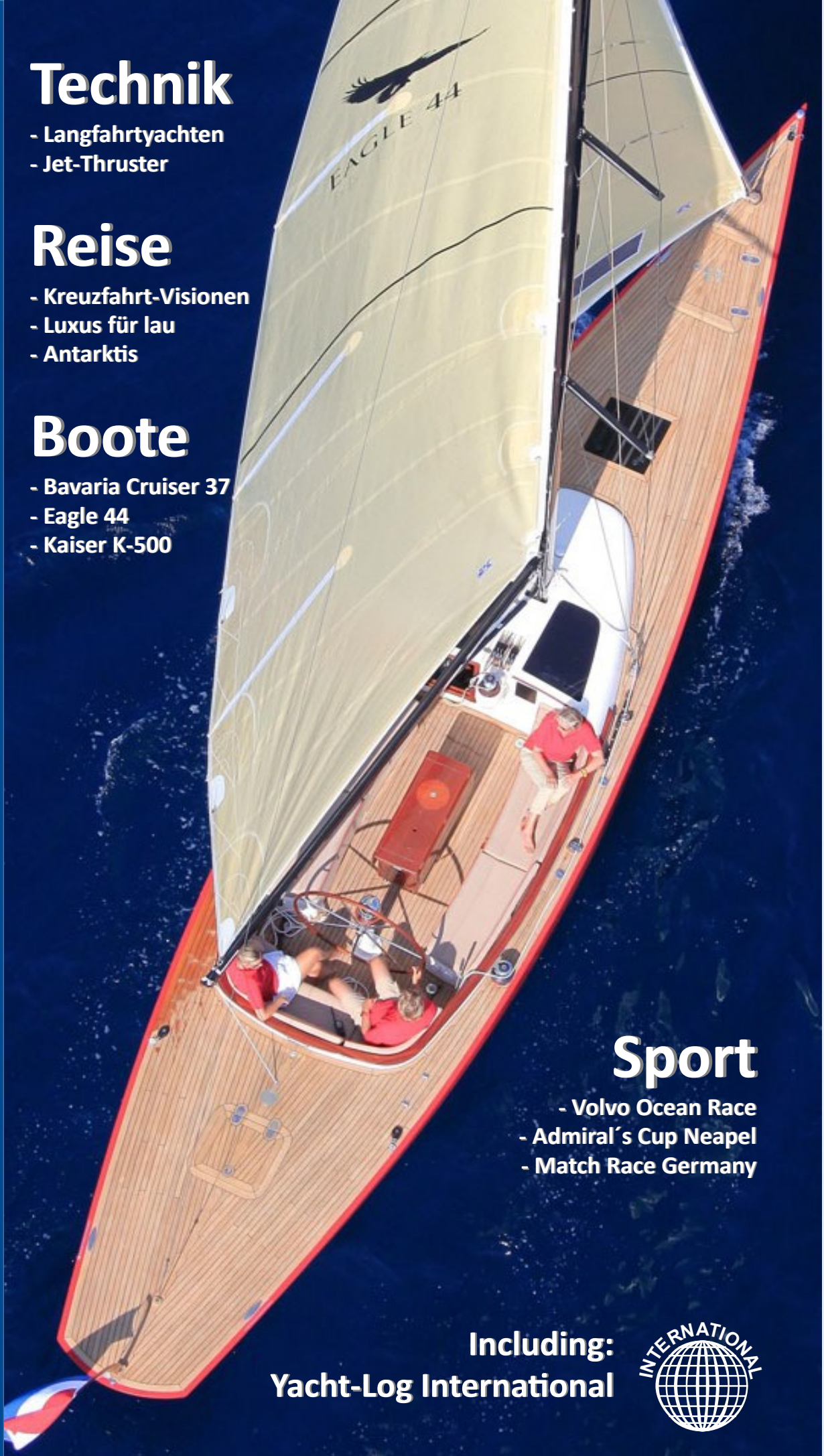
YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Technik
- Langfahrtyachten
- Jet-Thruster

Reise
- Kreuzfahrt-Visionen
- Luxus für lau
- Antarktis

Boote
- Bavaria Cruiser 37
- Eagle 44
- Kaiser K-500



Sport
- Volvo Ocean Race
- Admiral´s Cup Neapel
- Match Race Germany

Including:
Yacht-Log International

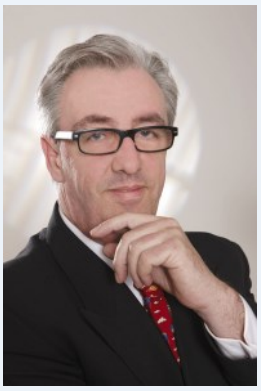
INTERNATIONAL

WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758

Editorial

Liebe Leser,



herzlichen willkommen zu einer Premiere: Die Mai-Ausgabe der Yacht-Log erscheint zum ersten Mal mit der englischsprachigen Beilage „Yacht-Log International“.

In dem Artikel „In eigener Sache“ erläutere ich die Hintergründe dazu und hoffe, dass Ihnen diese Ergänzung der Yacht-Log gefällt.

Der Winter scheint mittlerweile vorüber zu sein; ich habe im April zum ersten Mal vor dem Segel setzen auf dem Deck Schnee räumen müssen, doch wer die kalten Temperaturen vermisst, dem empfehle ich den Artikel „Safari unlimited“ auf Seite 78.

Passend zum Beginn der Saison haben wir einige Bootsvorstellungen für Sie, genauso wie dazu passende Tipps und Produktvorstellungen, und wenn Sie so langsam anfangen, den Sommerurlaub zu planen, dann empfehle ich Ihnen unseren Reiseteil. Falls Sie eventuell eine Kreuzfahrt planen, zeigt Ihnen unser Bericht, welche Attraktionen Sie in Zukunft auf den Kreuzfahrtschiffen erwarten können (S. 84), und in unserer Buchvorstellung (S. 60) stellen wir Ihnen die passende Literatur dazu vor.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Jürgen Wieshoff

Chefredakteur

Impressum:
Yacht-Log ist eine Publikation des Wieshoff Verlages
Chefredakteur und Herausgeber: Jürgen Wieshoff
Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 07773-93768-91, Fax -99
Redaktion: Redaktion@Yacht-Log.eu
www.Yacht-Log.eu
Download Mediadaten
www.Yacht-Log.eu\Mediadaten
Anzeigenpreisliste 13/4 vom 01.01.2013
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bild-/Quellennachweis (Seite/Quelle)
4:DGzRS, 4:Skyscanner, 5:Master Yachting, 6:Ich-und-Du/pixelio.de, 9:Guo Chuan/ www.guochuansailing. com, 11:Volvo Car Group, 14:ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET, 21:ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET, 24:Match Race, Bavaria, 29:Bavaria, 30:Leonardo Yachts, 35:Delphia Yachten, 36:Kaiser Werft, 44:Th. Logisch, 50:Efoy, 51:Peter Wrede, 52:Rainer Sturm/pixelio, , 56:TripCon, 57:Land Rover, 62:Vulcain, 63:Aqualung, 63:Usables.de, 64:Marinepool, 65:SharpProject, 66:GRD/S. Köller, 67:Alexander König, Raphael Reischuk / pixelio.de, 71:El Gouna / Orascom Hotels & Development., 74:Landal GreenParks, 75:Tourism Ireland, 76:SeaDream, 77:Barbados Tourism Authority, 78:Afrikarma, 81:Royal Caribbean International, 84:Royal Caribbean International, 87:, Sylvia von Canstein, YCBL, 95:MCS, 96:Interboot, 98:Foto HMC / Romanus Fuhrmann-Rickert (FU), 100:Sabine Plathe, Tobias Störklen,

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
Inhaltsverzeichnis 3
Meldungen
Feuer auf Segelyacht vor Heiligenhafen 4
Facebook löst Postkarte ab 4
Neue Crewed Charter Angebote 5
Verbesserter Schutz gegen Piraten 6
Explosion im Hafen zerstört Yachten 6
Yacht-Log goes international 7
Zukunftsbranche Maritime Wirtschaft 8
Sport
Guo Chuan schafft Segel-Weltrekord 9
Volvo Ocean Race 11
America´s Cup Naples 14
Ticketverkauf America's Cup 2013 gestartet 21
Shoppingparadies USA - Gewinnspiel 23
Match Race Germany 24
In Rauschefahrt auf Kurs! 29
Boote
Eagle 44 Leonardo Yachts 30
Großes Aktionsprogramm Delphia 24 one design 35
Kaiser Boote 36
Bavaria Cruiser 37 38
Technik
Jet Thruster 41
Delius Klasing startet E-Learning-Portal 43
Technik auf Langfahrtyachten Teil 1 44
EFOY-Brennstoffzelle: Die Energie-Wende 50
Antifouling-Auffrischung 51
Gefährlicher Schleifstaub 52
Neues Beschichtungssystem - Teil 2 53
TripCon - Das digitale Logbuch in der Version 4.0 56
Mein Name ist Rover. Range Rover 57
2000 Bücher an Bord 59
Buchvorstellungen
Mordsregatta 60
Innenkabine mit Balkon 60
Der Höhenflug eines legendären Uhrwerks 62
Produktvorstellungen
Lumen Solo -Kompakte Tauchlampe 63
Essbesteck für den Notfall 63
Becherhalter für die Reling 64
Percé Jacke und Hose 64
Reise
Erstausgabe des Ocean-Ranger-Magazins! 65
GRD bittet Kroatienurlauber um Mithilfe 66
Luxus für lau 67
„Activity-Mix am Traunsee" 70
Trend für Führungs- und Unternehmernachwuchs . 71
Niederländische Küste: Landal GreenParks 74
Titanic Belfast: Ein Jahr und fünf Sterne 75
SeaDream Yacht Club 76
Gospel-Klänge auf Barbados 77
Safari unlimited – Antarktis hautnah erleben 78
Oasis of the Seas kommt nach Europa 81
Impressionen einer Vision 84
Vereinsnachrichten
Lake Garda Meeting 2013 87
Yacht-Club Bayer Leverkusen 88
Veranstaltungshinweise 89
Kleinanzeigen-Markt 92
Stolen Boats 95
Internationaler Messekalender Wassersport 96
Inserentenverzeichnis 97
hanseboot ancora boat show 98
Internationale Bodenseewoche 100

Yacht-Log International 103
Editorial 104
News
Botentekoop.nl Auction 105
Azimut Grande 100 at Rio Boat Show 2013 105
Uli Heinemann appointed to Boards 106
Ocean Alexander Appoints Exclusive Dealer 106
Boats
BAVARIA releases new details of CRUISER 37 107
Rhea Marine Trawler 36 109
Salona 33 110
Selene 78 Ocean Explorer 111
Gunfleet 58 Builders' Sea Trials in 4 to 40 Knots! .. 113
Benetti celebrating 140 years 117
Sevenstar Yacht Transport 119
Tickets go on sale America's Cup 120
Product News
Atlas Baby Carbon Davit 127
WALDER® Boom-Brake 128
New option of laminated stern platform 129
Solar Protection in style 129
„Sunseeker Open Days" in Port Adriano 130
Porto Montenegro doubling Marina berths 131

Meldungen

Feuer auf Segelyacht vor Heiligenhafen

Skipper gerettet – Seenotretter und Wasserschutzpolizei im Einsatz

Bei einem Feuer auf einer Segelyacht am Sonntagnachmittag, 14. April 2013, ungefähr drei Seemeilen (5,4 Kilometer) vor Heiligenhafen (Ostsee) hat ein Mann sich leichte Brandverletzungen im Gesicht und an den Händen zugezogen. Der Brand auf der neun Meter langen Stahlyacht „Xanthos“ konnte durch die Seenotretter, die Wasserschutzpolizei und die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen gelöscht werden.

Um 17.14 Uhr war die Alarmierung bei der SEENOTLEITUNG BREMEN der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) eingegangen. Über BREMEN RESCUE RADIO (Küstenfunkstelle für den Notverkehr) wurde sofort ein „Mayday Relay“ ausgestrahlt – eine weitergeleitete Notmeldung, die die allgemeine Schifffahrt im Unfallrevier alarmiert. Gleichzeitig schickte die SEENOTLEITUNG BREMEN den Seenotkreuzer VORMANN JANTZEN/derzeit Station Großenbrode in den Einsatz.

Da es keine genaue Positionsangabe des Havaristen gab und kein direkter Kontakt zum Schiff bestand, ermittelte die Wasserschutzpolizei den ungefähren Unfallort durch Sichtung der Rauchentwicklung von Land aus. Das Küstenstreifenboot „Fehmarn“ war etwa eine halbe Stunde später vor Ort. Mit ihrem Schlauchboot übernahm die Besatzung den verletzten Skipper, der sich allein an Bord der Yacht befand. Ein Polizist stieg auf den Havaristen über und versuchte mittels Feuerlöscher, den Brand in der Achterkajüte unter Kontrolle zu bringen. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits eine enorme Hitzeentwicklung an Bord. Das Kontroll- und Streifenboot BP 65 „Rhön 2“ der Bundespolizei ging auf Warteposition in der Nähe.

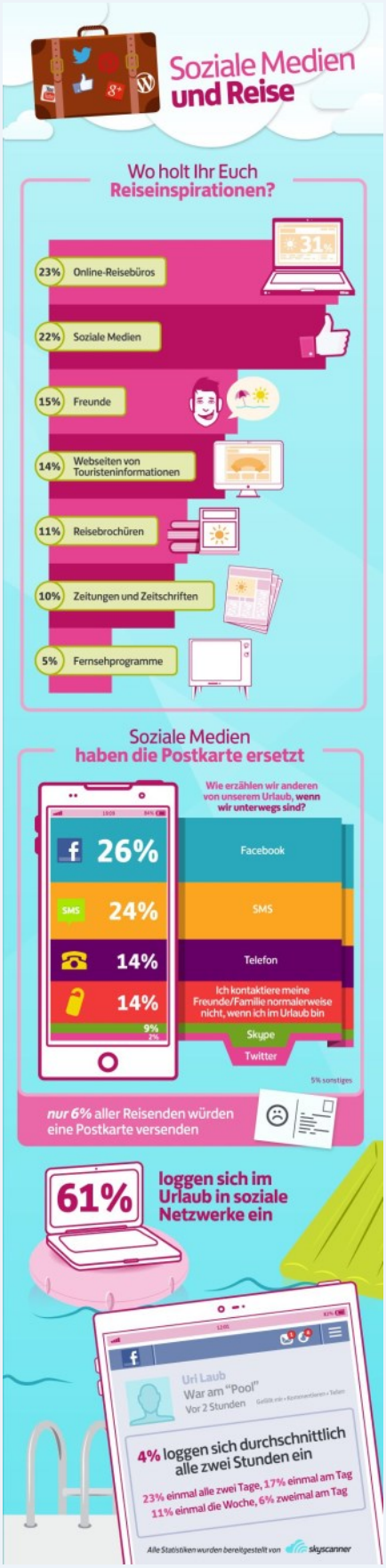
Der kurz darauf eintreffende Seenotkreuzer VORMANN JANTZEN führte die Löscharbeiten über seinen leistungsstarken Feuerlöschmonitor mit Schaum weiter, und die Seenotretter übernahmen den verletzten Skipper von der „Fehmarn“.

An Bord des Seenotkreuzers behandelte ein freiwilliges Besatzungsmitglied, selbst ausgebildeter Rettungssanitäter, den Mann. Die VORMANN JANTZEN nahm die Yacht in Schlepp und brachte sie nach Heiligenhafen. Dort übernahm die Freiwillige Feuerwehr die restlichen Löscharbeiten. Der Skipper der Yacht wurde von einem Rettungstransportwagen zur Weiterbehandlung ins Krankenhaus gebracht.

Facebook löst Postkarte ab – ein Drittel aller Reisenden nutzt nur noch soziale Netzwerke

Social Media ist inzwischen das A&O im Urlaub, um Freunden oder der Familie daheim Grüße zu senden – so das Ergebnis einer aktuellen Umfrage* von Skyscanner, Europas führende Reisesuchmaschine. Demnach verschickt nur noch jeder 20ste Postkarten aus dem Urlaub.

Soziale Netzwerke machen der traditionellen Kommunikationsform in den Ferien Konkurrenz: 61 Prozent der Befragten loggen sich im Urlaub ein – ein Drittel der Befragten verschicken darüber auch ihre Urlaubsgrüße. Facebook ist dabei die beliebteste Plattform, um die Lieben zu Hause mindestens einmal auf den neusten Stand zu bringen. Die Hälfte loggt sich dem-



nach alle paar Tage ein, während fünf Prozent sogar alle paar Stunden den aktuellen Status abrufen.

Fast ein Viertel der Befragten versendet lieber SMS, was in einigen Reiseländern ein teurer Spaß werden kann. Nur jeder Fünfte gibt an, dass er lieber in Ruhe abschaltet und eine echte Auszeit vom Alltag bevorzugt, ohne dabei jemanden daheim zu kontaktieren.

Ein weiteres Ergebnis der Umfrage ist, dass 89 Prozent der Umfrageteilnehmer keine Kataloge mehr aus dem Reisebüro nutzen, um sich zu inspirieren und informieren. Stattdessen nutzen 23 Prozent lieber Websites von Online-Reisebüros und 22 Prozent Social Media Kanäle, um ihre nächste Urlaubsdestination auszusuchen.

Persönliche Empfehlungen von Freunden und Familie kommen mit 15 Prozent der Antworten auf Platz 3. Zu den weiteren Inspirations-Quellen zählen Zeitungen oder Magazine, Fernsehsendungen und Websites von Fremdenverkehrsämtern.

„Das Internet ist für viele inzwischen eine wichtige Inspirationsquelle, wo der nächste Urlaub hingehen soll. Und auch in den Ferien können die meisten anscheinend nicht abschalten: Sie verschicken ihre Urlaubsgrüße jetzt lieber online oder mobil statt mit der guten alten Postkarte", sagt Max Janson, Country Marketingmanager Deutschland bei Skyscanner.

* 1.200 internationale User haben an der Umfrage vom 21. Februar bis zum 25. März 2013 auf der Skyscanner Website teilgenommen.

Master Yachting präsentiert neue Crewed Charter Angebote

Master Yachting bietet neben den Bareboat Angeboten viele attraktive Crewed Yachtcharter-Törns von Moorings an. Auch wenn Segeln Leidenschaft ist und die Arbeit an Bord dazu gehört: manchmal ist es doch ganz schön, sich um wirklich gar nichts kümmern zu müssen. Eine Mischung aus Komfort und Abenteuer!

Der Skipper plant, steuert und fungiert als Reiseguide, während der Bordkoch sich um das Essen und den Abwasch kümmert – die Segelurlauber können einfach nur entspannen und all das tun, worauf Sie Lust und Laune haben. Das Crewed Charter Programm ist vielfältig. Ob Mittelmeer, Südostasien, Südpazifik, Indischer Ozean, Karibik und Mexiko – jede Destination hat ihren eigenen Charme. Brandaktuell und ab sofort bis August 2013 buchbar: Die Tuamotu Islands, Tahiti. All inclusive auf dem Schiff, jedoch in entspannter und privater Atmosphäre.

www.Master-Yachting.de

Verbesserter Schutz gegen Piraten - Bundeskabinett beschließt Zulassungsverfahren für bewaffnete Sicherheitsunternehmen auf Seeschiffen

Das Bundeskabinett hat Ende April Regelungen für eine verbesserte Bekämpfung der Piraterie verabschiedet. Zwei neue Verordnungen regeln die Zulassung privater Bewachungsunternehmen auf Seeschiffen zur Piratenriebekämpfung.

Dazu erklärt der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Koordinator der Bundesregierung für die Maritime Wirtschaft, Hans-Joachim Otto: "Die Verordnungen machen den Weg frei für den Einsatz offiziell zugelassener privater Sicherheitsunternehmen auf deutschen Seeschiffen. Mit einem geordneten Zulassungsverfahren garantieren wir Rechtssicherheit für die Reeder und schaffen Sicherheit auf See. Dabei übernehmen wir international eine Vorreiterrolle bei der Einführung hoher Standards für die Auswahl von Sicherheitspersonal auf Seeschiffen. Die Zulassungsverordnungen sind ein wichtiger Beitrag der deutschen Bundesregierung zur Stärkung der maritimen Wirtschaft."

Rund 90 Prozent des Welthandels werden auf dem Seeweg abgewickelt. Deutschland verfügt weltweit über die drittgrößte Handelsflotte. In den vergangenen Jahren sind Piratenüberfälle weltweit stark gestiegen. Auch wenn es in jüngster Zeit in einigen Regionen einen erfreulichen Rückgang der Piratenangriffe gab, stellt die Seepiraterie eine massive Bedrohung für Leib und Leben von Seeleuten dar und verursacht jedes Jahr erhebliche wirtschaftliche Schäden. Die Bundesregierung bekämpft die Piraterie durch ein Bündel von Maßnahmen. Dazu gehört auch die jetzt geregelte Beauftragung von privaten Bewachungsunternehmen zum Schutz der Schiffe in Hochrisikogebieten.

Die Verordnungen konkretisieren ein am 4. März 2013 in Kraft getretenes Gesetz, mit dem die gewerbe- und waffenrechtlichen Rahmenbedingungen für private bewaffnete Sicherheitsdienste auf hoher See geschaffen wurden. Zuständig für die Durchführung des Zulassungsverfahrens ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei. Die Bewachungsunternehmen müssen im Rahmen des Zulassungsverfahrens darlegen, dass sie bestimmte Anforderungen an die betriebliche Organisation und Verfahrensabläufe erfüllen. Die Sicherheitsunternehmen müssen sicherstellen, dass nur geeignetes und zuverlässiges Personal an Bord von Seeschiffen eingesetzt wird.

Die Zulassungspflicht gilt ab dem 1. Dezember 2013 für in Deutschland niedergelassene Bewachungsunternehmen und für im Ausland niedergelassene Sicherheitsdienstleister, wenn diese auf Seeschiffen unter deutscher Flagge Bewachungsaufgaben durchführen wollen. Anträge auf Zulassung können unmittelbar mit dem Inkrafttreten der Verordnungen gestellt werden. Die Verordnungen bedürfen noch der Zustimmung des Bundestages.

Explosion im Hafen zerstört Yachten

Der sonnige Tag im Yachthafen endete mit einer Explosion: Minuten später standen mehrere Boote in Flammen, zog eine schwarze Rauchwolke über die Marina in Rünthe. Großeinsatz der Retter in Bergkamen!

Die erste Meldung, mit der die Feuerwehr am frühen Donnerstagabend alarmiert wurde, ließ bereits Schlimmes befürchten: Bootsbrand in der Marina, eine Per-

son wird vermisst. Erste Informationen der Feuerwehr deuteten darauf hin, dass es zu einer Verpuffung kam, als ein Freizeit-Kapitän den Motor seiner Yacht starten wollte. Danach sollen Benzinkanister und Gasflaschen, die sich offensichtlich auf dem Boot befanden, explodiert sein. Zeugen im Hafen berichteten von einem lauten Knall, dann habe plötzlich alles gebrannt. Brennende Boote trieben durch das Hafenbecken und mussten mit dem Feuerwehrboot auf die andere Kanalseite geschleppt werden, wo die Trümmer gelöscht wurden. Ein Skipper und seine Frau, die sich bei Brandausbruch noch an Bord befanden, hatten großes Glück und konnten sich retten. Sie wurden nur leicht verletzt. Ein Rettungswagen brachte sie ins Krankenhaus nach Lünen. "Es wird keine Person mehr vermisst", konnte Bergkamens Stadtbrandmeister Dietmar Luft schnell Entwarnung geben. Rettungshubschrauber Christoph 8, der am Hafen gelandet war, kam nicht zum Einsatz. Rettungskräfte kamen auch aus Lünen und anderen umliegenden Städten. Der Sachschaden ist aktuell noch unklar, dürfte aber mit Sicherheit hoch sein: Mindestens fünf Motoryachten sind völlig ausgebrannt, wie viele Schiffe außerdem durch Flammen und Rauch beschädigt wurden, ist bisher offen. Die Feuerwehr zog Ölsperren im Wasser, um Schäden für die Umwelt so gut wie möglich zu vermeiden. Der Datteln-Hamm-Kanal blieb vorläufig für die Schiffahrt gesperrt.

Daniel Magalski , Lokalkompass Lünen

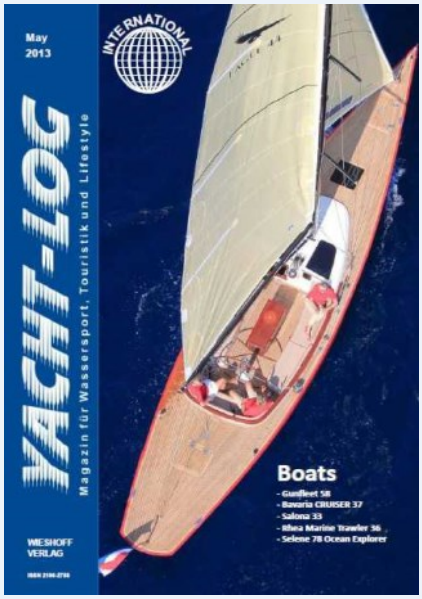
In eigener Sache:

Yacht-Log goes International

Seit April 2013 ist die Yacht-Log im Apple Newsstand und damit international erhältlich. Darüber hinaus erfolgen immer mehr Abrufe aus der ganzen Welt, wie die Internet-Auswertungsgrafik eindrucksvoll belegt (grüne Bereiche = Abruf Yacht-Log).

Aus diesem Grund bieten wir, beginnend mit dieser Ausgabe, eine Ergänzung an:

Die Yacht-Log International.



Hierbei handelt es sich um eine Ergänzung der regulären Ausgabe um einen Anhang in Englisch: aktuelle Informationen und einzelne Artikel der deutschen Ausgabe in einer englischen Version, und noch mehr internationale Meldungen in der Originalversion.

Damit möchten wir zum einen mehr internationale Leser ansprechen, aber auch dem deutschsprachigen Lesern mehr Internationalität bieten. Viele Skipper sind ja bereits schon international orientiert.

Als kleinen Nebeneffekt hat der deutschsprachige Leser die Möglichkeit zur Auffrischung seiner Englischkenntnisse;-)

Aktuelle Publikation: Zukunftsbranche Maritime Wirtschaft

Die maritime Wirtschaft ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands als Technologie-, Produktions-und Logistikstandort. Sie bietet nachhaltige und innovative Arbeitsplätze: Rund 400.000 Menschen sind in den maritimen Unternehmen Deutschlands beschäftigt. Mit ihren Kernbereichen Schiffbau und Zulieferindustrie, Schifffahrt und Häfen sowie Meerestechnik ist die maritime Wirtschaft eng mit der übrigen Wirtschaft verflochten.

Für ein exportorientiertes Land wie Deutschland ist eine leistungsstarke, international wettbewerbsfähige, prosperierende maritime Wirtschaft von hoher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Für die Lösung zentraler Zukunftsfragen wie der Versorgung mit Energie oder Rohstoffen brauchen wir Schiffbau, Schifffahrt und Seehäfen, sowie die Meerestechnik. Die maritime Wirtschaft bietet zudem viele Wachstumschancen, insbesondere in den Zukunftsmärkten Offshore-Windenergie oder Offshore Öl und Gas. Die Bundesregierung unterstützt die maritimen Unternehmen und sorgt mit zahlreichen Maßnahmen für ein zukunftsorientiertes Umfeld.

Ein aktueller Flyer gibt einen Überblick zur Politik der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und über die wichtigsten Daten und Fakten zur maritimen Wirtschaft. Dieser steht jetzt als PDF-Download (2,1 MB) zur Verfügung.

FAIR WINDS
NARROWBOATS

■ ENGLAND & SCHOTTLAND
■ FAMILIENURLAUB
■ TEATIME, PUB & CASTLE!
WWW.FAIRWINDSYACHTCHARTER.DE
TEL. 040 - 639 77 995
22175 HAMBURG - MOOSBEERWEG 8C

Wassersport - und ServiceCenter Wesel
BLUECRAFT
Boote - Motoren - Zubehör
- Angelboote
- Ruderboote
- Schlauchboote
- Sportboote
- Rettungsboote
- Motoren Service
- Zubehör von A bis Z
- Umbauten
- Winterlager

Einbauservice:
- Motoren
- Bugstrahlruder
- Heckstrahlruder

SUZUKI
MERCURY
MARINER
SELVA Marine

BlueCraft GmbH-Rudolf Diesel Strasse 46 - 46485 Wesel
Tel.: +49 (0) 281 - 98 54 720 Fax: +49 (0) 281 - 98 53 204
E-Mail: info@bluecraft.de - www.bluecraft.de

Guo Chuan schafft Segel-Weltrekord!

Am späten Nachmittag des vierten April chinesischer Zeit, schrieb Guo Chuan Geschichte. Als erster Chinese segelte er einhand und non-stop um die Welt.

Guo hatte seinen Heimathafen Qindao, die chinesische Olympiastadt, die auch Namensgeber für seine Yacht ist, am 18. November 2012 verlassen und legte nach 138 Tagen auf See im selben Hafen an.

Dazwischen lagen rund 21.600 Seemeilen und übermenschliche Strapazen. Dazu kam während der letzten Tage der epischen Reise noch extremer psychischer Stress. Der enorme Schiffsverkehr an der chinesischen Küste und unzählige Fischernetze und Fischtrawler waren eine ständige Gefahr in letzter Minute.

„Offizieller Bekleidungs-Partner“ des einzigen chinesischen Offshore Profis ist das deutsche Unternehmen Marinepool, welches Guo mit Offshore Segelbekleidung und wärmender Unterbekleidung unterstützte. Besucher der Shanghai International Boat Show können Guo Chuan am 11. April von 14:00-15:00 Uhr auf dem Marinepool Stand 2J19 zu einer Autogrammstunde treffen. Weitere Informationen zum Projekt: www.guochuansailing.com

Guo Chuan wurde 1965 geboren und träumte als Kind davon, Wissenschaftler zu werden. Nach einem Masterstudium in Flugsteuerungssystemen an der Universität für Luft- und Raumfahrt in Peking, folgte ein MBA an der Universität von Peking. Nach dem Studium arbeitete Guo Chuan an kommerziellen Satellitenprojekten der China Great Wall Industry Corporation.

Mit 33 Jahren schlug Guo aber eine völlig andere Richtung ein. Entscheidendes Erlebnis war die Einladung eines Freundes auf eine 40 Fuß Jacht in Hong Kong. Endgültig der See war Guo Chuan verfallen, nachdem er die Yacht „Qingdao“ als Skipper 2004 von China in das japanische Shimonoseki segelte, um die 25 Jahre dauernde Freundschaft der beiden Städte zu feiern. Diese Reise als Botschafter der Freundschaft motivierte Guo dazu, eine Karriere als Profisegler aufzubauen und seine Leidenschaft für den Sport war der Ansporn, auf Rekordjagd zu gehen.

Guo hatte bereits zuvor seinen Platz in der chinesischen Segelgeschichte sicher:

- erster und einziger chinesischer Offshore-Segelprofi
- erster chinesischer Teilnehmer am Clipper Round the World Race in 2006
- erster Fackelträger unter Segeln vor den Olympischen Spielen in Peking 2008
- erster chinesischer Teilnehmer beim VOLVO Ocean Race 2008-2009 als Mediamann auf Green Dragon
- erster chinesischer Teilnehmer beim Mini Transat und erfolgreiche Antlantik-Überquerung in einer Mini Jacht (6.5metre) 2011

Details zu Guo Chuans Yacht “Qingdao”

Bootstyp:	Akilaria Class 40
Designer:	Mark Lombard
Länge über alles:	12.5m
Höhe ohne Mast:	4.0m (3m Kiel)
Breite:	4.1m
Masthöhe:	17.5m
Gewicht:	6 Tonnen

1. NON STOP WELTUMSEGELUNG IN EINER CLASS 40 YACHT 137T, 20H, 1M, 57S

40.000 Seemeilen in neun Monaten: Route des Volvo Ocean Race 2014/2015 steht fest

Das Volvo Ocean Race 2014/2015 startet am 4. Oktober 2014 im spanischen Alicante, dem Heimathafen der härtesten Hochseeregatta der Welt. Neun Monate und fast 40.000 Seemeilen (knapp 74.000 Kilometer) später findet der Zieleinlauf am 27. Juni 2015 in der Heimatstadt von Volvo - Göteborg - statt. Dazwischen liegen acht Etappen durch die anspruchsvollsten Segelreviere rund um den Globus. Für alle Teilnehmer gelten erstmals in der 40-jährigen Regattageschichte gleiche Voraussetzungen, denn alle Teams segeln mit den baugleichen Yachten Volvo Ocean 65. Ebenfalls Premiere feiert ein reines Frauen-Team.

Der erste Streckenabschnitt führt die Teilnehmer über 3.400 Seemeilen von Alicante nach Recife im Norden Brasiliens. Von dort startet die längste Etappe um das Horn von Afrika und durch den Indischen Ozean bis nach Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Fast 10.000 Seemeilen lang sind Mensch und Material auf dieser Distanz den Elementen ausgesetzt. 4.500 Seemeilen weiter erreichen die Teams dann Sanya in Südchina.

Wie bereits beim Volvo Ocean Race 2011/2012 segeln die Teilnehmer von Sanya durch den Pazifik südlich bis in die „City of Sails" Auckland in Neuseeland (5.264 Seemeilen). Von dort geht es über 6.776 Seemeilen zunächst weiter nach Itajai im Nordosten Brasiliens und anschließend nordwärts nach Newport an der Ostküste Amerikas, das erstmals Gastgeber für die Regatta -Teilnehmer ist. Dann geht es über den Atlantik zurück nach Europa (2.800 Seemeilen). Von Lissabon aus wird zunächst die französische Stadt Lorient angesteuert (647 Seemeilen), bevor alle Boote dann mit voller Kraft

voraus den 1.600 Seemeilen langen Endspurt um die Britischen Inseln nach Göteborg in Angriff nehmen.

„Einen solchen anspruchsvollen Routenverlauf gab es noch nie", sagt Knut Frostad, CEO der Volvo Ocean Race Organisation. „Für die Teilnehmer bedeutet dies, dass sie neue Strategien wählen und sich auch auf neue Wetterverhältnisse einstellen müssen. Das Rennen 2014/2015 ist eine große Herausforderung. Nicht nur für uns, sondern auch und vor allem für die Segler, denn keiner kann von sich behaupten, dass er genau diese Strecke jemals absolviert hat."

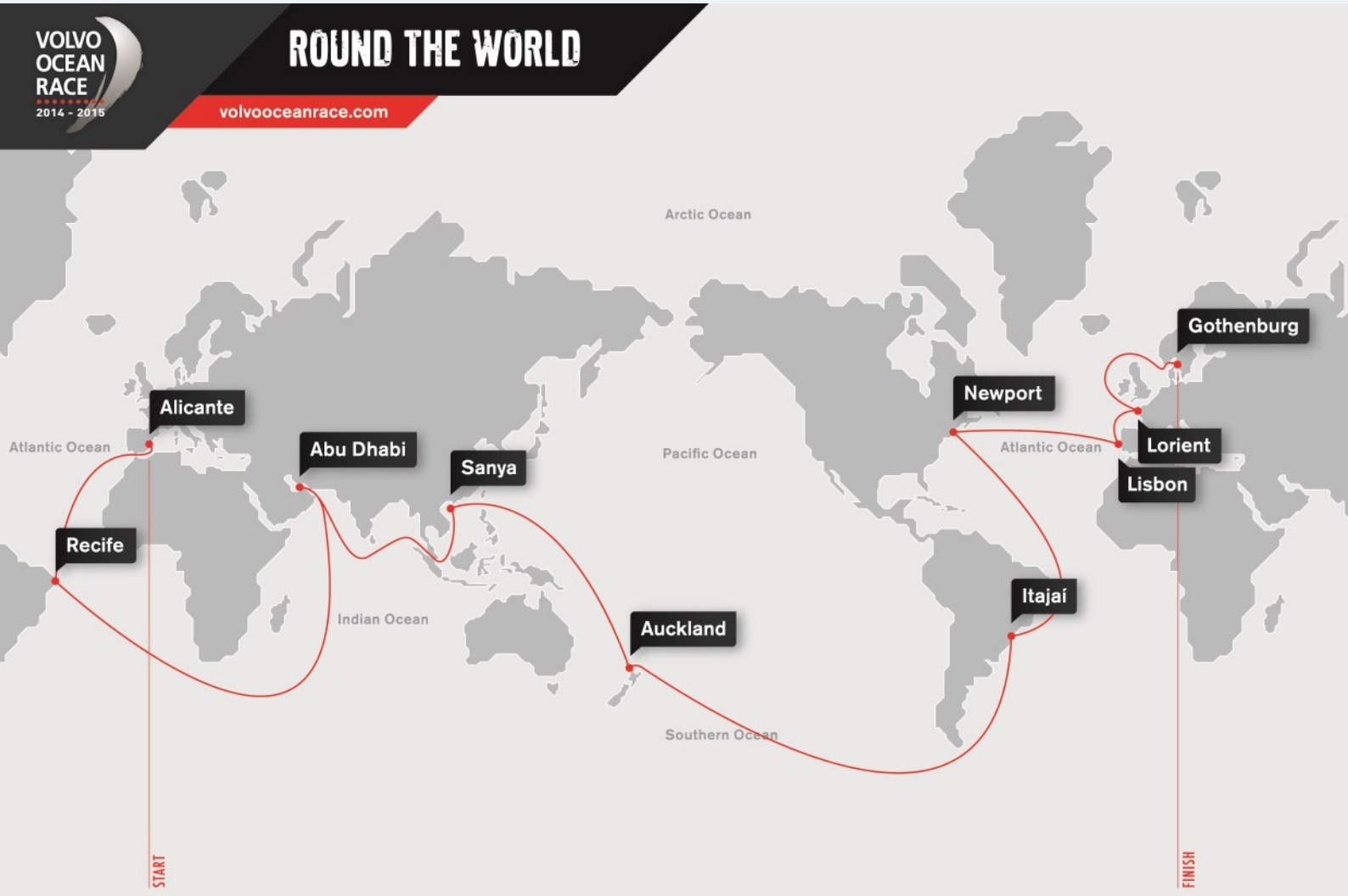
Beim Volvo Ocean Race 2014/2015 gehen die Teams erstmals in baugleichen Yachten an den Start. Die jetzt um 1,70 Meter kürzeren und damit knapp 20 Meter langen Volvo Ocean 65 Boote sind nicht nur zuverlässiger und sicherer, sondern auch schneller: Das Gesamtgewicht konnte um über drei Tonnen auf 10,75 Tonnen gesenkt werden.

Neu ist ebenfalls, dass jetzt nur noch sieben statt wie bisher zehn Segel gehisst werden dürfen und acht statt bisher zehn Crewmitglieder an Bord erlaubt sind. Das gilt ebenso für das reine Frauen-Team SCA Ocean Racing, das sich bereits im Trainingslager auf Lanzarote vorbereitet und dank der pinkfarbenen Yacht schon von Weitem zu erkennen ist.

Volvo Ocean Race 2014/2015: Die Etappen im Überblick

Hafenstart	In-Port-Race	Etappenstart	Distanz (sm)
Alicante	04. Okt.	11. Okt.	3.421
Recife	08. Nov.	09. Nov.	9.707
Abu Dhabi	02. Jan.	03. Jan.	4.670
Sanya	07. Feb.	08. Feb.	5.264
Auckland	14. März	15. März	6.776
Itajai	18. April	19. April	5.010
Newport	16. Mai	17. Mai	2.800
Lissabon	06. Juni	07. Juni	647
Lorient	tbd	tbd	1.600
Göteborg	27. Juni		Gesamt: 39.895

Weitere Informationen zum Volvo Ocean Race unter: www.volvooceanrace.com



Odin Hybrid-Yacht

Segel- und Motoryacht in einem

ULTRAMARIN BOATSHOW 2013
04./05. MAI 2013

- Hervorragende Segeleigenschaften
- Motorisierung bis 90 PS
- Topspeed ca. 19 Knoten
- Wakeboarden und Wasserski
- Großzügiges Raumangebot
- mit PKW trailerbar

ODIN YACHTEN Bodensee

Odin Yachten Bodensee
Ihr Odin-Partner am Bodensee
(Deutschland, Schweiz, Österreich)

Ab sofort Probefahrten am Bodensee möglich, Terminanfrage hier

Info@Odin-Yachten.eu
www.Odin-Yachten.eu

Deutschland
Am Gießbach 13
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon +49 (0) 7773-93768-97
Fax +49 (0) 7773 93768-99

Schweiz
Spulackerstr. 42
CH-8274 Tägerwilen
Telefon +41 71 666 8000

America´s Cup Neapel 16. - 21. April 2013

© ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET

Am Mittwoch, dem ersten Tag der Veranstaltung, hatten sich die neun Skipper der America's Cup World Series bei einer Pressekonferenz den Fragen zahlreicher Medienvertreter gestellt. Im Zentrum stand die Vorfreude auf die anstehenden Rennen, nachdem der vergangenen Regatta in San Francisco eine lange Regatta-Pause gefolgt war.

© ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET

"Das große Thema für unser Team ist es, in dieser Woche endlich wieder im Wettkampfmodus trainieren zu können", sagte Chris Draper, Steuermann von Luna Rossa Piranha. "Wir haben in den vergangenen sechs Monaten sehr viel Arbeit in das Projekt gesteckt und sind nun begierig darauf zu erfahren, ob sich das auszahlt."

Der Skipper des Emirates Team New Zealand, Dean Barker, pflichtete Draper bei und erklärte die anstehende Woche zur perfekten Gelegenheit, die Rennabläufe zu perfektionieren, nachdem sein Team zuletzt sehr viel für das AC72-Programm getestet hatte. "Man rostet schnell ein", meinte Barker. "Wir freuen uns darauf, wieder Rennen zu segeln."

Im Anschluss an die Pressekonferenz am Vormittag trainierten die meisten Teams auf der Bucht von Neapel bei moderaten Bedingungen und strahlendem Sonnenschein, um sich den letzten Schliff für die ersten Wettfahrten am Donnerstag zu holen.

Der erste Renntag

Zum Auftakt der Rennen bekam es die hochklassige Flotte von neun AC45-Katamaranen – mit einigen der besten Segler der Welt am Steuer – am ersten Tag mit äußerst unsteten Windbedingungen zu tun. Die J.P. Morgan BAR Crew um Skipper Ben Ainslie kam am besten mit den Verhältnissen zurecht, verbuchte die Plätze drei und eins in den beiden Fleet Races und führte

© ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET

© ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET

das Klassement nach dem ersten Tag mit 21 Punkten an. Nur einen Zähler Rückstand hatte Dean Barkers Emirates Team New Zealand, das auf die Plätze eins und vier kam.

J.P. Morgan BAR verbuchte zudem im Viertelfinale der Matchracing Championship einen Sieg trotz anfänglichen Rückstands. Alle 45 Segler der neun Teams hatten alle Hände voll zu tun, die unberechenbaren Winde richtig zu deuten.

„Das war heute einer der Tage, an denen man nur irgendwie durchkommen will, denn bei diesen Bedingungen kann man ganz schnell ein schlechtes Resultat einfahren“, meinte der viermalige Olympiasieger Ainslie, der den britischen Botschafter in Italien, Christopher Prentice, als Gast an Bord hatte. „Der über die Landzunge kommende Wind hat heute dermaßen gedreht, das war eine Riesen-Herausforderung.“

Um fast 35 Grad (von Südsüdwest auf West) drehte der Wind in der Bucht von Neapel, die Windstärke bewegte sich zwischen acht und zwölf Knoten. Auch Barker hatte zu kämpfen. „Man kam in überhaupt keinen Rhythmus“, sagte der ehemalige Sieger des America’s Cup und des Louis Vuitton Cup.

„Im einen Moment konnte man, wenn man auf der richtigen Kursseite war, richtig weit nach vorne kommen. Und im nächsten Moment konnte man in ein Flautenloch segeln. Besonders rund um die Luvtonne konnte man viele Meter gewinnen oder verlieren. Ich denke, wir haben heute das Beste daraus gemacht."

Mit 18 Punkten lag die Luna Rossa Piranha Crew um Chris Draper zu diesem Zeitpunkt auf Rang 3. Der 49er-Weltmeister hoffte darauf, den Paukenschlag zu wiederholen, der ihm mit dem Sieg der AC World Series Neapel im vergangenen Jahr gelungen war.

„Ich denke, für uns war das ein guter Tag", sagte Draper. „Wir haben beim Fleetracing zwar die ein oder andere Chance ausgelassen, aber uns dennoch die Plätze vier und zwei sichern können. Morgen wollen wir noch besser sein. Ich habe heute meinem Instinkt nicht genug vertraut, als ich es hätte tun sollen. Auf der anderen Seite habe ich Chancen gesucht, die gar nicht da waren. Insgesamt war es aber in Ordnung."

So anspruchsvoll die Bedingungen im Allgemeinen waren, so schwierig war der Regattakurs für einige der neuen Steuermänner zu beherrschen. Sowohl Tom Slingsby vom ORACLE TEAM USA als auch Roman Hagara von HS Racing handelten sich eine Strafe für das Übersegeln der Kursgrenzen ein. Für Slingsby resultierte dies im zweiten Platz im ersten Rennen – anstelle eines möglichen Sieges. „Wir hatten einen schönen Vorsprung, doch als Rookie habe ich eine Kursbegrenzung nicht erkannt, und wir sind offenbar knapp darüber hinaus gesegelt", meinte Slingsby, Olympiasieger im Laser. „Ich habe nach dem Rennen meine Crew gebeten, mit deutlich auf die Grenzen hinzuweisen."

In der Matchracing-Qualifikation kam das neue Team HS Racing, angeführt von den gleichberechtigten Skippern Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher, zu einem kampflosen Sieg über das China Team, das wegen eines irregulären Starts disqualifiziert werden musste.

In den beiden Viertelfinal-Rennen des Tages bezwang Luna Rossa Piranha das Team Artemis Racing White (Charlie Ekberg), während sich J.P. Morgan BAR gegen das Energy Team (Yann Guichard) durchsetzte.

Der 2. Renntag

Der zweite Tag der America's Cup World Series Neapel war gekennzeichnet von starken Leistungen der Crews

© ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET

ORACLE TEAM USA SLINGSBY und Energy Team sowie einer krachenden Kollision, in die das Emirates Team New Zealand und Luna Rossa Challenge verwickelt waren. Steuermann Tom Slingsby führte das ORACLE TEAM USA mit einem Sieg und einem zweiten Platz in den Fleet Races auf den zweiten Rang des Zwischenklassements.

Slingsby, der in Neapel Team-Skipper Jimmy Spithill vertrat, gewann auch sein erstes Match Race in dieser Serie mit 34 Sekunden Vorsprung auf die HS Racing-Crew um die beiden gleichberechtigten Skipper Roman Hagara und Hans-Peter Steinacher.

„Für uns war das ein Traumtag, wir sind überglücklich“, sagte der 28-jährige Australier Slingsby, der im vergangenen Jahr Olympisches Gold im Laser gewonnen hatte. „Der Wind war heute viel stabiler als gestern, es ging also vornehmlich darum, gut zu starten, solide zu segeln und sich aussichtsreich zu positionieren. Es war nicht nötig, dauernd auf den Wind zu achten und ihn zu lesen. Wir hatten heute eine nette Seebrise mit nur kleinen Drehern. Dadurch war alles einfacher als gestern.“

Sehr angetan von Slingsbys Leistungen zeigte sich auch David Thorne, der US-Botschafter in Italien, der als Gast beim ORACLE TEAM USA an Bord war. „Diese Rennen sind sehr spektakulär anzusehen“, sagte Thorne. „Wenn man aber mittendrin ist, dann macht das erst richtig Spaß. Das sind eigentlich gar keine Segelboote, das sind Flugzeuge. Ihre Geschwindigkeit und Wendigkeit am eigenen Leib zu spüren, ist spektakulär – der absolute Hammer.“

Skipper Yann Guichard kam mit seinem französischen Energy Team auf die Plätze zwei und eins. Im ersten Fleet Race hatte die Crew Slingsby auf der zweiten Kreuz noch ziehen lassen müssen, entschädigte sich aber in der zweiten Wettfahrt mit einem Vorsprung von 26 Sekunden im Ziel.

Während die Boote in den Fleet Races weitgehend auf Abstand bleiben, war das beim Matchracing ganz anders – zumindest im ersten Rennen des Tages zwischen Luna Rossa Swordfish und dem Emirates Team New Zealand.

Die Teams, die im Winter gemeinsam in Neuseeland mit den großen AC72-Yachten trainiert hatten, krachten an der Luvtonne zusammen: Der Steuerbord-Bug von Luna Rossa wurde beschädigt, den Katamaran vom Emirates Team New Zealand erwischte es auf der Backbordseite.

Zuvor hatte Dean Barker dem Emirates Team New Zealand einen Traumstart beschert, nachdem er Luna Rossa Swordfish mit Steuermann Francesco Bruni zu einem Frühstart genötigt hatte. An der ersten Leetonne hatte Barker einen Vorsprung von fünf Sekunden, doch Bruni kam auf der anschließenden Kreuz Meter um Meter näher. Beide Yachten wollten die linke Luvtonne runden. Barker war auf Backbordbug unterwegs, Bruni auf Steuerbordbug. Videobilder zeigen, dass Bruni den Dreilängenkreis den Bruchteil einer Sekunde früher als Barker erreicht hatte – und somit das Recht hatte, die Tonne ohne Behinderung zu runden. Barker hätte sich freihalten müssen. Doch der Neuseeländer hielt seinen Kurs, es kam zur Kollision, und Barker wurde bestraft, so dass Bruni das Rennen gewinnen konnte. Die Boote waren nun aber beschädigt. In der Folge ging Luna Rossa Swordfish im zweiten Fleet Race nicht mehr an den Start. In der ersten Wettfahrt hatte das Team noch Rang drei belegt.

„Wir sind froh über den Erfolg gegen das Team New Zealand, denn dies ist eines der besten Teams überhaupt, das muss man erst einmal schlagen“, sagte Luna Rossa Challenge Skipper Max Sirena, der als Trimmer zur Swordfish-Crew gehört.

Barker indes war verärgert, weil Luna Rossa Swordfish nicht mehr unternommen hatte, um die Kollision zu vermeiden. „Selbst wenn man Wegerecht hat, geht man normalerweise einer Kollision aus dem Weg, die größeren Schaden verursachen kann. Es sah nicht so aus, als würden sie das tun“, meinte der ehemalige Matchracing-Weltmeister. „Ich finde das offen gesagt ziemlich schwach. Aber die Schiedsrichter haben es so gesehen, wie sie es gesehen haben – und unsere Jungs haben jetzt eine lange Reparatur-Nacht vor sich.“ Beide Katamarane wurden ausgekrant.

Der dritte Renntag

An einem Tag, der die wohl anspruchsvollsten Bedingungen der America’s Cup World Series Neapel bereit hielt, zeigte das Emirates Team New Zealand sich von seiner besten Seite und gewann beide Fleet Races. Der Wind pendelte zwischen sieben und zwölf Knoten, aber ein unangenehmer Wellengang erforderte viel Geschick.

Mit dem Zweifachtriumph war das Emirates Team New Zealand der dritte Führende im Zwischenklassement am dritten Tag der Regatta. Barkers Crew gelang in der ersten Wettfahrt ein Start-Ziel-Sieg, im zweiten Rennen brachte ein raffiniertes Überholmanöver gegen Luna Rossa Swordfish (Francesco Bruni) den Erfolg.

„Im Training und bei allen Wettfahrten hat es sich so angefühlt, als seien wir ziemlich schnell unterwegs – egal wie die Bedingungen waren“ , meinte Barker.

„Heute hat der Mistral viel Wasser in die Bucht gedrückt. Diese Boote mögen keine Wellen, sie sind dann garstig zu segeln. Gute Teamarbeit wird bei solchen Bedingungen aber belohnt, und ich glaube, genau dies ist eine Stärke unseres Teams."

Slingsby kam auf die Plätze zwei und fünf und hat damit einen Rückstand von fünf Zählern auf Emirates Team New Zealand. Obwohl die beiden Teamkollegen im ORACLE TEAM USA sind, schenkten sie sich in dem elfminütigen Rennen nichts.

Ein intensives Duell auf der ersten Kreuz entschied Slingsby für sich. Dadurch hatte er ein wenig Kontrolle über Ainslie gewonnen – und diese an der Luvtonne fast wieder verloren. Ainslie hatte im Dreilängenkreis auf Steuerbordbug die Nase vorne, Slingsby segelte auf Backbordbug. Ainslie hätte nach dem Reglement die Tonne unbehelligt runden dürfen, doch Slingsby kreutze und wählte die linke Tonne, während Ainslie abfiel und sich für die rechte Wendemarke entschied.

„Wir sind abgedreht, denn die linke Kursseite erschien uns die bessere. Das war eine enge Entscheidung", sagte Ainslie. „Unsere Gegner haben das sehr gut gemacht. Hoffentlich können wir dafür morgen gewinnen."

Das Finale

Der Sonntag brachte dann die Entscheidung: Steuermann Francesco Bruni und seine Luna Rossa Swordfish Crew konnten sich den Gesamtsieg bei der America's Cup World Series Neapel sichern. Ein Überholmanöver auf dem letzten Vorwindgang des packenden Fleetracing-Finales bescherte Bruni diesen Erfolg.

Insgesamt hatte die Führung in der entscheidenden Wettfahrt dreimal gewechselt. Mit diesem Sieg entschädigte sich der emotionale italienische Steuermann für das zuvor gegen ORACLE TEAM USA SLINGSBY verlorene Matchracing-Finale. Bruni sah seine Leistung im Match Race, in dem er zunächst geführt hatte, sehr kritisch.

„Der Fleetracing-Triumph war die einzige Möglichkeit, den Ärger über unseren Fehler im Matchracing zu vergessen", sagte Bruni, der beim Louis Vuitton Cup (4. Juli bis 30. August) als Taktiker für Luna Rossa Challenge fungieren wird.

„Der Titel bedeutet mir sehr viel. Wir hatten sogar die Chance auf einen Doppelsieg, aber den haben wir knapp verpasst. Ich kann meiner Crew nicht genug danken. Paul Campbell-James, Max Sirena, Xabi Fernandez und Manuel Modena waren heute großartig."

Slingsby indes hielt sein Versprechen, die Saisonwertung 2012/2013 der America's Cup World Series für das ORACLE TEAM USA – den Titelverteidiger im 34. America's Cup (7. bis 21. September) – unter Dach und Fach zu bringen. Dieser Titel war ihm bereits am Vortag nicht mehr zu nehmen gewesen, nun kam der Triumph in der Matchracing Championship dazu.

„Ich bin sehr stolz, dass ich den Pokal der America's Cup World Series für das ORACLE TEAM USA holen durfte", meinte Slingsby. Das ORACLE TEAM USA verteidigte damit diesen Titel aus dem Vorjahr. „Jimmy Spithill und sein Team haben die Grundlagen gelegt. Wir mussten nur hierher kommen und unser Bestes geben. Zum Glück haben sie und einen ausreichend großen Vorsprung mit auf den Weg gegeben."

Die zweite Regatta der America's Cup World Series in Neapel besuchten noch einmal mehr Zuschauer als das Event im vergangenen Jahr.

Die lokalen Veranstalter gehen von mehr als einer Million Besucher aus, die während der einwöchigen Regatta in das America's Cup Village und an die Küste kamen. Bereits das – außer Konkurrenz gesegelte – Coastal Race hatten in der vorherigen Woche rund 100.000 Menschen besucht.

Slingsby gewann den Matchracing-Titel mit einem Überholmanöver auf der zweiten Kreuz. Am Leetor hatte er noch 22 Sekunden Rückstand auf Bruni gehabt. Doch dann zeigte Slingsby, warum er den Spitznamen „Windflüsterer" bekommen hat.

„Der Wind war so variabel, dass ich mich sicher war, dass wir eine Chance bekommen könnten", meinte Slingsby. „Ich wusste: Wenn wir es schaffen, die Dreher auszusegeln und den Gegner dazu bringen, dies nicht zu tun, dann können wir sehr viel Boden gutmachen. Wir haben uns gesagt: ‚Wir könnten sie schnappen'. Und zum Glück haben wir das auch getan."

Slingsby ging an Bruni vorbei, als dieser nicht abdeckte. Bis dahin hatte der Italiener ein brillantes Match gesegelt. Im Vorstart bewies er viel Geduld und blockierte geschickt den Zugang zum Regattakurs. „Bis zu dem einen, entscheidenden Moment haben wir alles perfekt umgesetzt", meinte Bruni. „Doch auf der abschließenden Kreuz haben wir leider ein paar große Fehler gemacht. Der Wind drehte sehr stark – und wir haben ein paar Mal sehr schlecht gewendet. So schlecht, dass wir fast vollständig an Fahrt verloren haben."

Den zweiten Platz in der Saisonwertung der America's Cup World Series sicherten sich Chris Draper und Luna Rossa Piranha. Das Team, das im vergangenen Jahr die America's Cup World Series Neapel gewonnen hatte, belegte diesmal den vierten Rang.

„Kurz vor der Regatta waren wir sehr gut in Form. Vielleicht hatten wir deshalb zu große Erwartungen und haben uns überschätzt", sagte Draper, der den AC72 von Luna Rossa steuern wird. „Trotzdem: Mit Platz zwei in der Saisonwertung sind wir sehr zufrieden, schließlich sind hier einige richtig gute Teams dabei." Mit der America's Cup World Series Neapel ging die Saison 2012/13 der America's Cup World Series zu Ende. Nun rückt der „Summer of Racing" in San Francisco in den Mittelpunkt, der im Juli mit der America's-Cup-Herausfordererserie um den Louis Vuitton Cup beginnt und im September mit dem America's-Cup-Finale endet.

Ticketverkauf für den America's Cup 2013 in San Francisco gestartet

Der Vorverkauf von Eintrittskarten für die besten Plätze entlang der Bucht hat begonnen – online unter: www.americascup.com

Die Tickets, gültig für bis zu 50 Regattatage im Verlauf des „Summer of Racing", sind schon ab 15 US-Dollar erhältlich.

„In der Geschichte des America's Cup hat es noch keine Ausgabe gegeben, die so zuschauerfreundlich war", sagt Stephen Barclay, der CEO der America's Cup Event Authority. „Die San Francisco Bay ist eine natürliche Segelarena. Das Regattafeld wird so gesetzt, dass die topografischen Vorzüge der Bucht optimal genutzt werden, um eine echte Stadionatmosphäre zu schaffen."

„Was in der Vergangenheit oft schwer zu sehen war, weil die Rennen weit von der Küste entfernt ausgetragen wurden, wird in diesem Sommer bei Wettfahrten direkt vor der Küste kaum zu verpassen sein", erklärt Barclay weiter. „Ab heute können sich Segelfans ihren Platz an der Küste sichern, um das live zu erleben."

Der America's Cup 2013 verspricht schnellere und spektakulärere Rennen als sie bei jeder anderen Auflage in der 162-jährigen Geschichte zu sehen waren. Wer auch immer das Glück hatte, die America's-Cup-Katamarane der neuesten Generation an Bord zu erleben, zeigte sich überaus beeindruckt von deren Performance:

„Die Geschwindigkeit ist äußerst beeindruckend", sagte San Franciscos Bürgermeister Ed Lee. „Die Dinger sind so schnell, es ist fantastisch", drückte es der US-Sprintstar Michael Johnson aus.

Einzel- und Gruppentickets sind für die folgenden Zuschauerbereiche erhältlich:

America's Cup Village

Im America's Cup befindet sich der größte und zentralste Zuschauerbereich an Land. Die Tribünen im Herzen der Marina Green bieten freie Sicht auf die Bucht sowie die Startlinie – und damit ein einzigartiges Regattaerlebnis. Fans bekommen hier einen Live-Kommentar sowie Zugang zu den benachbarten Shops

und Anlagen. Innerhalb des America's Cup Village können Fans Tickets für das Deck, die Osttribüne, die Westtribüne und unüberdachte Plätze erwerben.

SS Jeremiah O'Brien

Die SS Jeremiah O'Brien, ein historisches Schiff aus dem Zweiten Weltkrieg, lockt mit einem Blick von der „50-Yard-Linie". Bei der „Liberty Ship Experience" erleben Gäste den America's Cup von den Decks dieses geschichtsträchtigen Schiffs – ein luxuriöses Ambiente, moderne Annehmlichkeiten sowie Premium-Verpflegung inklusive.

PIER 39

Die „PIER 39 Rooftop Lounge" ist der exklusivste öffentliche Zuschauerbereich beim America's Cup 2013 und verfügt über Sitzplätze unter freiem Himmel sowie einen Innenraum im Lounge-Stil. Durch seine erhöhte Lage ist der Blick auf die Regatten einzigartig. Kommentierte Live-Bilder aller Rennen werden auf zahlreichen Bildschirmen übertragen. Gourmet-Verpflegung und Getränke, auch alkoholische, sind im Ticketpreis enthalten.

Auf dem Wasser

Fans haben überdies die Möglichkeit, sich ein Ticket für eines der Zuschauerboote zu kaufen oder ein Boot zu chartern, um die Rennen vom Wasser aus zu verfolgen. Es stehen zahlreiche Boote zur Auswahl, die alle Preisklassen und Kapazitäten abdecken. Eine Übersicht aller verfügbaren Plätze, Leistungen und Preise finden Sie in der Beilage „Yacht-Log International" ab Seite 120 und unter www.Americascup.com/experience.

Der Countdown zum „Summer of Racing 2013" hat nun begonnen. Nach der Eröffnungsfeier am 4. Juli beginnt am 7. Juli die Herausforderer-Serie Louis Vuitton Cup, an den sich im September das America's-Cup-Finale anschließt. Der Zugang zum America's Cup Park (Piers 27/29) und zum America's Cup Village (Marina Green) ist kostenlos. Zudem gibt es im America's Cup Village eine limitierte Anzahl an kostenlosen, unüberdachten Sitzplätzen, die vergeben werden nach dem Motto „wer zuerst kommt, sitzt zuerst": Auch an jedem Mittwoch in der Round Robin und den Halbfinals des Louis Vuitton Cup gibt es diese Plätze.

Fans sollten sich jetzt Tickets sichern, um ihren Sitzplatz bei einem spektakulären Segelevent garantiert zu haben. Tickets für Zuschauererlebnisse an Land und zu Wasser können ab sofort ebenso erworben werden, wie spezielle Hospitality-Angebote im America's Cup Park und im America's Cup Village. Weitere Information dazu finden Sie hier: AmericasCup.com/experience

Narrowboats & Lifestyle UK
Windjammer Sailing in USA
Whale Watching in Canada
Dolfins & Palmtrees Caribbean
HanseSailing Ostsee, 4 Marinas
MitSegeln Ostsee & Sardinien
WWW.FAIRWINDSYACHTCHARTER.DE
040 – 639 77 995 * 22175 Hamburg, Moosbeerweg 8c

Shoppingparadies USA

Kalifornien ist ein Einkaufsparadies! Auch Nevadas Glücksspielmetropolen Las Vegas und Reno sowie das Inselparadies Hawaii verführen zum Shopping. Mit diesem Schnäppchenführer können Sie dort viel Geld sparen oder noch viel mehr einkaufen. Er verrät Ihnen, wo Sie weltbekannte Markenware zum Fabrikverkaufspreis finden. Alle Outlets wurden vor Ort für Sie getestet.

Nach einer Umfrage der Zeitschrift US-Today gaben 84% der deutschen Touristen als Lieblingsbeschäftigung „Shopping“ an; und so bietet dieses Buch dem Touristen die Möglichkeit, neben ausführlichen Informationen über die Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Gegend auch alles über die günstigen Einkaufsmöglichkeiten zu erfahren. Erstmalig in Europa werden hier alle Outlets in Kalifornien beschrieben, ausführliche Beschreibungen der einzelnen Firmen bieten eine Übersicht über das Angebot und die Einsparungsmöglichkeiten.

Völlig neuartig ist die Kombination von Reiseführer und Shopping-Guide, darüber hinaus finden sich hier E-Mail- und Internetadressen der Touristeninformationen und Sehenswürdigkeiten (soweit vorhanden), so dass man noch von Zuhause aus Informationen anfordern und einen ersten Blick auf sein Urlaubsziel werfen kann (z.B. mit der Beach-Cam in Venice Beach)

Die TOP 3 Shoppingtips

Besonders günstig: Abendkleid von Georgiou statt $ 158,-- nur noch $ 13,-- / Payless Shoes: Herrenschuhe ab $ 10,--/ Levis-Jeans ab $ 14,99

Besonders gut: Versace Outlet in Cabazon nahe Palm Springs, Abendkleid von $ 1200,--auf $ 300,-- reduziert

Besonders viel: Hollywood Suit Outlet => 3 Anzüge $ 299,--, kostenlos dazu 3 Hemden, 3 Gürtel, 3 Paar Socken

Die TOP 3 Touristik-Tips

Napa Valley und St. Helena: Hier gibt es mehr als 87 Weingüter, und bei 54 davon ist die Weinprobe kostenlos...Prost!Dazu eine Übernachtung im Meadowood Resort, hier kann man neben Robin Williams und Francis Ford Coppola am Pool liegen oder am Nachbartisch von Tom Cruise speisen

Highway Number One: von San Francisco über Monterey, Carmel, Big Sur nach Los Angeles => die schönste Strecke dieser Welt, und dann in einer Felsenhöhle im Madonna Inn übernachten

Las Vegas: Durch die Wüste in die Spielerstadt fahren und dort an den einarmigen Banditen das Geld zum Einkaufen gewinnen (oder auch verspielen...)

Die Autoren Petra und Jürgen Wieshoff reisten mehrere Monate durch Kalifornien und zogen von Outlet zu Outlet. Sie besuchten jedes einzelne Geschäft und recherchierten vor Ort nach den besten Schnäppchen und nach Preisbeispielen. Die gesamte Recherche dauerte etwa zwei Jahre.

Kaufen die amerikanischen Stars auch im Outlet ein?

Julia Roberts kauft nicht nur auf dem Rodeo Drive ein, sondern auch im Jockey Factory Store in Hilton Head, wo auch Melanie Griffith während der Dreharbeiten zu ihrem Film „Gaslight“ gesehen wurde. Madonna und Stephanie Powers besuchten einen Outlet nahe Miami, Heather Locklear einen Outlet in San Marcos, und Andre Agassi ging im Belz Outlet in Las Vegas einkaufen.

Machen Sie es den Stars nach, und gewinnen Sie ein Exemplar des Schnäppchenführers!

Ein Hauch von America's Cup beim Match Race Germany

Match Race Germany

Von Meistern und Gesellen: Richard feiert sein Comeback, Buhl dankt für „einmalige Chance"

Kurz vor dem Startschuss zu Deutschlands bekanntester Matchrace-Regatta hat sich eine formidable Flotte für den Saisonauftakt der Alpari World Match Racing Tour formiert. Zwölf Teams aus acht Ländern kämpfen ab dem 16. Mai über Pfingsten vor mehr als 30.000 Zuschauern um den Großen Preis von Deutschland.

Sein Comeback feiert mit dem Franzosen Mathieu Richard die ehemalige Nummer eins der Weltrangliste. Der sympathische zweimalige Matchrace-Vizeweltmeister gilt als Geheimfavorit und hat sich für das Match Race Germany 2013 viel vorgenommen: „Ich weiß, dass wir gut sein können. Wir haben bei dieser Regatta schon einige Male das Halbfinale erreicht, aber noch nie gewonnen. Dieses Mal könnte die Zeit reif für einen Sieg sein."

Mit neuem Sponsor will Richard in der Weltserie auch ohne Tour Card erfolgreich sein: „In diesem Jahr geht es um bestmögliche Ergebnisse. Im nächsten Jahr wollen wir nach der WM-Krone greifen." Der Auftakt ist ganz nach dem Geschmack Richards: „Wir lieben das deutsche Revier vor Langenargen. Vor allem, wenn die Sonne scheint... Die Regattabedingungen können bei leichtem Wind hart sein, aber wir mögen das!"

EUROPAMEISTER PHILIPP BUHL: PREMIERE FÜR DEN HOFFNUNGSTRÄGER

Bescheidene Ziele verfolgen Laser-Europameister Philipp Buhl, 49er-Weltcup-Sieger Erik Heil und ihr Youth America's Cup-Team bei ihrer Matchrcae-Premiere. Die deutsche Mannschaft hat von den Veranstaltern eine Wild Card bekommen und kann nun im Wettkampf mit den besten Matchrace-Profis der Welt praktische Erfahrung in der Duelldisziplin des Segelsports sammeln, die ihr im Sommer beim Start im Youth America's Cup zugute kommen könnten. Der olympische Hoffnungsträger Philipp Buhl sagt: „Für mich bedeutet diese Wild Card eine einmalige Chance, für die ich sehr dankbar bin. Das Match Race Germany ist ein Weltklasse-Event! Ich sehe die Teilnahme als wichtigen Baustein für meine generelle Karriere." Mit Blick auf sein Team sagt das 22-jährige Mitglied im Elite-Team der deutschen Segel-Nationalmannschaft Sailing Team Germany: „Wir werden in der Woche auf dem Bodensee viel, sehr viel über Teamkommunikation und Bootshandling lernen." Die mangelnde Matchrace-Erfahrung seiner Mannschaft ist Buhl bewusst: „Wir haben bislang nur wenig auf so großen Booten wie den Bavarias gesegelt und sicher nicht die Matchrace-Erfahrung der Profi-Skipper, aber wir werden uns bestmöglich vorbereiten und teuer verkaufen." Der junge Sportsoldat aus Sonthofen sagt: „Ich habe mich im Anschluss an den Weltcup vor Hyères zu einem Theoriekurs mit dem international erfahrenen Trainer Klaus

„Dieses Mal könnte die Zeit reif für einen Sieg sein.“

Mathieu Richard

Lahme verabredet. Wir versuchen so viel theoretischen Wissen anzuhäufen wie möglich, und es dann auf dem Bodensee umzusetzen.“

Zu Buhls Gegnern zählen keine Geringeren als der viermalige britische Matchrace-Weltmeister Ian Williams und sein Team GAC Pindar, die in dieser Saison WM-Titel Nummer fünf anpeilen. Dazu der schwedische Vizeweltmeister Björn Hansen und sein Hansen Sailing Team sowie die erfolgreichsten Duellsegler aus Australien, Neuseeland, Amerika, Schweden, Frankreich, Polen und Deutschland. Sie alle verbindet dasselbe Ziel: Sie wollen im Ringen um wertvolle WM-Punkte und rund 50.000 US-Dollar Preisgeld beim Publikumsmagneten auf dem Bodensee optimal in die Tour-Saison 2013 starten.

LANGENARGEN IST BEREIT FÜR DEN SEGELKLASSIKER

Dem WM-Feld angemessen, laufen die Vorbereitungen auf das große Sportereignis in Langenargen und im gastgebenden Yacht-Club Langenargen auch an Land auf Hochtouren. Das Regattadorf im Gondelhafen ist geplant und wird in den kommenden Wochen bis zum Startschuss errichtet. Der pittoreske Hafenort Langenargen nahe Friedrichshafen bietet mit seiner wunderbaren Südlage eine weite Aussicht über den Bodensee. Die Duelle der Besten werden direkt vor dem Ufer ausgetragen. Dabei bieten das im maurischen Stil erbaute Schloss Montfort und der 2500 Meter hohe schneebedeckte Säntis auf Schweizer Seite die prächtige Kulisse für die spannenden Duelle.

WELTPREMIERE: MEISTERPRÜFUNG FÜR DIE NEUE ADIDAS SEGEL-KOLLEKTION

Für ein abwechslungsreiches und außergewöhnliches Programm an Land sorgen an der Seite der Veranstalter auch die Partner im Match Race Germany 2013. Mit einer Weltpremiere kommt adidas Lizenznehmer Terrathree nach Langenargen: Die Lüneburger stellen ihre neue internationale adidas Segel-Bekleidungslinie, die in Zusammenarbeit mit dem dreimaligen Olympia-

sieger und America's Cup-Gewinner Jochen Schümann entstand, erstmals vor großem Publikum in der Öffentlichkeit vor. Dabei zeigt adidas nicht nur mit den legendären drei Streifen Können und Charakter. Nach Adi Dasslers Motto „Nur das Beste für den Athleten" haben die adidas Designer und Produzenten eine extrem funktionelle und gleichzeitig attraktive Produktlinie auf Basis modernster Fasertechnologien entwickelt. Dabei orientierten sich die Macher eng an den unterschiedlichen sportlichen Bedürfnissen von Jollen-, Matchrace-, Inshore- und Offshoreseglern, schenkten ihrem jüngsten Aktionsfeld aber auch trendige Outfits für den Landgang. Ob Segelschuhe namens „Grinder" und „Bowman", Goretex-Bekleidung in Vollendung, Windstopper- und Coldblack-Technologien oder Drirelease- und Freshguard-Funktionen: Die adidas-Ideen haben schon kurz nach der Markteinführung die internationale Segelszene gerockt. Was auch den herausragenden Kritiken zu verdanken war, die es vom britischen Olympia-Segelteam gab, das erste Teile der Kollektion bereits 2012 beim Heimspiel vor Weymouth mit glänzendem Erfolg testete. Beim Match Race Germany wird die neue adidas Segel-Kollektion im Regattadorf erstmals vor großem Publikum präsentiert und verkauft. „Wir freuen uns enorm auf die Begegnung mit den segelinteressierten und versierten Fans am Bodensee", sagt Terrathree-Geschäftsführerin Anke Fochler, „wir sehen unsere Kollektion auf dem Top-Niveau, auf dem auch das Match Race Germany ausgerichtet wird. Wir haben Mitte 2011 mit der Entwicklung der neuen adidas Segellinie begonnen. Jetzt ist die Zeit der Meisterprüfung gekommen."

PARTNER MIT KREATIVEN IDEEN UND VIEL MATCHRACE-LEIDENSCHAFT

Partner MHP präsentiert in Kooperation mit der Porsche AG einen Demonstrator des Projekts „Gläserner Prototyp" auf dem Veranstaltungsgelände, mit dessen Hilfe Besuchern anschaulich und spannend die Anwendung von Informationstechnologie in der Automobilindustrie gezeigt wird. MHP ist bereits im dritten Jahr Partner des Match Race Germany. Senior Manager Jörg Dietrich sagt: „Die Regattaform des Matchracings erfordert einiges, das auch für uns als Prozess- und IT-Beratung enorm wichtig ist: ein harmonisch miteinander arbeitendes Team, hochwertiges Material – bei

uns die Software – und perfekt ineinander greifende Prozesse. Als Spezialisten für die Automobilbranche haben wir außerdem großen Spaß an Dynamik, Taktik und Geschwindigkeit."

Darüber hinaus nutzt MHP den Mehrwert des Segelzentrums in Langenargen nachhaltig. Jörg Dietrich erklärt „Neben der Sichtbarkeit als Partner während der Regatta über Pfingsten nutzen wir die Plattform des Match Centers das ganze Jahr über für Kunden- und Mitarbeiter-Events auf dem Wasser. Mittlerweile war fast jeder unserer 850 Mitarbeiter einmal auf einem

Asante Yachten
superior German yachtbuilding
Konstruktion von Motor-, Segelyachten und Katamaranen aus Aluminium für den Werft- und Eigenbau.
Aluyacht - Projekts Inge Stoerr - Künemund
www.aluyacht-projekts.de aluyacht-projekts@hotmail.de
Tel. +49 7656 988501

Segelboot auf dem Bodensee, hat am Ruder gestanden und eine Bavaria-Yacht gesegelt.“

Das intern und extern verbindende Engagement endet im Match Race Germany nicht an Land. MHP begeistert sich auch für den Sport auf dem Wasser. Dietrich sagt: „Mittlerweile sind wir richtige Fans der Alpari World Match Racing Tour geworden. In diesem Jahr steht zum ersten Mal neben dem automatisch qualifizierten Deutschen Matchrace Meister Sven Erik Horsch aus Hamburg mit dem jungem Laser-Europameister Philipp Buhl und seinem deutschen Youth America’s Cup Team ein zweiter Deutscher mit einer Wild Card des Veranstalters am Start. Wir haben im letzten Jahr live mitverfolgt, wie der sehr junge Däne Joachim Aschenbrenner für Furore sorgte und gegen einige der Top-Mannschaften gewonnen hat. Wir hoffen, dass das deutsche Youth America’s Cup Team sich nicht versteckt, mit der richtigen Aggressivität und Selbstvertrauen in die ersten Duelle geht, ähnliche Erfolge feiern kann wie Aschenbrenner 2012 und die Round Robbin übersteht. Wie wir erfahren haben, wird auch der deutsche Americas Cup Gewinner und Olympiasieger Jochen Schümann die Regatten besuchen - das wird den jungen deutschen Segler sicher zusätzliche Motivation geben sich ausgezeichnet zu präsentieren.“

TEILNEHMER MATCH RACE GERMANY 2013

TEAMS MIT TOUR CARDS

1. Ian Williams, GBR, Team GAC Pindar, 4 x Weltmeister, Titelverteidiger

2. Björn Hansen, SWE, Hansen Sailing Team, Vizeweltmeister 2012

3. Phil Robertson, NZL, WAKA Racing, WM-Dritter 2012

4. Keith Swinton, AUS, Black Swan Racing, 4. Alpari WMRTour 2012

5. Pierre Antoine Morvan, FRA, Vannes Agglo Sail. Team, 6. AWMRT 2012

6. Taylor Canfield, ISV (Am. Jungferninseln), Team USone, 7. AWMRT

7. Johnie Berntsson, SWE, Stena Sailing Team, 9. AWMRT 2012

8. Adam Minoprio, NZL, Team Alpari

ALS DEUTSCHER MEISTER QUALIFIZIERT:

9. Sven Erik Horsch, Hamburg, NRV

TEAMS MIT WILD CARDS

10. Mathieu Richard, FRA, French Match Racing Team, Ex-Nr. 1 WRL

11. Karol Jablonski, POL, Jablonski Racing Team, Weltmeister

12. Philipp Buhl, Sonthofen, Deutsches Team Youth America’s Cup

Papenburger Boat Show 2013

Stahlyachten im Sonnenschein

Für viele Yachteigner und Wassersportinteressierte war die Boat-Show bei Hennings Yacht-Vertrieb in Papenburg wieder der Startermin in die neue Saison. In der einzigartigen, überdachten und schwimmenden Ausstellung im ehemaligen Dock der Meyer Werft wurden den zahlreichen Besuchern viele Modelle aus dem großen Programm der holländischen Stahlwerft Linssen Yachts präsentiert. So waren zur Boat-Show über 30 Yachten von 25 bis 50 Fuß, fabrikneu oder gepflegt & gebraucht, am Steg und in der Halle zu besichtigen. Erstmals präsentierte Hennings in Papenburg die neueste Linssen Entwicklung: „The New Classic Sturdy" in der 36 Fuß-Variante mit Achterkabine. Dieses Modell wurde natürlich auch live gezeigt. Im Gegensatz zum schicken, klassischen Stil der neuen Classic Sturdy war im Wasser des Baudocks der moderne Style von Linssen Yachts zu bestaunen: Die Range Cruiser 450 Sedan Wheelhouse mit L-Class-Paket - ein Traum in anthrazit-metallic, mit lackiertem Teak-Süllbord und -Mast sowie Klampen und Applikationen in Edelstahl. Ein echter Hingucker und Publikumsmagnet während der Messetage.

Ein weiteres großes Highlight waren vier Schiffstaufen am Samstag- abend. Vier neue und glückliche Linssen Eigner, die mit ihrem Traumboot nun auf den Wassersport-Revieren in ganz Europa unterwegs sind und die grenzenlose Freiheit an Bord dieser herrlichen Schiffe genießen.

Hennings Yacht-Vertrieb wünscht allzeit Gute Fahrt und stets einen Handbreit Wasser unter dem Kiel!

HENNINGS YACHT VERTRIEB GmbH

LINSSEN YACHTS
Since 1949

LINSSEN YACHTS CENTER NORD · AN DER ALTEN WERFT · POSTFACH 1333 · 26871 PAPENBURG
TEL. (0 49 61) 91 92 - 0 FAX (0 49 61) 91 92 19 · INFO@HENNINGS-YACHTVERTRIEB.DE
WWW.HENNINGS-YACHTVERTRIEB.DE · WWW.FACEBOOK.COM/HENNINGSYACHTVERTRIEB

In Rauschefahrt auf Kurs!

Während der „boot Düsseldorf“ wurde im Januar 2013 die Partnerschaft der AUDI AG und B/one (Bavaria Yachtbau GmbH) der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Zusammenarbeit hat das Ziel, den Breitensport im Segeln weiter zu beleben und zu fördern. Im Fokus stehen das gemeinsame Segeln auf Clubebene, die Unterstützung von Engagements in den Jugendabteilungen, sowie erlebnisreiche, gemeinsame Regatten auf verschiedenen deutschen Gewässern.

Die AUDI AG und ihre Vertriebspartner pflegen deutschlandweit 15 Partnerschaften mit Segelvereinen des Sailing Team Germany e.V. . Innerhalb dieser Kooperationen wird bereits in 2013 bei fünf Veranstaltungen gesegelt. Dabei geht Audi mit einer Flotte von 6 Bavaria B/ones an den Start, die von ambitionierten Mitgliedern der jeweiligen Vereine gesegelt werden können.

Im Rahmen dieser Events sind B/one – Ranglistenregatten integriert und bieten der rasant wachsenden B/one – Community ein hochwertiges Regattaerlebnis mit Spaß beim Segeln und geselligem Rahmenprogramm. Neben der Audi Flotte von 6 Schiffen, die von Club zu Club reist, können also B/one Eigner einfach und unkompliziert mit ihrem Schiff anreisen und mitsegeln. B/one of us! Meldungen sind ab sofort möglich.

Bis heute stehen die ersten 4 Events für die Saison 2013 in Deutschland fest:

17.-21.05.2013: Rheinwoche (Ranglisten Regatta, Etappenrennen),

27.-30.06.2013: 1st B/one World Cup im Rahmen der Kieler Woche vom (Up-And-Down Kurse, Coaching durch Profis aus dem Audi Sailing Team Germany, teilweise Live-Übertragung der Rennen, momentan ca. 30 Regattateilnehmer aus 9 Nationen, Rahmenprogramm)

27.07.2013: Jubiläumsregatta 100 Jahre Chiemsee Yacht Club (Yardstick Regatta mit separater B/one Klassenwertung)

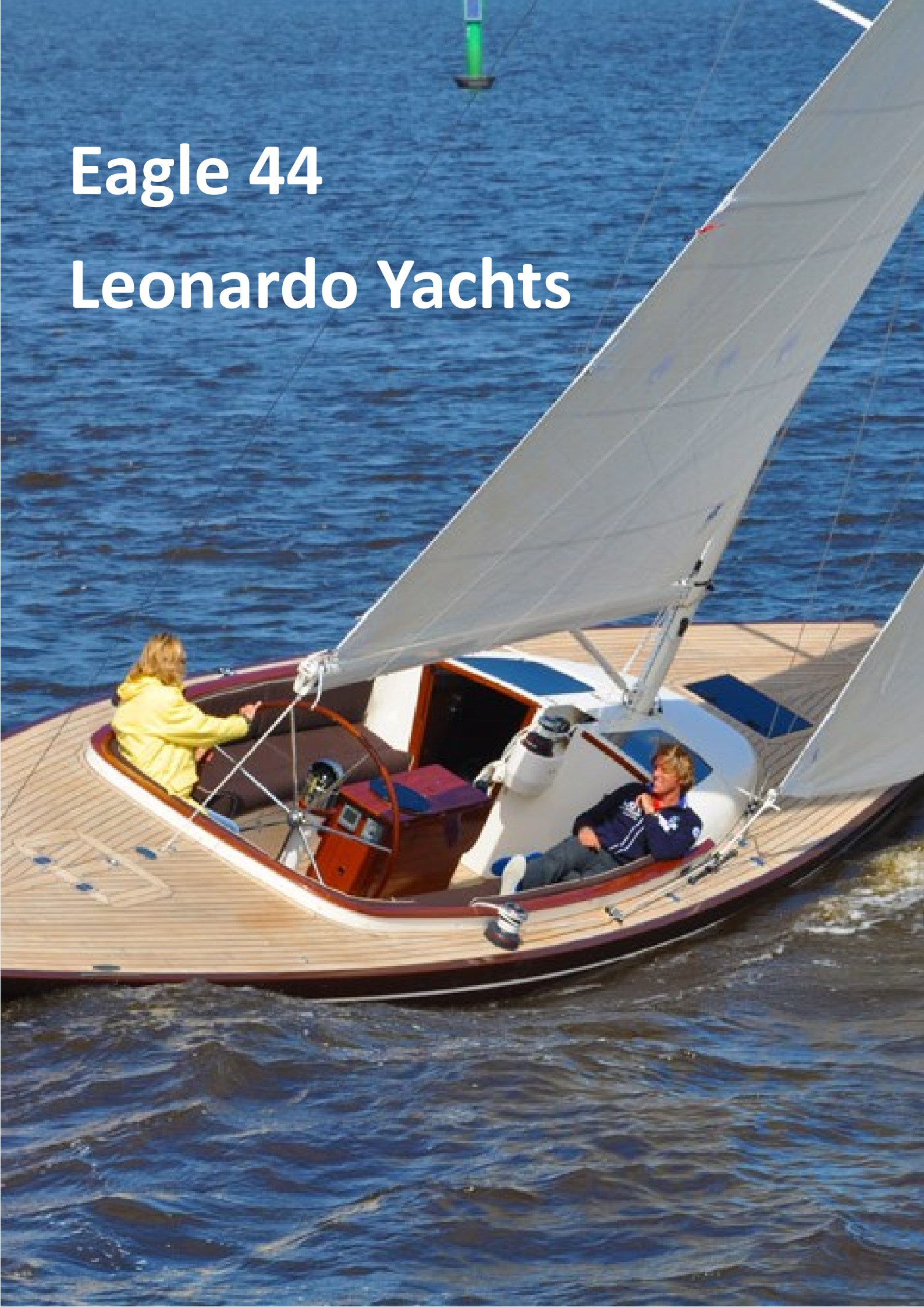
28./29.09.2013: B/one Challenge im VSaW in Berlin / Wannsee. (Ranglisten Regatta, Up-And-Down Kurse)

In Kürze werden weitere, sportlich attraktive Events bekannt gegeben, bei denen die gesamte B/one – Community herzlich willkommen ist.

Auf der Website der B/one Klassenvereinigung werden alle Veranstaltungen – auch internationale Klassenaktivitäten – publiziert.

Eagle 44

Leonardo Yachts



Eagle 44 - Vergangenheit trifft Zukunft

Aufbauend auf den mit der Eagle 36 erzielten Erfolgen und gewonnenen Erfahrungen beschloss Leonardo Yachts, im Bereich Daysailer neue Maßstäbe zu setzen. Das Design der Eagle 44 stammt von Gerard Dykstra & Partners - einem Unternehmen, dessen Designer bereits enorme Erfahrungen mit anderen J-Class-Projekten gemacht haben, wie z.B. dem Bau der Hanuman und der Rainbow. Die Linienführung ist ebenfalls anderen berühmten Booten der J-Klasse aus den 30er Jahren nachempfunden. Die Verwendung von modernen Materialien und einer modernen Kielform hat einen wunderschönen Daysailer mit beeindruckendem Cockpit ergeben. Praktische Funktionalität und stilvolles Design treffen bei der Eagle 44 überall aufeinander - mit bestens aufeinander abgestimmten Materialien, weißen Blenden, Mahagoni, Teakholz, Edelstahl und exklusiven Stoffen.

Das Mahagoni-/Edelstahl-Steuerrad gewährleistet exzellente Kontrolle und Manövrierbarkeit beim Segeln oder Verwenden des innenliegenden Volvo-Sail-drive-Motors. Die Winschen sind vom Ruder aus bequem erreichbar, wodurch man auch Einhandsegeln möglich ist. Dank der großen Teakbänke und bequemen Polster finden bis zu acht Personen bequem Platz. Leichte Bedienbarkeit der Segel. phänomenale Stabilität und ein selbstlenzender Cockpitboden aus Teakholz sorgen dafür, dass sich jeder sicher fühlt.

Neben dem Genuss der hervorragenden Segeleigenschaften der Eagle 44 bieten sich auch viele Freizeitmöglichkeiten. Im Cockpit befindet sich ein großer Mahagonitisch mit eingelassenem Wasserbecken und einer Kühlbox. Vier große Cockpit-Boxen (Locker) bieten viel Platz zur Unterbringung der Sachen, die man unterwegs braucht. Der freie Blick über das Teakdeck verschafft noch mehr Genuss beim Segeln, wenn die Eagle 44 mühelos die Wellen durchschneidet.

Und für Zeiten, in denen man dem Alltag zu zweit entfliehen wollen, bietet die Kajüte ein großes, V-förmiges Doppelbett. Feine Mahagonihölzer in Kombination mit Alcantara-Polsterung und weißen Blenden sind auf vorzüglichem Niveau verarbeitet. Tageslicht scheint durch die Notluke, die bündig so eingebaut ist, dass die Linien des Teakdecks nicht unterbrochen werden. Eine eingebaute Toilette bleibt unsichtbar, wenn sie nicht benutzt wird.

Segeln wird zum puren Vergnügen

Der 1,35 -m lange Standardkiel verleiht der Eagle 44 ausgezeichnete Stabilität, ist aber flach genug, um sowohl auf Küsten- als auch Binnengewässern segeln zu können. Die Synthese aus leichtem Schaumkernlaminat mit einer modernen Kiel- und Ruderkonfiguration und kräftigen Takelage macht die Eagle 44 zu einem schnellen Boot, mit dem das Segeln zum Vergnügen wird. Der weiße Selden-Mast hat ein integriertes Schlittensystem, der das problemlose Hissen des Großsegels ermöglicht. Die Rollfock kann direkt vom Ruder aus bedient werden. Für diejenigen, die mehr Leistung wollen, kann ein 2,00-m-Tiefkiel angebracht werden. Optional ist der Carbon-Mast auch in Kombination mit Carbon/Kevlar-Segeln und einem leistungsfähigen Gennaker lieferbar.

Das Unternehmen

Leonardo Yachts wurde im Jahr 2011 von den Brüdern Steven & Melle Boersma gegründet. Das noch junge Unternehmen hat seinen Sitz in Sneek, dem Zentrum der niederländischen Premium-Jachtindustrie. Auf der Werft baut man mit der Eagle 36 und der Eagle 44 zwei exklusive Daysailer, die Abnehmer auf der ganzen Welt finden.

Mit einem Großvater, der in den 50er Jahren mit dem Bau von kleinen Regatta-Dinghys aus Holz begann, und einem Vater, der sich auf die Konstruktion von Stahlmotorjachten spezialisierte, stammen Steven und Melle aus einer Familie, die auf eine lange Schiffsbautradition zurückblickt. Aufgewachsen im Norden der Niederlande, wo sie einen Großteil ihrer Jugend mit Bootsrennen auf den berühmten friesischen Seen verbrachten, entwickelten sie schon früh eine Leidenschaft für das Segeln. Daraus haben sich seitdem aufstrebende Karrieren für beide Brüder entwickelt.

Steven gründete bereits zum Jahrtausendwechsel sein erstes Unternehmen: Da Vinci Yachts. Dieses ist mit mehr als 100 ausgelieferten Jachten äußerst erfolgreich. Damit verfügt Steven über das erforderliche Wissen, um eine Jacht in Perfektion bauen zu können.

Melle ist studierter Marinearchitekt, hat zahlreiche Restaurationsprojekte betreut und blickt auf mittlerweile 25.000 Meilen Salzwassersegeln zurück, womit er über ein hohes Maß an technischem Know-how und Erfahrung verfügt.

Neben den "eigenen" Booten bieten Leonardo-Yachts auch umfassenden Service an, wenn Kunden sich entscheiden, bei einer anderen Werft eine Superjacht nach ihren individuellen Wünschen bauen zu lassen.

Diese Dienstleistungen reichen von Einführungen, Vermittlungen und Erstentwürfen bis hin zum kompletten Projektmanagement und zu Maklerdiensten. Das Geschäftsmodell ist einfach: Die Gemeinkosten auf ein Minimum begrenzen, mit führenden Designern zusammenarbeiten und langfristige Geschäftsbeziehungen mit den Partnern in den Niederlanden, Monaco, Russland, Polen und der Türkei pflegen.

“Als Segler ist es für uns ein wunderbares Privileg, in der Jachtindustrie zu arbeiten und wir machen nichts lieber, als wunderschöne Boote zu erschaffen“ sagt Steffen Melle. „Es ist auch eine Freude, mit partnerschaftlichen Eignern zusammenzuarbeiten, um ihre Vision in die Realität umzusetzen. Wenn Sie unsere Leidenschaft für das Segeln teilen, wird es uns eine Ehre sein, Ihnen dabei zu helfen, Ihre Wünsche zu erfüllen.”

„Sailing is our life time passion and we hope to be part of your sailing dream“

Steffen Melle

Großes Aktionsprogramm mit der Delphia 24 one design

Delphia Yachten Deutschland startet mit einem umfangreichen Aktionsprogramm in die neue Wassersportsaison 2013. Schon auf der ancora boat show vom 24. – 26. Mai in Neustadt an der Lübecker Bucht wird man neben der Delphia 47 und 31 die sportliche „Delphia 24 one design“ dem interessierten Segelpublikum näher bringen.

Der von vielen Messen und Events bekannte Yachttester und Trimmexperte Martin Krings lädt an allen drei Tagen zusammen mit Martin Menges von Delphia Yachten Deutschland ein, die Delphia 24 hautnah auf dem Wasser zu erleben. Ein eigener Shuttleservice wird die Gäste aus dem Hafen zur Yacht bringen und übersetzen. Während der etwa 30 – 60 Minuten langen Törns mit Martin Krings wird den Gästen das große sportliche und auch kaum zu übertreffende Spaßpotenzial nähergebracht. Da die Plätze zum Segeln begrenzt sind, empfiehlt Martin Menges daher, sich schon frühzeitig per Email oder telefonisch anzumelden. Aber auch Kurzentschlossene können sich selbstverständlich vor Ort am Messewochenende am Steg bei Delphia Yachten melden.

Gleich im Anschluss an die Ancora Messe steht die Delphia 24 mit Trailer und Zugfahrzeug bereit, Segelvereine zu besuchen, die Interesse an einer Demonstration vor Ort im eigenen Gewässer haben. Die Delphia 24, in Polen segeln bereits Profis in einer großen, etablierten Einheitsklasse auf dieser trendigen Yacht, will in puncto Verarbeitung, Segeleigenschaften und Sicherheit klare Maßstäbe in dieser Bootsklasse setzen.

Martin Menges, Geschäftsführer von Delphia Yachten Deutschland: „Wir möchten mit unserer für die Segel Vereine kostenlosen Aktion in diesem Jahr zeigen, dass die Delphia 24 sowohl als sportliches Regattaschiff als auch als schneller Familien Daysailor gleichermaßen gut geeignet ist. Messen im Winter sind ein wichtiger Bestandteil, um unsere Kunden umfassend zu informieren, aber das richtige Gefühl für ein Schiff kann man eben nur auf dem Wasser bekommen.“

Weitere Informationen und Anmeldung zum Testsegeln unter: Delphia Yachten Deutschland GmbH
Email: info@delphiayachten.de
Web: www.delphiayachten.de

Spaß nach Maß:

Kaiser Speedster K-500

Wenn man es nüchtern betrachtet, könnte man einfach sagen: Sportlicher 4-Sitzer mit 260 PS Rotax Supercharger Direktdrive in Ganz-Mahagoniausführung.

Eine solche Betrachtung reicht aber bei weitem nicht aus, um auch nur ansatzweise zu beschreiben, was das K-500 ist. Es ist ein edles "Geschoss" mit Fahrspaß-Garantie, und eine kompromisslose Fahrmaschine.

Aufgrund des geringen Gewichts und dem ausgeklügelten Unterwasserschiff ergeben sich herausragende Fahrleistungen mit brachialer Beschleunigung, Kurven wie auf Schienen ohne einzuhaken sowie weiches Einsetzen in Wellen. Die Wendigkeit und das Handling ist mit einem großen Jetski zu vergleichen. Durch die leichtgängige und präzise Steuerung ergibt sich im gesamten ein sehr sicheres und ausgewogenes Fahrverhalten. Mit dem Weber MPE 750 Turbomotor ist das K-500 auch im Wasserskibetrieb mehr als gut motorisiert, und dabei enorm sparsam im Verbrauch. Zudem besteht das K-500 zu 85% aus nachhaltigen Baustoffen. Durch die Leichtbauweise und die kompakten Abmessungen eignet sich das K-500 Speedster auch hervorragend als Trailerboot oder Tender.

Die Kaiser-Werft ist eine kleine aber feine Bootsmanufaktur, die den Speedster in exklusiver Handarbeit und Kleinserie fertigt, Abänderungen und Sonderwünsche werden nach Aussage des Inhabers Hans Jürgen Kaiser gerne erfüllt.

Eine größere Version mit 7,2 Metern Länge und Ilmor Aluminium V8 mit 436PS ist derzeit in Vorbereitung.

Weitere Informationen: Kaiser Bootsmanufaktur

www.Kaiser-Boote.de

Handling wie ein Jetski,
Kurven wie auf Schienen

Technische Daten:

Länge:	5,00 m
Breite:	1,95 m
Gewicht:	490 kg
Zuladung:	500 kg/4Pers.
Tiefgang: c	a. 0,25 m
Motor:	Rotax 4tec 260 PS
Antrieb:	SeaDoo Jet
Tankinhalt:	85 l

CE-Zertifizierung Kategorie C-Küstennahe Gewässer

Ausstattung Exterior:

- Rumpf/Deck: Formverleimte Holz-Composite Bauweise aus Fichten- und Kiefernholz in Verbindung mit Epoxydharz
- Deck und Fußbodenbeläge: Stabdeck aus Thermoesche geölt mit schwarzen Epoxydfugen (rutschfest und pflegeleicht)
- Deckränder: Mahagoni Sichtoptik mit Epoxydbeschichtung und Klarlack versiegelt
- Bordwände: wahlweise Mahagoni Sichtoptik oder Carbon Sichtlaminat mit Epoxybeschichtung und Klarlack versiegelt
- Unterwasserschiff mit robuster Epoxy-Graphitebeschichtung
- Kielschutz aus Edelstahl
- Klampen: Popup Cleats aus Edelstahl
- Windschutzscheibe aus Verbundsicherheitsglas
- Lack aufwendig geschliffen und auf Hochglanz poliert

Ausstattung Interior:

- Bequeme Sitzbank und Sonnenliege sowie Seitenverkleidungen aus Mikrofaseralcantara mit Teflon-Beschichtung
- Wahlweise zwei Schalensitze plus zwei Sitzschalen je neben der Motorabdeckung
- Stauräume im Bug und Heck
- Getränkehalter
- Instrumente mit GPS-Tacho, Drehzahlmesser, Tankanzeige, Kompass und Betriebsstundenzähler

Bavaria CRUISER 37

BAVARIA gibt weitere Details für die CRUISER 37 heraus: Sie trumpft mit Highlights wie zusätzlichen Luken, großen Panoramafenstern, einem neuen Decksdesign und der größten Badeplattform im Markt auf, welche die CRUISER 37 in einem neuen Licht erstrahlen lassen.

Insgesamt wirkt das neue Decksdesign größer und besticht durch das längere Vordeck. Die neue CRUISER 37 bietet ausreichend Platz für sechs Personen.

Der großzügige Cockpitbereich lässt alle Crewmitglieder bequem sitzen und bietet gleichzeitig genug Bewegungsfreiraum um den neuen Cockpittisch beim Manöver. Die neue Doppelsteueranlage ermöglicht nicht nur den freien Zugang zur Badeplattform sondern auch eine komfortable Rundumsicht für den Steuermann.

Zusätzliche Highlights sind der neue keilförmige Cockpittisch, der viel Beinfreiheit ermöglicht, sowie die Getränkehalter und die abnehmbare Lampe, welche als Option wählbar sind.

Auch unter Deck kann die neue CRUISER 37 punkten: Der Salon bietet viel Raum und ein neues Stauraum-Konzept, das ein Leben mit mehreren Personen an Deck optimal ermöglicht. Durch die neuen Panoramafenster dringt viel Licht in den Innenraum und unterstützt mit dem neuen Lukenkonzept ein völliges neues und größeres Raumgefühl.

Bei der Interieur- Ausstattung gibt es drei Farben und viele Polsterkombinationen zur Auswahl.

Außerdem vermitteln die vielen Panelen mit leicht zu pflegendem und hochwertigem Stoff am Himmel und an den Betten ein warmes und gemütliches Raumgefühl.

Ein verbessertes Kabinenkonzept lässt in der Vorschiffkabine Platz für ein breiteres Doppelbett und bietet in der Achterkabine eine erweiterte Stehhöhe. Das gesamte Interieur ist ebenso an das neue Designkonzept angepasst. Neu ist auch der größere Platz in der Küche, der jeden Koch strahlen lässt. Die verlängerte Küchenzeile bietet ausreichend Platz für eine Doppelspüle und zusätzliche Ablageflächen.

Technische Daten:

Gesamtlänge: ..... 11,30 m
Länge Rumpf: ..... 10,90 m
Länge Wasserlinie: ..... 9,90 m
Gesamtbreite: ..... 3,67 m
Tiefgang Standard (Gusseisenkiel) (ca.): ..... 1,95 m
Tiefgang Option Gusseisenkiel als Flachkiel: .... 1,63 m
Leergewicht (ca.): .....7.000 kg
Ballast (ca.): .....2.080 kg
Volvo Penta mit Saildrive: D1-20
Motorleistung: ..... 13,3 kW / 18 PS
Treibstofftank (ca.): .....150 l
Wassertank, Standardversion (ca.): .....210 l
Kabinen - Nasszellen, Standardversion: 2-1
Kojen, Standardversion: 4
Stehhöhe im Salon (ca.): ..... 1,90 m
Großsegel und Rollfock, Standard (ca.): ..... 69 qm
Masthöhe über Wasserlinie (ca.): ..... 16,95 m
Preis ab Werft (inkl. 19 % MwSt) .....109.361,00 €

www.Bavaria.de

SEA-DOO®

Action...

Ihr SeaDoo-Fachhändler:
Odin Yachten Bodensee

www.Odin-Yachten.eu
Versandkostenfreie Lieferung

...und Relaxen

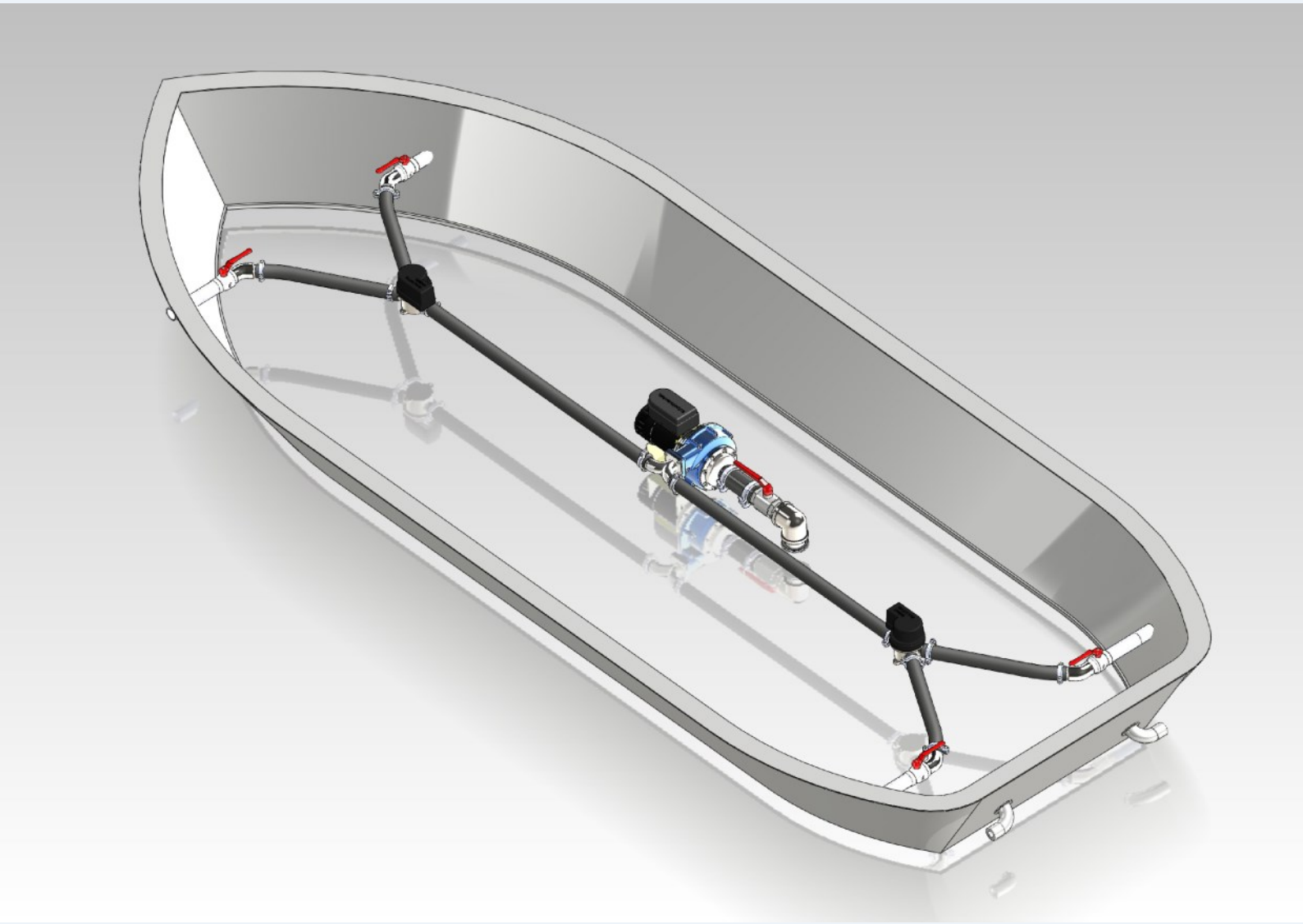
Jet –Thruster-System

Holland Marine Parts: Manövrieren mittels Schubkraft durch Wasserdruck bietet viele Vorteile

Die Idee, um das Manövrieren mit Segel- oder Motorboten mittels Schubkraft durch Wasserdruck zu vereinfachen, hat ganz schön Kopfzerbrechen gekostet. Jahrelang wurde entwickelt, erst in den letzten Jahren ist der Jet-Thruster von einer guten Idee zu einem verlässlichen und leicht einzubauenden System, das in der Praxis seine vielen Vorteile beweist, herangereift. Es macht das Manövrieren zu einer genauso geräuschlosen wie komfortablen Handlung. Holland Marine Parts b.v. in Dordrecht produziert das neue Jet-Thruster-System selbst.

Das Jet-Thruster-System von Holland Marine Parts hat als Herzstück eine starke, elektrische Kreiselpumpe. Diese saugt durch eine oder mehrere Einlassöffnungen Wasser an und presst dieses durch flexible Hochdruckleitungen durch Wasserjet-Düsen unter sehr hohem Druck unter dem Wasserspiegel heraus. Der unmittelbar verfügbare Wasserdruck sorgt für eine Kehre von Vor- oder Achtersteven und macht das Schiff äußerst manövrierfähig. Das System ist leicht als Kombisystem einzubauen und wird mit einem Joystick, der das schnell reagierende Drei-Ventile-System elektronisch ansteuert, bedient. Der Jet-Thruster kann als Single-System auch nur an Bug oder Heck angewendet werden, beispielsweise als Ergänzung zu einer schon vorhandenen Bug-oder Heckschraube. Bei Nutzung als Stand-alone wird in der Praxis der Jet- Thruster bei einer Segeljacht an der Bug- und bei einem Motorboot an der Heckseite angewendet. Der Jet-Thruster ist für Schiffe von 7 bis 20 Meter Länge geeignet und lässt sich in Schiffshäute von Stahl, Holz, Polyester und Aluminium einbauen.

Jedes Jet-Thruster-System wird nach der Produktion ausgiebig geprüft und einmal eingebaut ist nur wenig bis gar keine Wartung nötig. Und sollte doch einmal Service oder Wartung notwendig sein, kann das Schiff einfach im Wasser liegen bleiben. Die Ausströmöffnungen variieren von der Ausführung abhängig von 32- bis 46 mm. Die Einlassöffnungen von 90 mm sind mit einem Rost versehen, um zu verhindern, dass größeres Treibgut angesaugt wird. Kleinere Schmutzteile werden einfach von der Pumpeinheit verarbeitet.



Die Einbaukosten dieses vielseitigen Systems fallen niedriger aus als bei herkömmlichen Bug- oder Heckschraubensystemen, der flexible Charakter sorgt für ungeahnte Einbaumöglichkeiten. Der Jet-Thruster erhöht den Komfort und macht das Boot äußerst wendig. Das nahezu geräuschlose System macht ebenfalls Schluss mit der lästigen Kavitation, die untrennbar mit der Verwendung einer Schraube einhergeht.

Der Jet-Thruster wird mit einem kompletten Einbauset geliefert und beinhaltet die Druckschlangen, Düsen und Wassereinlassroste bis hin zu einer ansprechenden Stirnplatte mit Joystick(s) für die elektrische Steuerung.

Die Jet-Thruster-Systeme von Holland Marine Parts werden ausschließlich über ein eigenes Händlernetzwerk im In- und Ausland geliefert und eingebaut. Es gibt vier verschiedene Ausführungen, nachstehend finden Sie die wichtigsten technischen Daten.

Type JT-30

- Schubkraft 30 Kgf
- 12 Volt DC (Gleichstrom)
- Leistung 3 kW/376 A
- Gewicht 29 kg

Type JT-50

- Schubkraft 50 Kgf
- 24 Volt DC (Gleichstrom)
- Leistung 6 kW/330 A
- Gewicht 34 kg

Type JT-70

- Schubkraft 70 Kgf
- 24 Volt DC (Gleichstrom)
- Leistung 10 kW/600 A
- Gewicht 43 kg

Type JT-90

- Schubkraft 90 Kgf
- 24 Volt DC (Gleichstrom)
- Leistung 14 kW/770 A
- Gewicht 65 kg

Für weitere Informationen:

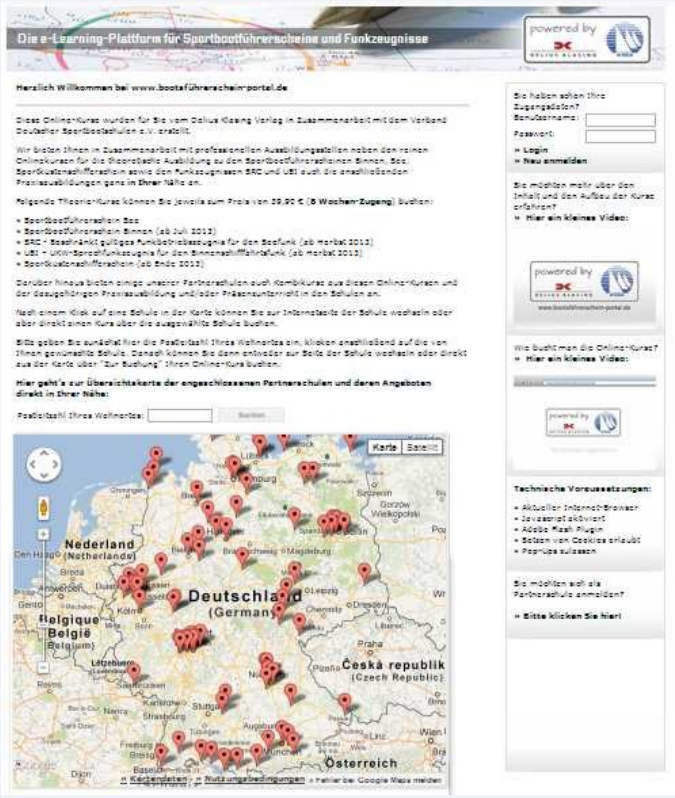
Holland Marine Parts b.v.

www.hollandmarineparts.nl

info@hollandmarineparts.nl

Delius Klasing startet E-Learning-Portal für Segelschulen

Mehr als 55 000 Segelsportbegeisterte legen jährlich in Deutschland ihre Prüfungen zu den Sportbootführerscheinen See sowie Binnen Segel/Motor ab. Der Delius Klasing Verlag liefert dazu die Lehrbücher, die für die Führerscheinprüfungen der Segelschulen in Deutschland notwendig sind. Europas führender Verlag für maritime Medien hat in Kooperation mit dem Verband Deutscher Sportbootschulen jetzt eine Lernsoftware entwickelt, die den Segelschülern künftig das Lernen erleichtern soll



Das neue E-Learning-Portal www.bootsführerschein-portal.de ermöglicht Sportbootführerschein-Aspiranten zukünftig die interaktive Vorbereitung auf eine erfolgreiche Prüfung. Die innovative Lernsoftware, die der Delius Klasing Verlag gemeinsam mit dem Verband Deutscher Sportbootschulen entwickelt hat, richtet sich an die rund 900 deutschen Segelschulen, die ihren Schülern künftig interaktiv den gesamten prüfungsrelevanten Stoff vermitteln wollen.

Die Segelschulen können das Online-Portal gegen eine einmalige Gebühr in Höhe von 49,90 Euro (Basisangebot) oder 99,90 Euro (Premiumangebot) freischalten, mit ihrem eigenen Logo versehen und auf Wunsch zusätzliche Funktionen nutzen - wie einen Chatroom, eine Nachrichtenfunktion oder RSS-Feeds. Die teilnehmenden Schulen können auch eigene Tests und sogar eigene ergänzende Kurse für ihre Schüler erstellen und integrieren.

Die angehenden Sportbootfahrer sollen sich dabei bequem bei ihrer teilnehmenden Segel-schule gegen eine Kursgebühr einloggen und den Führerscheinkurs online absolvieren. Damit ist das E-Learning-Portal eine optimale Ergänzung zum klassischen Unterrichtsangebot in den Schulen. Es bietet darüber hinaus die Chance, neue Kundenkreise zu erschließen oder aber den klassischen Unterricht modern zu ergänzen.

Der Delius Klasing Verlag stellte die Online-Lernplattform www.bootsführerschein-portal.de den Segelschulen auf der diesjährigen Wassersportmesse „Boot“ in Düsseldorf (19. bis 27. Januar 2013) vor. Als erster Kurs wird ab sofort der Sportbootführerschein See angeboten, bevor im Laufe des Jahres die Online-Kurse für den Sportbootführerschein Binnen Segel/ Motor und Sportküstenschifferschein (SKS) sowie die Funkzeugnisse SRC und UBI folgen.

„Mit der neuen E-Learning-Plattform bieten wir als Partner den Segel- und Sportbootschulen in Deutschland eine optimale Möglichkeit, ihr Angebot auf attraktive Weise auszubauen und den Schritt ins digitale Zeitalter zu machen“, unterstreicht Verlagsleiterin Dr. Nadja Kneissler die Bedeutung des neuen interaktiven Lernportals von Delius Klasing.

Technik auf Langfahrtyachten

Teil 1

von Thomas Logisch

Viele angehende BlauwasserseglerInnen sind sich zwar über die geplante Route und den Zeitrahmen ihres Traumtörns im Klaren, und haben oft auch schon die notwendigen Formalitäten klären können. Aber die richtige Yacht und die zu installierende Technik beschäftigt nach wie vor die Szene. Während die einen mit kleinem Boot und in Erdmannmanier mit wenig Technik und damit wenigen Fehlerquellen oftmals sehr weit kommen, braucht manch anderer an Bord den Komfort wie zu Hause. Hier das richtige Mittelmaß zwischen sinnvollen Ausrüstungen und sinnlosem Beiwerk zu finden, ist genauso schwer wie die Auswahl der richtigen Yacht. Trotzdem es unzählige Nachschlagewerke bekannter Autoren zum Thema gibt, sollen hier in kurzer Form die wichtigsten Fakten auf aktuellem Stand beleuchtet werden. Alle Erkenntnisse beruhen auf jahrelangen Beobachtungen des Autors, der als Ausrüster und Yachtmakler seit 12 Jahren in der Blauwasserszene tätig ist .

Eingangsbetrachtung

Etwas Überraschendes vorweg: Das Einzige, was man zum Segeln viel braucht, ist Zeit. Das gängige Vorurteil, Segeln sei elitär und teuer, ist genauso falsch wie die Ansicht, mit einem großen, perfekt ausgerüstetem Schiff gelingt jeder noch so lange Törn auf Anhieb. Zum Glück, und das ist sehr gut so, findet Segeln immer draußen in der Natur statt. Und die kann man weder kaufen noch sonst irgendwie beeinflussen.

Mein erstes eigenes Schiff war ein in die Jahre gekommener Nationaler Kreuzer aus Eiche, Bj. 1937. Mit ihm befuhren wir die Berliner und Brandenburger Gewässer und bis zur Müritz die 16 Schleusen hoch und wieder runter. Mit zwei Kindern an Bord schlief man wie in einer Sardinenbüchse. Technik an Bord gab es praktisch keine, außer einem Handy. In den Marinas unterwegs schauten die Skipper meistens von weit oben auf uns herunter; unser Deck befand sich 15 cm über der Wasserlinie, eine Höhe in der die Dickschiffe neben uns ihre Seeventile hatten.

Aber wir konnten im Boeker Kanal anlegen, wo sonst nur Jollenkreuzer hingelangen. Heute, sieben Yachten später mit mehr als 15.000 Meilen Erfahrung und Törns um die halbe Welt weiß ich: so schön wie damals wird's nie wieder. Das war Segel pur ohne technischen Firlefanz. Aber auch ohne Toilette, Wasser an Bord, Strom, Kühlbox, Heizung. Irgendwann gehen dann die Kompromisse los, und mit größer werdender Familie und dem Wunsch nach ferneren Zielen wurden die Yachten größer. Der Ärger leider auch, und die Kosten erst recht.

Wer nun glaubt, mit viel Budget seine Traumyacht schneller zu finden und dann den lange gehegten Blauwassertörn absolvieren zu können, wird unter Umständen ganz schnell auf dem Boden der Tatsachen landen: Segeln ist noch immer eine Frage der persönlichen Vorbereitung und Einstellung zur Natur. Der Erfolg hängt nicht von der Yachtgröße oder Anzahl der Salinge ab. Auch wer noch so viele Scheine angehäuft und Prüfungen abgelegt hat: "Die See prüft nach." Prägnanter geht's nicht.

2001 lernte ich zur ARC in Las Palmas Kerstin Schmider kennen, die mit Philipp Heisig auf einem H-Boot von Genua kommend auf dem Weg in die Karibik war. Er wollte als Erster den Atlantik im H-Boot überqueren, sie einfach nur viel segeln. Unterwegs, als es wie fast täglich auf unserer 50 Fuß Beneteau mal wieder etwas zu reparieren gab, haben wir oft an die beiden gedacht, die zwar einige Tage länger unterwegs waren, aber gleichsam sicher auch mehr pures Segelvergnügen genossen.

Um die Welt zu Segeln, frei von allen Zwängen seinen Kurs selber bestimmen können – das ist der Traum der meisten Deutschen, wie eine frühere STERN-Umfrage einmal deutlich gezeigt hat. Nur wenige setzen diesen Traum dann jedoch jemals in die Tat um. Den meisten Seglern, die immerhin schon mal den Schritt zum Segelsport gefunden haben, fehlt letztlich vor allem die Zeit. Und das, obwohl viele der potentiellen Langfahrtsegler ja bereits das Pensionsalter erreicht haben. Aber Rentner haben wohl niemals Zeit, und so sind es nur wenige, die jährlich den großen Sprung auf die Ozeane wagen. Laut Trans Ocean segeln sogar mehr deutsche Langfahrtsegler auf dem Mittelmeer als auf Atlantik und Co. Dieses liegt sicher auch daran, dass das Mittelmeer außerhalb der Hochsaison auch finanziell nach wie vor recht günstig ist, und über das ganze Jahr hinweg gute segelbare Bedingungen bietet, aber allemal groß genug für jahreslanges Segeln ist. Viele Segler sind jahrelang und manchmal ohne Erfolg auf der Suche nach ihrer perfekten Blauwasseryacht. Da wird dann gern auch mal überperfekt ausgerüstet, ohne jemals loszukommen, und irgendwann bleibt nicht mehr genügend Zeit für so einen Törn.

Astrid und Wilhelm Greiff sind wohl die bekanntesten Segler in Deutschland, wenn es um Fragen rund um die ARC geht. Seit vielen Jahren vertreten Sie den Veranstalter WORLDCRUISING in Deutschland und sind natürlich sowohl während der Planung einer ARC-Teilnahme als auch vor Ort in Las Palmas erste Ansprechpartner für die deutschen Segler. „Eine typische Langfahrtyacht gibt es nicht, zu groß ist das Angebot und die Vielfalt auf dem Markt", so Wilhelm Greiff, der als Safety Officer für die Überprüfung der Sicherheitsausrüstung der Yachten vor dem Start zuständig ist. „Immer mehr Segler sind mit Serienyachten á la Bavaria, Hanse, Beneteau und Jeanneau unterwegs, allein in 2012 erwarten wir 9 Bavarias, 9 Hanse, 13 Jeanneau und 19 Beneteau, so dass der Anteil dieser 4 Serienwerften schon fast 25 % der gesamten Flotte beträgt. Natürlich sind auch noch einige Stahlyachten wie Feltz

dabei, aber deren Anteil geht langsam zurück.“ Astrid Greiff ist vor Ort neben der Pressearbeit vor allem für die vielen kleinen und großen Wehwehchen zukünftiger Atlantiksegler zuständig: „Nicht die Größe oder Ausstattung der Yacht entscheiden über den Erfolg und letztlich auch den Spaß bei einem Langtörn, sondern immer noch die persönliche Vorbereitung. Wir bieten daher seit Jahren eine umfangreiche Schulung im Rahmen unserer Worldcruising-Seminare an.“

Regionale Unterschiede

Ähnlich wie mit seinem Auto geht der deutsche Eigner auch mit seiner Yacht um. Es wird tendenziell weniger gesegelt und mehr gepflegt. Dieses führt dazu, das Yachten von deutschen Eignern auf dem Gebrauchtyachtmarkt eher nachgefragt und verkauft werden als vergleichbare Schiffe aus anderer Hand. Vor allem in Bezug auf die Ausrüstung ist der Deutsche ein Sicherheitsfanatiker; es kommt grundsätzlich alles an Bord, was irgendwie nützlich sein kann, und davon meist noch das Beste. Dieses führt zum einen zu höheren Folgekosten durch Ersatzteile und Reparaturen, kann aber dem findigen Gebrauchtyachtkäufer eine bestens ausgerüstete Blauwasseryacht mit aller erdenklichen Ausstattung bescheren, die noch nie wirklich unterwegs war. Bei der jährlichen ARC, wo der Autor als Techniker zahlreiche Yachten aus allen teilnehmenden Ländern betreut, ist immer wieder festzustellen, dass unsere Nachbarn mit weniger Ausstattung genauso zufrieden und schnell reisen. Hier findet zwar auch eine Anpassung, insbesondere im finanzstarken skandinavischen Raum statt, aber zum Beispiel Franzosen und Briten legen eher Wert auf gute Segel und einfaches Handling. Beim deutschen Eigner muss das Wasser rund um die Uhr möglichst warm und ungehindert aus der Dusche kommen. Infolgedessen sind technische Probleme bei deutschen Teilnehmern meistens eher elektrischer Natur und gar nicht wirklich gefährlich, wohin gegen manche ausländische Yacht schon mal am mangelnden Pflegezustand des Riggs scheitern kann. Alles wohlgemerkt ein lange erlebtes Gesamtbild des Marktes und keinesfalls eine Diskriminierung unserer Nachbarländern. Wer wie komfortabel und sicher auf die andere Seite des Ozeans ankommt, ist eben vor allem persönlichkeitsbedingt.

Zuerst steht natürlich die Frage, die Segler aller Generationen seit vielen Jahren entzweit: Einrumpfyacht oder Katamaran? Da es hier aber keine Patentantwort gibt, wollen wir uns auf wenige Fakten beschränken.

Einrumpfyachten sind im Hafen platz- und damit geldsparend, kentersicher, im Falle des Kenterns selbstaufrichtend und verzeihen zu viel Segelfläche bei einfallenden Böjen. Die Innenaufteilung ist aber fast immer gleich; es gibt Bug- und Achterkabinen, Salon in der Mitte, Achter- oder Mittelcockpits und durch den Kiel relativ viel Tiefgang (von Hubkielen abgesehen). Nur mit entsprechenden Kielkonstruktionen können solche Yachten trockenfallen.

Dahingegen bieten Katamarane sehr gute Segeleigenschaften ohne viel Krängung, viel Stauraum, eine verbesserte Raumaufteilung durch die getrennten Wohnbereiche in den beiden Rümpfen, wenig Tiefgang, problemloses Trockenfallen und Anlanden am Strand, und perfektes Manövrieren im Hafen durch die beiden Maschinen. Durch die große Breite sind die Hafengebühren aber viel höher, und das Hauptvorurteil ist sicher die latente Kentergefahr, insbesondere bei plötzlichen Böjen. Erst im März 2010 kenterte ein großer Katamaran (14x8 m) auf der Ostsee bei der Probefahrt durch eine einfallende Böe mit 7 bft; die 5 Segler konnten sich auf den Rumpf retten und wurden von der DGzRS abgeborgen. Man muss also aufmerksam segeln; wenn die Yacht kentert, bleibt sie auf dem Dach liegen und wird unweigerlich sinken.

Beide Welten, Kielyachten und Katamarane, kennt niemand besser als der bekannteste deutsche Blauwassersegler Bobby Schenk. „Früher kamen für mich Katamarane nicht in Frage; zu breit, zu kippelig, das waren die gängigen Vorurteile.“, so der als Blauwasserpapst bekannte Bayer.

Nach vielen Jahren auf seiner Stahlsloop THALASSA segelte er zuletzt auf einem GFK-Katamaran aus Frankreich bis nach Thailand und Malaysien (nachdem er schon 1970 die Welt in einem Einrumpfschiff umrundet hatte), der ihm zahlreiche Vorteile und viel Stauraum bot. „Auch das Segelverhalten war perfekt, die Yacht zudem schnell und mit wenig Krängung unterwegs.“ Interessenten finden die zahlreichen technischen Aspekte des Fahrtensegelns sowohl in den Büchern als auch auf der sehr informativen Website des Autors.

Welcher Yachttyp es also sein soll, muss jeder zukünftige Blauwassersegler zuerst für sich selber entscheiden, zu vielfältig sind die Argumente.

Baumaterial

Früher waren Yachten aus Holz, was heute auch im Hinblick auf den späteren Wiederverkauf kaum noch gewählt wird. Nur versierte Fachleute, die über die notwendigen Pflegemaßnahmen, insbesondere in sonnenreichen Revieren, bestens informiert sind, sollten eine Holzyacht kaufen. Bei Stahlyachten sieht es ähnlich aus, die meisten Schiffe sind in die Jahre gekommen und durchaus preiswert zu haben. Aber hier ist akribischer Korrosionsschutz während der ganzen Lebensdauer der Yacht notwendig, auch beim Kauf kann nur ein fähiger Gutachter Mängel rechtzeitig erkennen. Aluminium ist das Baumaterial bei Einzelbauten schlechthin. Nachteile sind eine aufwändige Innenisolation, die lange Bauzeit und der hohe Preis (der Rohstoffpreis hat sich stark erhöht, mittlerweile kostet ein Kilo verschweißtes Aluminium um die 30 €). Dazu kommen auf Jahre ausgebuchte Bauwerften und Ausbaubetriebe. Bleibt GFK als der Klassiker unter den Langfahrtyachten, mehr und mehr Schiffe aus Plastik sind weltweit unterwegs. Die Kinderkrankheiten des Baustoffs sind längst ausgemerzt, und auch auftretende Osmose, die sich nie vermeiden lässt, führt nicht sofort zu Problemen, sondern über die Jahre erst mal zu einem schwereren Rumpf durch aufgenommenes Wasser. Selbst der wenig versierte Eigner kann hier nicht viel falsch machen, denn bei mangelnder Pflege drohen allenfalls Schönheitsprobleme durch ausgekreidete Gelcoats, vorerst keine wirklichen Gefahren. Nachteilig ist die mangelnde Verwindungssteifigkeit einer

Logisch

tom logisch ihr spezialist für langfahrtyachten

Unsere Blauwasseryachten (Auszug aus dem Angebot):

Deckssalon Cruiser (Alu, neu) 790k€
Van de Stadt 47 (Alu Hubkiel, 2008) 590 k€
Hutting 41 (Alu 2004) 550 k€
Northwind 50 DS (1998) 355 k€
Sunbeam 42C (1989)180 k€
Seastream 47 (2012 Refit)178 k€
Amel Santorin (1992) 155 k€
und viele andere mehr

wir machen ihren traum vom segeln wahr...

+49 33203 71501 www.tomlogisch.com

HYDROVANE SINCE 1968

ECH2O Tec. Watermakers

GFK-Yacht, was sich alsbald in knarzenden Geräuschen der Einbauten im Seegang bemerkbar machen wird. Langfahrtyachten können daher nach einigen tausend Meilen regelrecht „weichgesegelt“ sein. Wer also neu kauft, ist mit GFK im Preisleistungsvergleich auch im Hinblick auf die Pflegekosten gut beraten, aber auch gebrauchte Aluminiumyachten sind zahlreich im Angebot. Hier ist ein besonders steifer Rumpf der Hauptvorteil, der auch eisfest konstruiert sein kann.

Günter Thomann ist Vorsitzender der Vindö-Segler-Vereinigung Bodensee e.V. und hat mit seiner Vindö 90 viele Jahre zahlreiche Reviere besegelt, zuletzt das Mittelmeer. Nach dem Verkauf des Familienschiffes segelt er heute noch eine VINDÖ 32 auf dem Bodensee, und hilft gern als kompetenter Segler bei Überführungen. Daher besitzt er einen umfassenden Überblick über viele Yachttypen. Wir sprachen ihn während einer Überführung einer Aluminiumyacht von Makkum nach Lagos.

Welches sind die Hauptunterschiede einer GFK- gegenüber einer Stahl- oder Aluminiumyacht?

Zunächst ist die Entscheidung für oder gegen das eine oder das andere m.E. -wie vieles bei der Beurteilung eines Bootes- eine Geschmacksfrage und somit nur beschränkt wissenschaftlichen Kriterien zugänglich, aber vor allem abhängig vom Einsatz- und Fahrtbereich. Ich habe auch mal einen Törn von Island nach Helgoland auf einer Stahlyacht gemacht, bin also kein GFK-Apostel, aber Stahl halte ich -mit Ausnahme für wirkliche Langfahrt- bzw. Weltumsegler, bei denen Sicherheit eine noch größere Priorität vor Schnelligkeit und Wendigkeit hat- heute im Neubaubereich für eher exotisch, trotz der verbesserten Anstrichsysteme. Irgendwann kommt das Sandstrahlen. Und wer muss schon Schweißen lassen in Venezuela.

Was spricht heute für GFK?

Für GFK spricht: (außer den weit bekannten Aspekten, wie (preis)günstigere Serienherstellung):
- GFK absorbiert Motor-, Propeller- und auch Windgeräusche vom Rigg besser als Alu
- Die Raumausnutzung ist bei gegebene Außenmassen besser als bei Alu, mit anderen Worten, durch Spanten, Isolierung, Winkelversteifung Rumpf-Deck, Unterfütterungen geht viel Platz im Alu-Kasko verloren

- Die Elektrolyse-Vermeidungsmaßnahmen (Isolierung aller Niroteile., massefreier Motor, Generator, Trenntransformator Landanschluss usw. entfallen bei einer GFK Yacht.

Welche Vorteile bietet Aluminium?

Umgekehrt hat Alu signifikante Vorteile: Spezialwünsche des Eigners können leichter umgesetzt werden, das Raumklima ist hervorragend, da GFK immer etwas ausdünstet. Der Blitzschutz auf einer Metallyacht (im Faraday’schen Käfig), ist auf einer GFK-Yachten praktisch nicht vorhanden bzw. nur mit sehr großem Aufwand zu erreichen. Außerdem gibt es natürlich keine Osmoseprobleme. Auch die Festigkeit bzw. Elastizität von Alu bei Kollisionen oder Grundberührungen ist hervorzuheben.

Was wäre eine gute Entscheidungshilfe vor dem Kauf einer Yacht?

Es gibt produktions- und damit kostenbedingt praktisch keine Alu-Serienyachten; umgekehrt ist das Angebot an GFK-Serienyachten breit differenziert im Hinblick auf Form, Alter, Größe und Preis. Man sollte daher zuerst nach seinem zukünftigen Fahrtgebiet entscheiden, und dann nach Budget.

Welche Langfahrtausrüstung ist für Sie besonders wichtig?

Für Blauwassersegler mit kleiner Crew ist eine Kuttertakelung von großem Vorteil. Auch sollte die Maschine stark sein und schon mit niedrigen Drehzahlen genügend Schub liefern. Ein Bugstrahlruder ist ab 12 m Länge eine große Hilfe beim An- und Ablegen. Ansonsten sind wichtig: Gute Kojen und Matratzen mit gutem Raumgewicht, Fenster und Luken mit Fliegengittern, von denen einige auch bei Regen geöffnet bleiben können, viel Stauraum, z. Bsp. auch unter den Bodenbrettern (bieten die modernen Risse mit Hotel-Achterkajüte kaum noch), aber auch im Decksbereich für Klappfahrräder (die Wege in den Marinas und zum Supermarkt werden immer länger). Ansonsten sind Herd (Gas) und Toilette (möglichst umschaltbar auf Außenentleerung bzw. Fäkalientank) wichtig. Dazu natürlich neben Ankereinrichtung, Autopilot eine Wetterinfobox (möglichst unabhängig vom Internet). AIS und Radar sind bei bestimmten Fahrtgebieten bzw. Nachtfahrten praktisch unabdingbar - wir hatten das Zusammenwirken beider Geräte in dichtem Nebel von Scheveningen nach Dunkerque und im Küstennebel entlang der spanisch/portugiesischen Westküste schätzen gelernt.

Was haben Sie unterwegs am meisten vermisst?

Ich persönlich habe bei meiner Vindö 90 (16 t) das Bugstrahlruder am meisten vermisst, es war dort nicht nachzurüsten, weil an der Stelle ein Wassertank sitzt.

Welche Ausrüstung hat Sie am meisten geärgert?

Erfahrungsgemäß machen Generatoren relativ viel Ärger, zumindest erfordern sie viel Serviceaufwand. Ich halte sie angesichts verbesserter Wind- oder Wellengeneratoren und PV-Modulen nur noch für ausgepraegte Langfahrtsegler für sinnvoll, aber natürlich im Ernstfall z. Bsp. bei einem Wassereinbruch liefert eine 220V-Lenzpumpe via Generator eine unvergleichlich effektivere Wirkung.

War der Langkiel unterwegs eine gute Wahl?

Mit dem Langkiel mit ca. 1,90 m Tiefgang war ich allzeit bestens zufrieden; weiches Seeverhalten, kein "Klatschen" oder Schieben bei achterlicher Welle und gute Erreichbarkeit aller Häfen und Ankerplätze, aber eben auch gewöhnungsbedürftiges Rückwärtsfahrtverhalten, was aber in den Griff zu bekommen ist.

Wichtig sind vor einer Entscheidung eine gründliche Analyse der eigenen Bedürfnisse und eine umfassende Informationsbeschaffung - nur dann können die "richtigen" Schlussfolgerungen herauskommen.

Christof Junghof ist als Skipper tätig, insbesondere für Überführungstörns. Dabei bekommt er es mit den unterschiedlichsten Yachttypen zu tun. Auf seinen mittlerweile 14.000 Seemeilen konnte er reichlich Erfahrungen sammeln. Für uns hat er seine Erkenntnisse zum Thema Stahl, Aluminium und GFK kurz zusammengefasst:

„Das schlechteste Schiff, das ich je gefahren bin, in Bezug auf Komfort im Allgemeinen und Dichtigkeit der Schotten und Luken, war ein 55er Werftbau aus Polen in Stahl. War ca. 10 Jahre jung. Das war in 2001. Drei Tage Wind um die 40-50 Knoten hatten das Schiff und die Mannschaft echt fertig gemacht. Diverse Reparaturen am Rigg, den Segeln und selbst die Luken mussten während und nach der Überfahrt repariert werden. Stahl ist zwar stabil, hat für mich aber die meisten Nachteile. Auch finde ich Stahl optisch nicht sehr schön, wenn schadhafte Lackstellen unrepariert bleiben und vor sich hinrosten.

Das Sicherheitsgefühl ist sehr subjektiv. Doch hat mich die Nordsee 43 von Dübbel und Jesse in Aluminium (allerdings auch wrangenverstärkt wegen höherem Mast und Arbeitsreeling um den Mast) überzeugt. Selbst nach einer Fahrt von 1900 sm in 4 Wochen mit Windstärken in Spitzen von ca. 50 Knoten, waren keine Schäden zu sehen bzw. zu bemerken. Deutsche Wertarbeit eben. Das Ding ist ein echtes Qualitätsschiff aus 1977. Aber immer noch stabil, schnell und ohne jeglichen Mangel. Daher würde ich Schiffe aus Aluminium stets vorziehen. Auch was Pflege und Wartung angeht. Die technischen Voraussetzungen der bekannten elektrischen Gefahren kann man mit wenig Aufwand bei der Planung und Umsetzung berücksichtigen. Dafür hat man lange ein wartungsarmes und perfektes Männerspielzeug, das einfach nur Spaß macht.

Die 55er Ron Holland (GFK) von Michael Hering war allerdings bei 61 Knoten Wind die stabilste und auch schnellste Yacht, die ich je gefahren bin. Der zwölf Jahre anhaltende Rekord von 17,4 Knoten durchs Wasser wurde durch uns bei einer Fahrt von den Azoren nach Südengland in einem ca. 10 Stunden anhaltenden Schwerwetter (s.o) getoppt. Ganze 19,7 Knoten durchs Wasser waren dann als Topspeed auf der Uhr. Doch bei dieser „Reisegeschwindigkeit“ ist man voll gefordert, weil 100 % Konzentration am Steuer gefragt ist. Auch hier waren aufgrund der guten Segel, Takelage und der perfekten Vorbereitung keine Schäden zu verbuchen. Da mag Ron Holland eine echte Ausnahme sein, da GFK-Yachten bekanntlich in Schwerwettergebieten relativ schnell weich gefahren sind.“

Teil 2: Ausgabe Juni 2013

Bauwerft, Yachtgröße, Kieltypen, Segelauswahl und Maschine

Teil 3: Ausgabe Juli 2013

Energiemanagement, Elektronik, Pantry, Trinkwasser, Windsteueranlagen, Bezugsmöglichkeiten, Vorbereitung einer Langfahrt

EFOY-Brennstoffzelle: Die Energie-Wende

Strombeschaffung an Bord ist immer wieder ein Thema, und auch die Yacht-Log wird sich deshalb mit dieser Problematik beschäftigen.

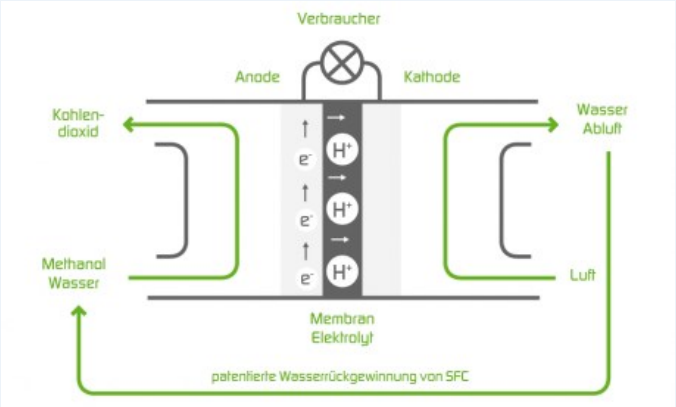
Eine der Möglichkeiten, neben Wind– und Sonnenenergie, ist die Verwendung einer Brennstoffzelle. Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten eine solche in unser Redaktionsboot einbauen und über die Erfahrungen berichten, hier eine erste Information zur Funktionsweise einer solchen Stromquelle:

Die EFOY COMFORT lädt die Bordbatterie vollautomatisch. Der integrierte Laderegler überwacht permanent den Ladezustand der 12 V Batterie. Bei Bedarf wird die EFOY COMFORT automatisch gestartet und bei geladener Batterie wieder abgeschaltet. Sie haben dadurch nicht nur immer volle Energiereserven – Ihre Batterien halten auch wesentlich länger, da die kontinuierliche Aufladung sie vor schädlicher Tiefentladung schützt. Über einen Wechselrichter können auch 230 V Geräte betrieben werden.

Die EFOY COMFORT produziert den Strom aus dem Betriebsstoff in der Tankpatrone, ergänzt um Sauerstoff aus der Luft. Dabei entsteht neben Strom lediglich Abwärme und Wasserdampf mit etwas Kohlenstoffdioxid. Das ist außergewöhnlich umweltfreundlich.

Die EFOY-Brennstoffzelle wandelt chemische Energie ohne Zwischenschritte, ohne bewegte Teile und ohne große Wirkungsgradverluste in elektrische Energie um. Dies macht sie zu einem besonders effizienten Stromerzeuger. In der EFOY-Brennstoffzelle ermöglichen zahlreiche innovative Entwicklungen, zum großen Teil durch Patente geschützt, den miniaturisierten Aufbau, geringes Gewicht, hohe Leistungsfähigkeit und lange Lebensdauer.

Das Strom erzeugende Herzstück der EFOY-Brennstoffzellen ist der Stack (engl. Stapel). Er besteht aus einzelnen Zellen, die jeweils aus Anode, Kathode und einer Membran aufgebaut sind, die als Elektrolyt Anode und Kathode voneinander trennt. Durch die Membran können positiv geladene elektrische Teilchen, die Protonen, diffundieren. Auf der Seite der Anode werden Wasser und Methanol zugeführt, auf der Seite der Kathode Sauerstoff aus der Umgebungsluft. In der Reaktion an der Anode entstehen H+-Ionen und freie Elektronen, sowie als Reaktionsprodukt Kohlendioxid (CO2). Die Protonen können die Membran durchqueren, die Elektronen müssen über einen angeschlossenen Stromkreis auf die Kathodenseite wandern und erzeugen dabei Strom. An der Kathode entsteht aus den H+-Ionen, dem Luftsauerstoff und den Elektronen Wasserdampf. Damit ist die EFOY-Brennstoffzelle sehr umweltfreundlich. 2 CH3OH + 3 O2 => 4 H2O + 2 CO2



Alle EFOY-Brennstoffzellen basieren auf der DMFC (Direktmethanol-Brennstoffzellen)-Technologie. Hierbei wird Methanol direkt in Strom umgewandelt. Dies bietet gerade für mobile Anwendungen entscheidende Vorteile, denn der flüssige Alkohol Methanol kann in den praktischen EFOY-Tankpatronen problemlos und bequem überall hin mitgenommen werden.

www.efoy-comfort.com

Antifouling-Auffrischung

Bearbeitungstipps von Peter Wrede

Endlich Frühjahr und die Arbeiten am Schiff und die Vorbereitung auf eine neue Saison können beginnen.

Ist bei Ihnen eine Antifouling-Auffrischung nötig? Dann haben wir hier ein paar Bearbeitungstipps für Sie zusammengestellt:

Wir empfehlen, die vorhandene Antifouling entsprechend den Herstellerangaben für die Neu-Applikation vorzubereiten. Ein Hart- bzw. teflonhaltiges Antifouling muss dafür z.B. gründlich angeschliffen werden! Selbstpolierende Antifoulings sind deutlich angenehmer: Hochdruckwäsche im Herbst reicht! Und jetzt ein wichtiger Tipp: Beschichten Sie immer erst nachmittags. Morgens ist der Rumpf noch kalt, während die Luft sich gerade an schönen Tagen schnell erwärmt. In dieser Zeit kondensiert die Luft auf der zu beschichtenden Fläche und bildet eine Trennschicht, die später zur Ablösung der Beschichtung führt. Nachmittags geht die Lufttemperatur bereits wieder abwärts, der Rumpf hat sich inzwischen angewärmt. Bei identischer Rumpf- und Lufttemperatur verläuft die Beschichtung dann optimal.

Das sind doch mal gute Nachrichten für Langschläfer!

Aber noch ein weiterer Punkt ist zu beachten: Wer kennt das nicht: Jedes Jahr wird dem Boot in mühevoller Arbeit für die nächste Saison ein neues Antifouling verpasst. Aber jeder Eigner fragt sich auch: Muss das diesen Winter schon wieder sein? Zu wenig Schichtstärke beeinträchtigt die Wirksamkeit, zu viel Schichtstärke endet mit dem Abblättern der Antifouling. Mit dieser Unsicherheit ist nun Schluss, denn die Beschichtungs-Experten von Wrede haben den sogenannten Antifouling Schichtstärken Indikator (ASI) entwickelt.

Bei Peter Wrede wird zusätzlich zur Beschichtung mit selbstpolierender Langzeit-Antifouling eine erste Antifouling-Lage in andersfarbigem Antifouling (z.B. erster Spritzgang rot, dann 2 Spritzgänge schwarz) aufgetragen.

Die Vorteile dieser Methode liegen auf der Hand: Der Schichtstärkenabbau ist leicht zu erkennen, denn nur wenn die rote Schicht durchschimmert, muss gehandelt werden. Nicht vorher, aber auch nicht später, denn solange die selbstpolierende Antifouling vorhanden ist, wirkt sie auch. Der optisch leicht zu ermittelnde richtige Zeitpunkt sorgt gleichzeitig für mehr Kosteneffizienz, weil eine zu frühe, noch gar nicht notwendige Neubeschichtung nun ausgeschlossen ist. Darüber hinaus verhindert die Methode eine ärgerliche Antifouling-Überbeschichtung, die im schlimmsten Fall zum Abblättern der ganzen Beschichtung führen kann. Solche Szenarien können mit ASI leicht verhindert werden.

Weitere Informationen: www.yachtlackierung.de

Gefährlicher Schleifstaub

Das P1 Staubfrei System für Winkelschleifer erlaubt bequemes und sicheres Abtragen von Antifouling-Beschichtungen

Wer sein Boot oder seine Yacht auf Vordermann bringen will, muss meist aufwändige Sicherheitsvorkehrungen treffen. Denn der Staub, der beim Abschleifen des Antifouling entsteht, kann je nach verwendetem Material hochgradig gesundheitsschädlich sein. Atemmaske und Schutzkleidung waren daher bisher Pflicht – oder komplizierte Absaugvorrichtungen, die jedoch das kantengenaue Arbeiten erschwerten.

Eine Alternative dazu bietet jetzt das P1 Staubfrei Schleifsystem der Jöst abrasives GmbH, das selbst im Innenbereich bedenkenlos eingesetzt werden kann. Über ein Schlitzsystem am äußersten Rand des Schleiftellers wird dabei der Staub, den die rotierende Bewegung des Winkelschleifers nach außen schleudert, zuverlässig abgesaugt. Die Absaughaube ist in die Schleiftellereinheit integriert, dadurch bietet sich eine freie Sicht auf das Werkstück. Damit können statt Schwing- und Exzenterschleifern nun erstmals auch leistungsstarke Winkelschleifer für staubintensive Arbeiten verwendet werden.

Beim Auswintern wird oft auch eine neue Lackierung zum Schutz gegen Algen-, Muschel- oder Seepockenbewuchs fällig. Wo ein Abbeizen der alten Beschichtung nicht angeraten ist, bleibt nur das Abschleifen. Dabei sollte das Schleifgerät möglichst stark sein und gleichzeitig präzise genug, um andere Bootsstrukturen nicht zu beschädigen. Exzenter- und Schwingschleifer bringen hier eine eher schwache Abtragsleistung, verfügen aber meist über ein angepasstes Absaugsystem.

Winkelschleifer dagegen sind leistungsfähiger, jedoch wird bei diesen der Staub üblicherweise außerhalb des Schleiftellers abgesaugt, was die Sicht des Anwenders auf das Schleifergebnis stark eingeschränkt. Um die Leistung des Winkelschleifers mit Sauberkeit und Präzision zu verbinden, hat Jöst das P1 Staubfrei Schleifsystem entwickelt: einen Schleifteller mit integrierter Absaughaube, der auf alle gängigen regelbaren Winkelschleifer und -polierer passt. Der Clou dabei: Durch die besondere Staubabführung am äußersten Rand des Schleiftellers kann erstmals kantengenau und mit perfekter Sicht auf die zu bearbeitende Rumpfpartie geschliffen werden. Die Absaugung funktioniert unabhängig davon, ob die Maschine horizontal, vertikal oder über dem Kopf gehalten wird, so dass sich der Anwender nicht mehr mit einer Atemmaske vor giftigen oder gesundheitsgefährdenden Staubpartikeln schützen muss.

Derzeit stehen für das System Tellerdurchmesser von 136 mm, 156 mm und 210 mm zur Verfügung. Für die Schleifarbeiten kann auf das bekannte Multiloch-Papier- beziehungsweise auf Multiloch-Folienschleifscheiben mit Korund-, Zirkon- und Keramik-Korn zurückgegriffen werden. Für Polierarbeiten empfiehlt sich der 210 mm-Teller in Verbindung mit den Superfinishing-Pads SG von Jöst. Die Einsatzmöglichkeiten für Winkelschleifer werden damit deutlich erweitert und reichen nunmehr vom Abschleifen von Lacken, Farben oder Rost bis hin zum Beschleifen von NE-Metallen, Glasfaser- und Mineralwerkstoffen.

Der P1 Staubfrei-Teller lässt sich auf allen elektronisch regelbaren Winkelschleifern und -polierern mit einem M14-Gewinde, wie es in Europa Standard ist, einsetzen. Das Gerät kann mit einer maximalen Drehzahl von 3.600 Umdrehungen pro Minute betrieben werden und liefert somit – im Vergleich zu Exzenter- und Vibrationsschleifern – eine extrem hohe Abtragleistung. Durch die besondere Ausgestaltung des Schleiftellers können Scheiben mit Durchmessern eingesetzt werden, die größer sind als der Teller. Das ermöglicht die Bearbeitung von Radien und Aufkantungen in einem Arbeitsgang.

Auch in anderen Bereichen der Bootsrenovierung kann die neue Schleiflösung helfen: Teakholz-Decks und sonstige Holzoberflächen leiden mit der Zeit unter Seeluft, Wasser und Witterung. Oft sind selbst die geölten und lackierten Planken nach einigen Jahren stark verwittert und ergraut. Das P1 Staubfrei Schleifsystem entfernt die alte Beschichtung staubfrei, schnell und effektiv und strippt auch geölte Oberflächen zuverlässig. Auf Wunsch lässt sich das Holz mit den Superfinishing Pads SG sogar auf Hochglanz polieren.

Nach dem anschließenden Ölen entsteht so eine einzigartig feine Oberfläche.

Das P1 Staubfrei Schleifsystem ist als Set in einem Koffer mit einem elektronisch regelbaren Winkelschleifer, zwei oder drei Schleiftellern und einer Grundausstattung an Schleif- und Polierscheiben erhältlich.

Neues Beschichtungssystem statt Anti-Fouling—Teil 2

In der letzte Ausgabe der Yacht-Log hatten wir über ein neues Beschichtungssystem berichtet, welches in Zukunft Anti-Fouling ersetzen soll. Das System besteht in der Hauptsache aus zwei Komponenten: Zunächst einmal aus einer neuartigen und widerstandsfähigen Beschichtung, und aus einem Reinigungssystem, auf welches wir in dieser Ausgabe näher eingehen wollen.

In Bremerhaven befindet sich seit 2012 nach mehrjähriger Entwicklungs- und Erprobungsphase der ausgereifte Prototyp einer Waschanlage für Sportboote im Langzeittest.

Durch finanzielle Unterstützung der DBU (Deutsche Bundes Umweltstiftung) und der Hochschule Bremerhaven wurde der Prototyp u.a. mit einem beinahe geschlossenen Becken und Absaugsystem optimiert.

Der Langzeittest läuft noch bis August 2013, um die Strömungsverhältnisse innerhalb und außerhalb der Maschine, sowie die Absaug.- und Filterwirkung zu bewerten, damit diese Technologie den wasserrechtlichen Rahmenbedingungen entspricht.

Träger und Entwickler dieser Technologie ist das Unternehmen IPT (International Port Technology), ihr Geschäftsführer Ing. Bernd Christof ist gleichzeitig auch Halter der Schutzrechte. Er hat für seine Entwicklung bereits umfassende Anerkennung erfahren und war als Finalist für den Bremer Umweltpreis nominiert.

Die Entwicklung trägt einem ständig wachsenden Umweltbewusstsein und den immer schärfer werdenden behördlichen Umweltauflagen Rechnung.

Das Problem ist seit langem bekannt: Zur Verminderung von Bewuchs am Unterwasserschiff waren die Bootseigner bislang gezwungen, ihre Boote aufwändig

und kostenintensiv in Handarbeit zu beschichten und zu reinigen. Hierfür werden bis dato zumeist biozidhaltige Farbanstriche am Unterwasserschiff aufgebracht, von denen im Verlauf des weiteren Bootsbetriebs erhebliche Umweltbelastungen ausgehen, vor allem in den Küstenregionen. Es ist damit zu rechnen, dass die Verwendung von Antifoulings in absehbarer Zeit gezielter überwacht wird.

Die der neuartigen Anlage zugrundeliegende Idee ist einfach und genial: Ähnlich einer Auto-Waschanlage wurde eine Anlage konstruiert, die sowohl das gesamte Unterwasserschiff als auch die Wasserlinie und damit die besonders betroffenen Schmutzzonen, wirksam und ohne jegliche chemische Zusätze von Aufwuchs befreit. Absaugpumpen transportieren die abgereinigten Schmutzpartikel in landseits installierte Filtersysteme.

Die Technik wird anhand eines seewasser-tauglichen Systemträgers am Standort Bremerhaven unter den dortigen harten Wasser- und Windverhältnissen hinreichend erprobt und wissenschaftlich dokumentiert.

Sowohl die speziell für diese Anwendung konstruierten Reinigungsbürsten, als auch die gesamte hydraulische Anlage zeigen sich vom harten Einsatz unbeeindruckt. Ausfälle wurden nicht beobachtet.

Die gesamte Bootsfortbewegungs.-, Bürsten.- und Absaugtechnik befindet sich in einer vertikal verfahrbaren, teilweisen geschlossenen Rahmenkonstruktion.

Das vertikale Verfahren der Anlage ist notwendig, um bei längeren Stillstandszeiten, Maschinenteile, wie Bürstenwalzen etc. nicht ständig im Wasser belassen zu müssen, sowie technische Sichtprüfungen und manuelle Reinigungen an der Anlage vornehmen zu können.

Das System arbeitet selbstzentrierend, so dass eine Reinigung auch bei leichtem Seegang und/oder Seitenwind möglich ist. Die feuerverzinkte Stahlkonstruktion mit integrierten Auftrieben, zusätzlich biozid-frei beschichtet, garantieren einen optimalen Korrosionsschutz.

Die Handhabung erfolgt über ein Bedienpult, ist einfach zu bewerkstelligen und somit nicht personalintensiv.

Das Einsparpotenzial für die Nutzer dieses neuen Reinigungsverfahrens ist enorm. Neben der Verbesserung des Umweltschutzes genießen die Skipper bei regelmäßiger Reinigung durch die „im-Wasser“ Waschanlage ein permanent sauberes Unterwasserschiff und sparen neben der regelmäßigen und kostenintensiven Nutzung von Slip- und Hebeanlagen auch die von Hand vorzunehmende Reinigung, das anschließende Beschichten und die hiermit verbundenen erheblichen Kosten. Ganz nebenbei werden durch den sauberen Schiffsrumpf die Manövrierbarkeit sowie die erreichte Endgeschwindigkeit erhöht, und das bei erheblicher Kraftstoffersparnis.

Notwendig ist eine Kombination aus einer vorhandenen und erprobten bürstentauglichen, biozid-freien Beschichtung des Unterwasserschiffs mit der regelmäßigen Reinigung durch die „im Wasser“ Waschanlage. Der Aufwuchs wird auf diese Weise wirkungsvoll unterdrückt. Ein erneutes Beschichten ist in wesentlich größeren Zeitabständen – ca. alle 5 Jahre oder länger erforderlich.

Die auf diesen Zeitraum errechnete Einsparung durch den teilweisen Wegfall der bisherigen kostenintensiven Prozedur ist für den Bootseigner erheblich.

Empfehlenswert sind Reinigungsintervalle im Salzwasser von 3-4 mal, sowie im Süß.- und Brackwasser von 1-2 mal pro Saison.

Es ist angedacht, diese Reinigungstechnologie federführend über eine vorhandene Industrie in Serie umzusetzen, um Interessierte und Eigentümer solcher „im Wasser“ Waschanlagen europaweit flächendeckend zufrieden zu stellen.

Abstimmungsgespräche mit der Lack-Industrie sind in Vorbereitung, um diese bürstentaugliche, biozid-freie Beschichtung im europaweiten Händlernetz zu integrieren.

Durch die vormontierte Modulbauweise wird eine einfache, sichere und rasche Inbetriebnahme gewährleistet.

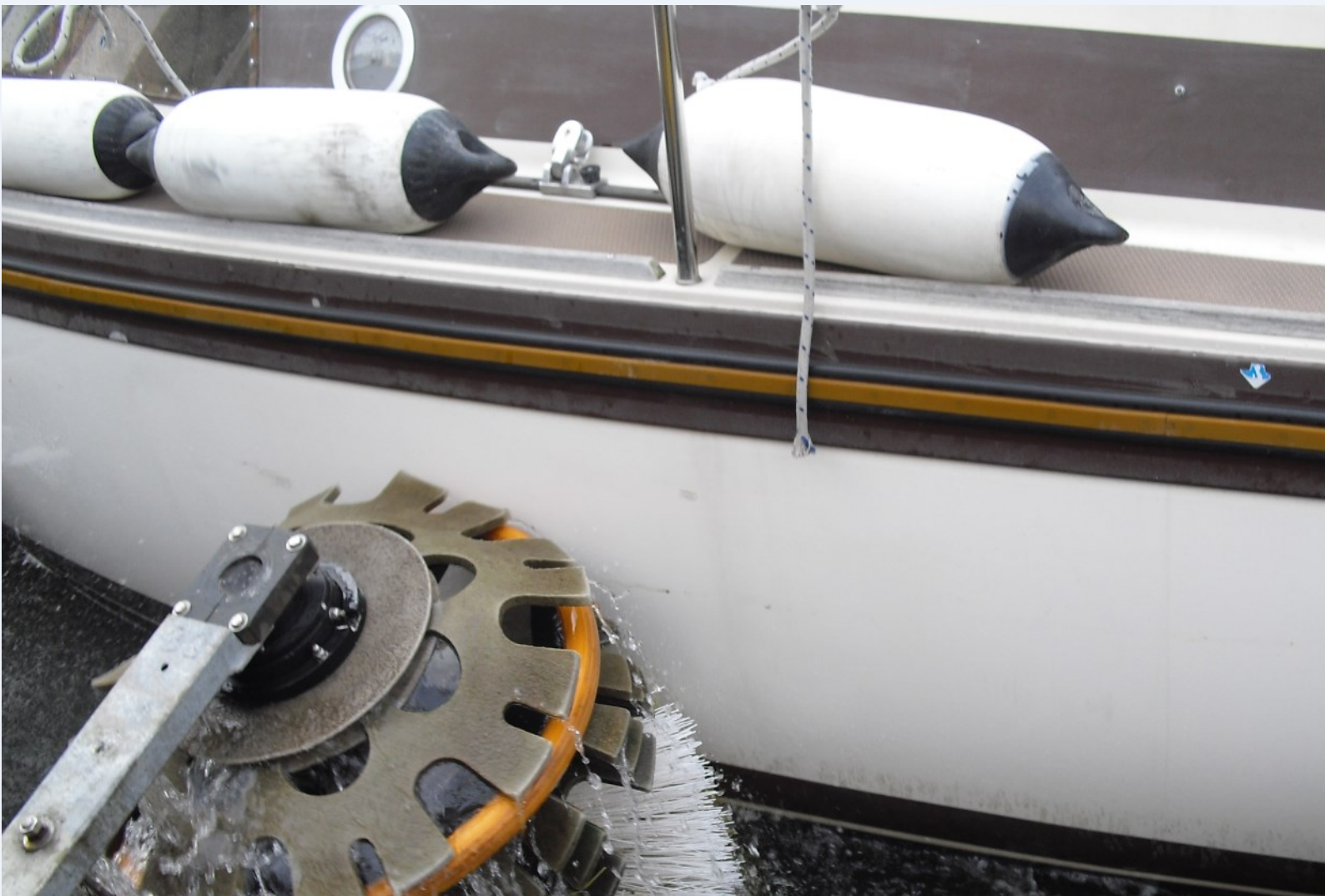
Vorführungen für Interessenten werden nach telefonischer Voranmeldung oder auf Anfrage durchgeführt.

International Port Technology

www.ipt-eu.com

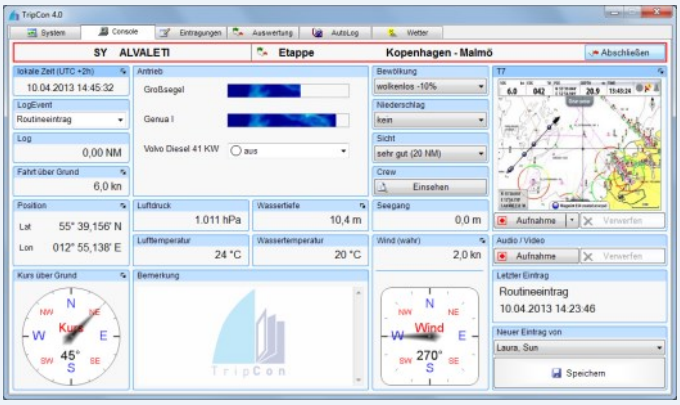
Telefon 0471 48358366

mail: info@ipt-eu.com



TripCon - Das digitale Logbuch in der Version 4.0

Mit der neuen Version ist TripCon die weltweit erste WINDOWS® basierte Applikation, die zur neuenGoFree™-Wireless-Technologie von Lowrance®, SimradYachting und B&G kompatibel ist.



Damit können alle NMEA-Daten und der Bildschirminhalt des Multifunktionsdisplays (MFD) direkt ins Logbuch übernommen, sowie die Logeinträge auf dem MFD dargestellt werden. Mit der Maus, Tastatur oder über Gesten von einem Tablett-PC ist die Steuerung des MFD komfortabel und einfach wie nie zuvor. Mit dieser Technik wird der Navigationsplatz gleichzeitig zum zweiten, vollwertigen Arbeitsplatz, da alle Daten des Bordsystems einschließlich der Navigationsinformationen des Chartplotters über die Logbuch-Applikation nun auch hier verfügbar sind und problemlos in das Logbuch übernommen werden können. Die Kopplung des PC/Tablett-Systems mit dem MFD erfolgt über das GoFree-WiFi-Modul von Navico, das mehrere gleichzeitige, drahtlose Netzwerkverbindungen ermöglicht.

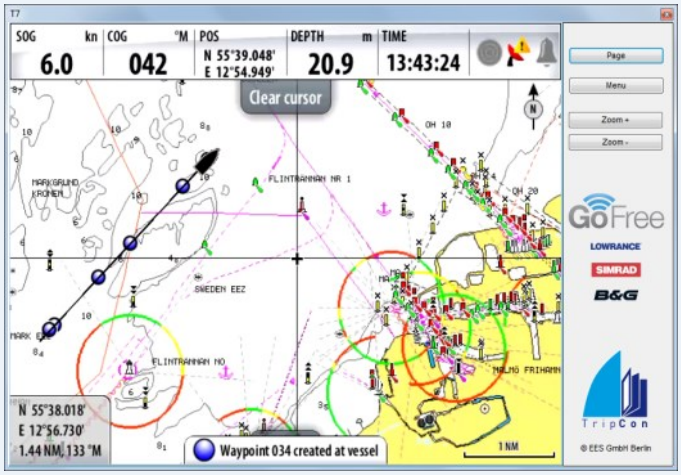
Kunden erhalten die Verbindungsmöglichkeit von Logbuchapplikation und MFD entweder als Ergänzungsmodul TripCon-MFD-Control (MFD/C) für bestehende TripCon-Installationen zum Verkaufspreis von 99€ inkl. MwSt. oder als separate Programm-Edition TripCon-MultiFunktionsDisplay (MFD) die neben den Grundfunktionalitäten des Logbuchs einschließlich der Datenübernahme vom GPS die vollständigen Steuermöglichkeiten für das MFD bereithält. Der Verkaufspreis liegt bei 199 Euro inkl. MwSt.

Weitere Neuerungen in der TripCon Version 4.0 ist die vollständige Unterstützung von Windows 8 (PC und Tablett), ein noch schnelleres Datenbanksystem sowie flexiblere Eingabemöglichkeiten für manuelle Parameter.

Mit TripCon steht heute ein einzigartiges digitales Logbuch zur Verfügung, das je nach Bootsausstattung eine automatische Erfassung aller nautischen Parameter ermöglicht. Während des Törns oder später können Fotos oder persönliche Anmerkungen ergänzt und als komfortabler Report per Knopfdruck ausgegeben werden. Das Handling ist einfach und erspart die leidlich bekannten Komplikationen beim Aufbereiten der Törnbilder für eine Präsentation.

„TripCon – Das Digitale Logbuch“ ist nun seit fünf Jahren auf dem Markt für nautische Software verfügbar und ermöglicht aufbauend auf einem modernen Datenbanksystem unter anderem:

- die automatische und manuelle Erfassung aller Logbuch-relevanten Daten der Bord-Messgeräte
- die Ergänzung der Einträge durch Bilder, Audio/ Video-Sequenzen und Freitext-Bemerkungen
- die Einbindung von Wetterinformationen aus verschiedenen Quellen
- die umfassende Verwaltung von Schiffen, Crew-Mitgliedern und Logbuch-Parametern
- die komfortable Törn-Auswertung durch Print-Reports, über Google Earth™, als Diashowoder per LiveReport an E-Mail-Empfänger, Webseiten oder einen Facebook-Account



Die neue TripCon-Version ist ab sofort über den Webshop www.tripcon.de verfügbar.

Eine Szene, wie aus einem Hollywood-Film:

Schauspieler Daniel Craig präsentiert den neuen Range Rover Sport als Teil einer dramatischen Fahrt durch eine der energiegeladensten Städte der Welt.

Der schnellste, agilste und dynamischste Land Rover aller Zeiten wird damit bereits seinem ersten Test unterzogen, denn der britische Schauspieler hat den Auftrag, die neueste Land Rover Entwicklung zu ihrer Weltpremiere auszuliefern.

In gewohnt cooler "Skyfall"-Manier fährt Craig durch gesperrte Straßenschluchten, um den neuen Range Rover Sport dem gespannten Publikum in die Skylight Bar in der Moynihan Station auf der 8th Avenue zu bringen, wo der Sport-SUV seine Weltpremiere feiert.

Unter der Regie von Jonathan P. B. Taylor, bekannt für seine Mitarbeit bei "Fast & Furious", "Spiderman", "Captain America" und aktuell dem neuen "Stirb langsam" Film, erzählt der Kurzfilm die Geschichte eines Fahrers, der mit der Auslieferung einer streng geheimen Fracht beauftragt wird. Beginnend in der Land Rover Produktion im britischen Solihull wird das Fahrzeug in der Dunkelheit in einem großen Container nach Manhattan verschifft.

Nach der spektakulären Weltpremiere in New York müssen die Kunden in aller Welt nicht mehr allzu lange warten, denn bereits im dritten Quartal 2013 wird der neue Range Rover Sport die Ausstellungsräume der Vertragshändler schmücken.

Mit übergroßer Bescheidenheit will sich der neue Range Rover Sport nicht aufhalten. Er trumpft vielmehr mit Superlativen auf. So wirft er die beste Straßen-Dynamik in die Waagschale, mit der jemals ein Modell der britischen Marke aufwarten konnte. Und dies in Kombination mit den herausragenden Fähigkeiten im Gelände, die Modelle des Hauses Land Rover seit Jahrzehnten prägen. Der neue Range Rover Sport präsentiert sich den Kunden nicht nur als moderner, mit Technik gespickter Sport-SUV. Ihn kennzeichnen zudem ein muskulöses und dabei elegantes Karosseriedesign und ein Innenraum, in dem Hochwertigkeit und Flexibilität gleichermaßen zu Hause sind – bis hin zur neuen Option der praktischen 5+2-Sitzkonfiguration.

Selbstverständlich nutzt der neue Range Rover Sport in vollem Umfang die Vorzüge des bahnbrechenden Leichtbaus, den Land Rover für Karosserie und Fahrwerk einsetzt. So erhielt der Neuling als erster Vertreter seiner Klasse die Aluminium-Karosseriearchitektur, die ihm sage und schreibe mehr als 420 Kilogramm Gewicht sparen hilft. Diese Entwicklung eröffnet der Fahrdynamik des Range Rover Sport vollkommen neue Dimensionen: Perfektes Handling geht einher mit einem Optimum an Komfort – ein unvergleichlicher Mix aus sportlichem Luxus und souveräner Dynamik. Und dies bei bemerkenswerter Wirtschaftlichkeit und mit minimalen CO2-Emissionen von 194 g/km.

Der wie gewohnt permanent ausgelegte Vierradantrieb ist im neuen Range Rover Sport in zwei Ausführungen lieferbar. Zum einen in der Variante mit Geländeuntersetzung, einer 50:50-Verteilung der Antriebskraft zwischen Vorder- und Hinterrädern sowie einer 100-prozentigen Sperrmöglichkeit. Die Alternativlösung dazu besitzt ein einstufiges Verteilergetriebe mit Torsendifferenzial, das automatisch Antriebskraft an die Achse mit dem besseren Grip weiterleitet. Mit einer Quote von 42 zu 58 zwischen Vorder- und Hinterachse besitzt diese Variante Heckantriebscharakter – mit entsprechend positiven Folgen für die Fahrdynamik.

An Bord hat der Range Rover Sport zum Beispiel die adaptive Fahrwerkssteuerung „Adaptive Dynamics“ mit stufenlos verstellbaren Dämpfern, während die leistungsstarken Modellversionen im „Terrain Response 2“-System über einen zusätzlichen „Dynamik“-Modus verfügen. Diese Systeme kooperieren mit weiteren Technologien, wie der aktiven Zweikanal-Neigungssteuerung „Dynamic Response“, dem aktiven Hinterachs-Sperrdifferenzial und dem System zum „Torque Vectoring“ durch Bremseneingriff.

Abgerundet wird das Technologiepaket mit der ebenfalls neuen, patentierten „Wade Sensing“-Funktion. Sie ermittelt automatisch die Tiefe von Wasserdurchfahrten, wodurch die um 150 auf 850 Millimeter vergrößerte Wattiefe des Modells noch besser nutzbar wird.

Im Hinblick auf Zugvermögen bleibt der Range Rover Sport nach wie vor im SUV-Markt unübertroffen, denn auch der Neuling kann Anhänger bis zu 3,5 Tonnen an den Haken nehmen. Abgerundet wird dieser Pluspunkt mit der neuen Option einer elektrisch ausfahrbaren Anhängerkupplung.

Der Verkaufsstart des Range Rover Sport in 169 Märkten weltweit ist für das dritte Quartal 2013 vorgesehen.

2000 Bücher an Bord

Die langersehnte Saison beginnt, und viele Kleinigkeiten müssen an Bord erledigt werden. In wenigen Wochen ist dann aber alles wieder so, wie es sein soll, und die entspannte Zeit beginnt. Was gibt es dann Schöneres, als völlig entspannt an Bord ein Buch zu lesen?

Leider sind die Bordbibliotheken oft nicht so umfangreich, wie man sich das wünschen würde, und oftmals auf Fachliteratur, Seekarten und Bedienungsanleitungen beschränkt. Dazu ist das feuchte Klima an Bord für die dauerhafte Papierlagerung an Bord nicht unbedingt geeignet.

Hier lohnt es sich einmal, über die Anschaffung eines sogenannten E-Book-Readers nachzudenken. Wenn er natürlich auch den direkten Kontakt mit Wasser nicht liebt, so hat er doch jede Menge andere Vorzüge. Yacht-Log hat stellvertretend für diese Gattung den neuen „Tolino“ für Sie an Bord getestet!

Lasen vor zwei Jahren nur vier Prozent der Deutschen digitale Bücher auf mobilen Endgeräten, sind es heute bereits elf Prozent (BITKOM) – Tendenz weiter steigend.

Die führenden deutschen Buchhändler Thalia, Weltbild, Hugendubel sowie Club Bertelsmann und die Deutsche Telekom haben sich zu einer Allianz verbündet und wollen künftig ihre Kompetenzen aus Technologie und Handel im Hinblick auf das digitale Lesen bündeln. Das Wettbewerbsverhältnis der Buchhändler bleibt davon unberührt. Während die Telekom innovative Lesegeräte und eine leistungsfähige technische Plattform bereitstellt, sichern die Buchhändler flächendeckenden Vertrieb und kompetente Beratung.

Die Partner setzen dabei auf die neue Marke tolino. Der eReader tolino shine ist seit März bei allen Partnern erhältlich. Er wiegt weniger als ein Taschenbuch, speichert eine ganze Bibliothek und hat einen Akku, der länger hält als die Ferien. Dank E Ink® HD-Display und integrierter Beleuchtung ist entspanntes Lesen genauso bei Sonnenlicht wie im Dunkeln möglich.

Der tolino shine bietet Nutzern große Vorteile: Gekaufte Inhalte werden in der TelekomCloud kostenlos dauerhaft gespeichert – somit ist der Zugriff auf die eBooks von beliebigen Endgeräten möglich. Seine e-Books kann der Kunde bequem drahtlos per WLAN von Zuhause, über die 11.000 kostenfrei nutzbaren Hot-Spots der Telekom oder in den 1.500 Fachgeschäften der Partner in Deutschland laden.

Der tolino shine ist bei Thalia, Weltbild, Hugendubel, Der Club Bertelsmann, in den Telekom Shops sowie in den Online-Shops der Partner erhältlich. Zum Start sind über 300.000 eBook-Titel verfügbar.

tolino shine – Technische Daten

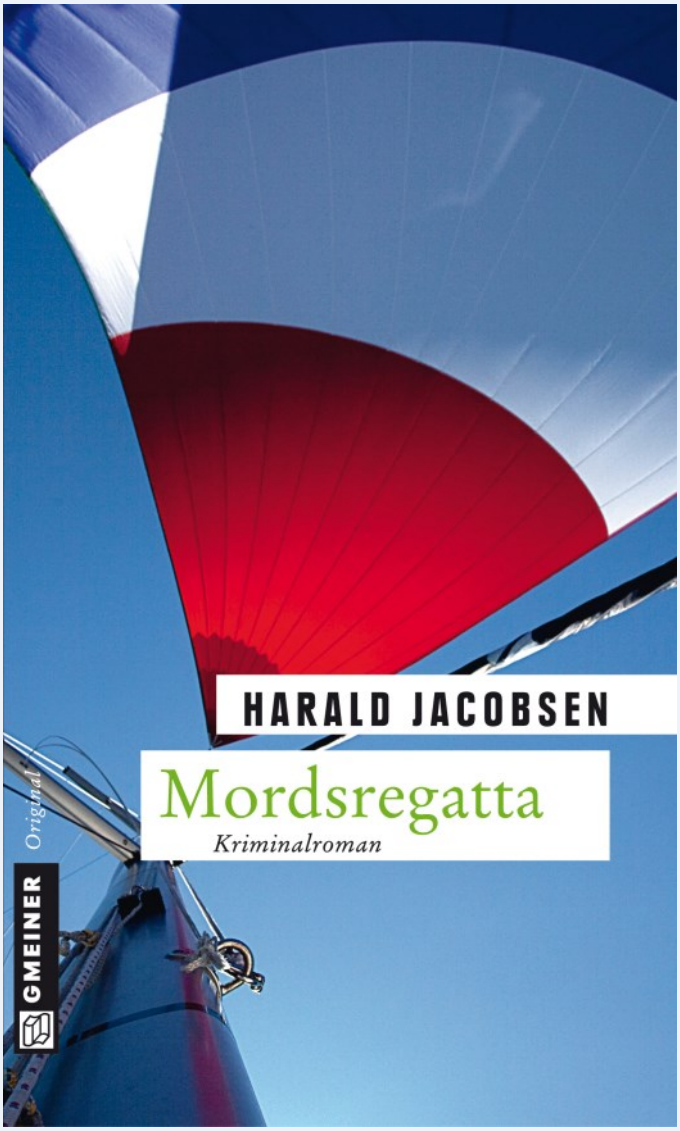
Ein ideales Lesegerät für Vielleser auf dem neusten Stand der Technik: Der tolino shine ermöglicht dank seines E Ink® HD-Displays (6 Zoll, 1024x758 Pixel), integrierter Beleuchtung und bequemer Touchbedienung entspanntes Lesen wie auf Papier. Der Akku hält bis zu sieben Wochen und der Gerätespeicher bietet Platz für bis zu 2.000 eBooks. Er ist mit einer SD-Karte (max. 32 GB) erweiterbar. Eine Speicherkarte mit 32 GB liegt beim Straßenpreis bei ca. 25-30 Euro, dann hat man eine Kapazität für ca. 18.000 Bücher, das sollte für einen Törn ausreichen. PDF-Dateien, wie z.B. diese Ausgabe der Yacht-Log, belegen etwas mehr Speicherplatz. Ausgehend von der Größe dieser Ausgabe könnten Sie dann neben den 2000 Büchern etwa 3200 Ausgaben der Yacht-Log speichern, das reicht dann ca. 266 Jahre bis zum 01. Mai 2279.

Buchvorstellungen

Mordsregatta

Kommissar Frank Reuter ermittelt während der Kieler Woche

Jedes Jahr im Juni findet in Kiel die berühmte Segelregatta Kieler Woche statt. Für Segelsportfreunde aus aller Welt ist diese Veranstaltung das Highlight des Jahres.



Während der Kieler Woche wird ein Toter aus der Förde gezogen, er wurde Opfer eines Gewaltverbrechens. Ausgerechnet jetzt, wo Kommissar Frank Reuter gerade begann, sich seiner Exfrau langsam anzunähern! Wieder einmal hat der Beruf Vorrang, und so begibt sich Reuter auf die Suche nach dem Mörder des jungen Bootsbauer-Azubi. Seine Ermittlungen führen schnurstracks zum Kollegen des Toten, dem Freund seiner Tochter. Ist etwa seine eigene Familie in den Fall verwickelt?

Schnörkellos und authentisch beschreibt Autor Harald Jacobsen in seinem Kriminalroman „Mordsregatta“ sowohl das maritime Flair der Kieler Woche als auch den attraktiven Schauplatz Kiel.

Harald Jacobsen wurde 1960 in Nordfriesland geboren und lebt heute mit seiner Ehefrau am Rande des Naturparks Aukrug, dort arbeitet er als freier Autor. Sein Interesse für die Kriminalistik brachte ihn zur Kriminalliteratur, die er immer eng mit den Geschehnissen in seiner Heimat Schleswig-Holstein verbindet.

Mordsregatta, Harald Jacobsen,313 Seiten

ISBN 978-3-8392-1388-9, EUR 9,99

ePub kaufen

Leseprobe

Innenkabine mit Balkon

Sei es als Bestandteil der Bordbibliothek, als Vorbereitung auf eine Kreuzfahrt, oder als Geschenk an bekennende Kreuzfahrer, dieses Buch macht einfach nur Spaß. In der alphabetischen Auflistung eines Möchtegern-Nachschlagewerkes ziehen die Autoren genussvoll über die „Kreuzfahrer“ her, und analysieren humorvoll das Leben an Bord. Man merkt den beiden ihre Erfahrung an, und man leidet förmlich mit ihnen; wie hart muss die jahrelange Recherche für dieses Buch gewesen sein!

Auch für „normale“ Yacht-Leute geeignet, da auch Begriffe wie „Mann über Bord“ oder „Tiefgang“ nahezu ausführlich und ausgesprochen humorvoll behandelt werden. So nennen die Autoren drei Faktoren, die bei einer „Ehekrise“ als Streitbeschleuniger wirken: 1. eine Innenkabine, 2. viele Seetage und 3. schlechtes Wetter. Das könnte so manchem Skipper bekannt vorkommen...

Nachfolgend eine Auflistung der 10 skurrilsten Fragen der Kreuzfahrer:

10. Schläft die Crew auch an Bord ?

Standardantwort der Crew: Nein, wir setzen jede Nacht auf ein luxuriöseres Kreuzfahrtschiff über, das uns unauffällig folgt.

9. Fährt dieser Aufzug zum vorderen oder zum hinteren Teil des Schiffes ?

Standardantwort der Crew: Also, in erster Linie fährt ein Aufzug nach oben oder nach unten.

8. Woran erkenne ich mein Foto im Fotoshop, wenn meine Kabinennummer nicht drüber steht ?

Standardantwort der Crew: Einfach mal in den Spiegel schauen und vergleichen.

7. Isst die Crew die Reste aus dem Restaurant ?

Standardantwort der Crew: Nein, es ist umgekehrt. Schließlich heißt es ja auch RESTaurant.

6. Was machen Sie mit den Eisskulpturen nachdem sie geschmolzen sind ?

Standardantwort der Crew: Wir packen Sie Ihnen für zuhause ein.

5. Müssen Nicht-EU–Bürger auch an der Seenotrettungsübung teilnehmen ? (wurde von einem Schweizer gefragt)

Standardantwort der Crew: Ja, aber alle Schweizer bekommen natürlich ein eigenes Rettungsboot; das fährt dann etwas langsamer, und an Bord gibt es Nummernkonten und als Verpflegung ein leckeres Raclette.

4. Wie hoch ist die Arbeitslosenquote innerhalb der Crew ?

Standardantwort der Crew: Es gibt nahezu Vollbeschäftigung.

3. Ist das Schiff schon mal gesunken ?

Standardantwort der Crew: Selbstverständlich, und Sie können sich gar nicht vorstellen, wie lange das Trockenföhnen gedauert hat.

2. Macht der Kapitän das hauptberuflich ?

Standardantwort der Crew: Nein, die meisten arbeiten noch nebenher bei Lidl an der Kasse.

1. Ist das Wasser in den Toiletten Süß- oder Salzwasser ?

Standardantwort der Crew: Einfach mal probieren. Aber Vorsicht für alle Prothesenträger: Es handelt sich um Unterdruck-Toiletten – also beim Spülen die Zähne festhalten!

Die Autoren:

Marco Ströhlein hat von 1996 bis 2003 diverse TV-Unterhaltungssendungen moderiert, unter anderem „Tabaluga TV“ , die "Gong Show", „Ströhleins Experten“ oder "Top of the Pops". In den letzten Jahren hat er sich einen Namen als Trainer für Moderation und Kommunikation gemacht und dazu eine eigene Akademie gegründet. Diese Tätigkeit führte ihn auch auf viele Kreuzfahrtschiffe, wo er die Mitarbeiter in die Kunst des Moderierens eingeweiht hat.

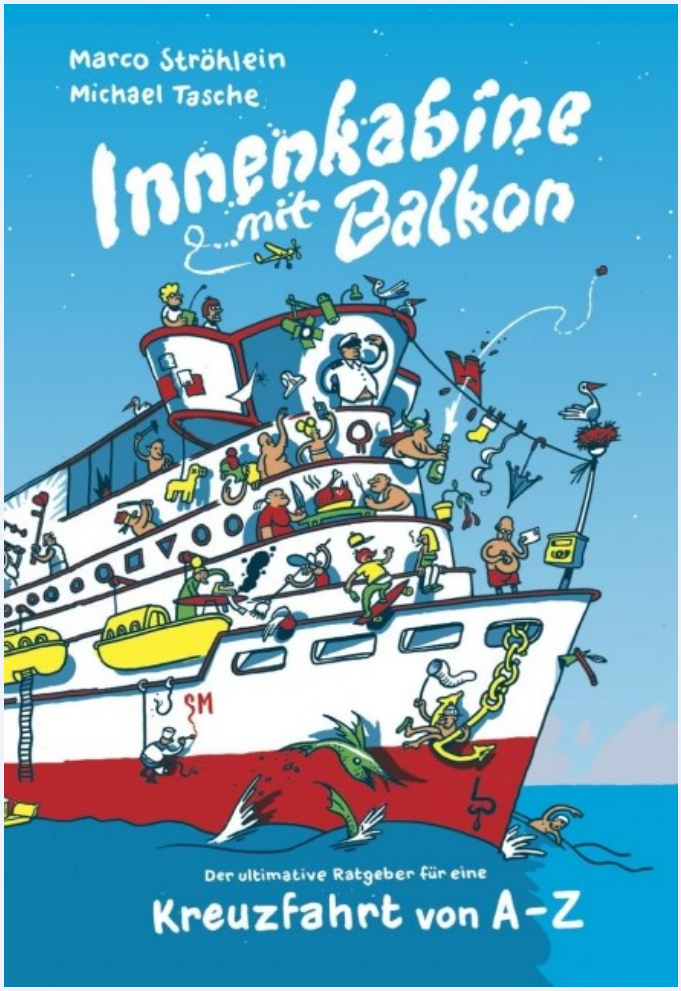
Schon bald hat er seine Erfahrungen auf den Schiffen zu einem eigenen Comedy-Programm verarbeitet. Dabei profitierte er auch aus seiner hartnäckigen Skepsis allen Menschen gegenüber, mit denen er nicht im ersten Grad verwandt ist.

Michael Tasche arbeitet als freier Autor, Coach und Regisseur. Im Fernsehen hat er sich lange auf den Bereich Comedy konzentriert und neben diversen Sitcoms auch für Unterhaltungs-Giganten wie Hape Kerkeling oder Harald Schmidt geschrieben. Daneben konzipiert und inszeniert er auch Bühnenprogramme für Showgrößen wie Helene Fischer.

Seit 12 Jahren ist Michael Tasche dazu für diverse Kreuzfahrt-Unternehmen tätig und verdingt sich auch dort als Autor, Coach oder Ideengeber. Natürliche Neugier, eine angeborene Beobachtungsgabe und das Talent zur Übertreibung waren dann die Grundlagen für die Geschichten in diesem Buch.

Bestellung:

www.innenkabine-mit-balkon.de



Der Höhenflug eines legendären Uhrwerks

Vulcain lanciert das Modell Aviator GMT Pilot DLC, in dem das berühmte mechanische Alarm/Wecker-Uhrwerk Cricket mit einer Anzeige der 24-Stunden-Universalzeit kombiniert ist. Eine Einladung, die grenzenlosen Weiten der Lüfte zu durchmessen, mit einer Ausnahmeuhr am Handgelenk, in deren Schlepptau ein Duft von Freiheit und Vollkommenheit zu schweben scheint.

Die Geschichte beginnt in den 1950er Jahren, als sich zwei Prunkstücke der Schweizer Industrie begegnen, die Swissair und Vulcain, weil die nationale Fluggesellschaft alle Piloten der Cricket-Uhr ausrüsten will. Das legendäre Alarm-/Wecker-Kaliber ist bereits auf allen Flugrouten unterwegs als treuer Begleiter der Bordkommandanten. Mit seinem unnachahmlichen Schlagwerk erinnert es sie rechtzeitig daran, in kritischen Phasen bestimmte Vorkehrungen zu treffen, und zeigt ihnen dank der Worldtimer-Funktion die Lokalzeit in sämtlichen Destinationen rund um den Globus an.

Später beschloss Vulcain, diesen Rittern der Lüfte eine eigene Kollektion zu widmen: die Aviator mit ihrer dynamischen Verbindung von Stil und Leistung. Da für Piloten hoher Anspruch und Spitzenleistung zusammengehören, drängte sich das legendäre Kaliber Cricket V-10 der Manufaktur Vulcain auf, um dieses Fluginstrument am Handgelenk zu bestücken. Dieses exklusive Werk der Marke verbindet den berühmten Wecker, der Vulcain seit 1947 berühmt machte, mit einer Universalzeit-Funktion, dank der man auf dem drehbaren Höhenring die aktuelle Uhrzeit in sämtlichen 24 Zeitzonenstädten ablesen kann. Das Handaufzugwerk mit zwei Federhäusern verfügt über eine Gangreserve von 42 Stunden und ist mit dem Exactomatic-System ausgestattet, das Gewähr für eine regelmäßige Amplitude und damit optimale Ganggenauigkeit bietet.

Diese virile, höchst zeitgemäße Uhr ist in ein Gehäuse aus satinierten und mit anthrazit¬schwarzem DLC beschichteten Edelstahl eingeschalt, das eine nahtlose Einheit mit dem mattschwarzen Zifferblatt und dem Armband aus schwarzem Louisiana-Alligatorleder zu bilden scheint.

Der Zeitmesser Aviator GMT Pilot DLC Limited Edition ist in einer limitierten Serie von 250 Exemplaren lieferbar.

DLC-BESCHICHTUNG

Diese äußerst widerstandsfähige, anthrazitgraue Schicht mit niedrigem Reibungskoeffizient ist aus einem Atomnetzwerk mit den beiden Kohlenstoffformen Diamant (sp^3) und Grafit (sp^2) aufgebaut. Diamondblack™DLC (Diamond-Like Carbon) wird durch ein Beschichtungsverfahren abgeschieden, das die ursprüngliche Oberflächengüte intakt bewahrt. Diamondblack™DLC besteht ausschließlich aus Kohlenstoff- und Wasserstoffmolekülen in einer diamantähnlichen Struktur, die der Schicht eine sehr hohe chemische Resistenz und eine hervorragende Korrosionsbeständigkeit verleiht. Die nachgewiesene Biokompatibilität dieser Schicht ermöglicht den direkten und langen Kontakt mit der Haut ohne Irritationsrisiko. Im Vergleich zu Edelstahl (ca. 200 HV) ist sie mit 5000 Vickers (HV0.025) zudem extrem hart. Diese Hightech-Beschichtung wird in der Luftfahrtindustrie und anderen Anwendungen verwendet, in denen Verschleißbeständigkeit und niedriger Reibungskoeffizient eine äußerst wichtige Rolle spielen.

Produktvorstellungen

Lumen Solo -Kompakte Tauchlampe von Aqua Lung

Einfach und robust die neue Tauchlampe Lumen Solo von Aqua Lung mit 1x 400 Lumen LED. Durch einen Wärmetauscher aus Metall wird die LED auf der richtigen Betriebstemperatur gehalten, um eine sicherer und korrekte Funktionsweise zu erreichen. Die Lampe ist ergonomisch geformt und griffig im Gebrauch und kann ohne und mit Handschuhe einfach bedient werden. Die Tauchlampe wird mit einem Schiebeschälter an- und ausgeschaltet.

Die Energie zieht die Lampe sich aus 3 „C“ Batterien, und ist damit nicht nur in der Anschaffung sondern auch für den Gebrauch sehr kostengünstig. Ab jetzt im Handel verfügbar.

Unverbindliche Preisempfehlung 49,95 €

Essbesteck für den Notfall

Die Platzverhältnisse auf einer Yacht sind meist beengt, und man nimmt nur das Nötigste mit. Reservebesteck für den plötzlichen Besuch gehört nicht unbedingt zur Standardausstattung.

Dazu war bisher Besteck meistens eher schlicht und einfarbig, dies soll sich durch eine Entwicklung des Werbe- und Designartikel-Herstellers Usables nun ändern.

Das weltweit erste Besteck, das fotorealistisch bedruckt werden kann, soll das Esserlebnis verändern. Ein Hai, der ins Fischfilet eintaucht oder ein teuflischer Dreizack, der die besonders scharfe Currywurst aufspießt, sind nur einige Motive, die kreativ möglich sind. Usables kann Besteck bedrucken, weil es aus einem flachen, gerade einmal 800 Mikron dicken lebensmittelechten Material besteht. Die Designerin Daniela Lust sagt „Wir waren überrascht, wie stark dieses dünne Besteck ist, eine Currywurst ließ sich besser schneiden als mit einem normalen Messer und mehrere Pommes gleichzeitig aufgabeln“. Als 5er-Sets mit europäischen Motiven, mit landesspezifischen Hosen und verschiedene Kinderkollektionen sind ab Mitte April im Design- und Geschenkartikelhandel oder auf www.usables.de erhältlich.

Neben Messer und Gabel, die „Sharky und Sparky“ heißen, was auf Ihre Haiform und die spitzen Enden abzielt, sind ein Glöffel (Gabel und Löffel in einem) erhältlich. Das Besteck hat das praktische Scheckkartenformat und lässt sich einfach ins Portemonnaie stecken oder an Bord verstauen. Kurz vor dem Gebrauch wird es erst zusammengesteckt und erhält so seine Stabilität. Es ist spülmaschinenfest und kann so mehrfach genutzt werden, und ist in 15 verschiedenen Grundfarben erhältlich, von denen 7 transparent sind. Das in Deutschland entwickelte und produzierte Besteck soll einfach mehr Appetit auf gute Ideen machen.

www.Usables.de

Kaffe oder Tee? Becherhalter für die Reling

Manchmal darf es auch gerne ein warmes Getränk sein, aber wohin mit dem Becher?

Dafür hat Niro-Petersen jetzt einen Becherhalter entworfen, der direkt an der Reling eingehängt werden kann und vorne eine Aussparung für den Griff hat. Den praktischen Becherhalter gibt es in zwei Größen und zwar bis 84mm Durchmesser und bis 105mm Durchmesser. Damit Sie auch an Bord nicht auf Ihren Lieblingsbecher verzichten müssen.

Der empfohlene Verkaufspreis beträgt € 28,50 für beide Größen. www.Niro-Petersen.de

Percé Jacke und Hose - Ultraleichte und hochfunktionale Technologie

Rechtzeitig für wärmere Temperaturen stellt Marinepool die superleichte und hochfunktionelle Kombi aus Percé Jacke und Hose vor. Die perfekte Segelbekleidung für das Regattasegeln oder den Tages-Törn auf einem Cruiser.

Die Percé Jacke im Set mit der zugehörigen Percé Hose ist sicherlich eine der wichtigsten Produktneuheiten in der Marinepool Segelbekleidungslinie. Diese Produkte vereinigen höchste Funktionalität mit ausgezeichnetem Design und Tragekomfort. Tatsächlich sind sowohl Jacke als auch Hose der Percé Linie aus ultraleichten Materialen hergestellt und bieten somit perfekte Bewegungsfreiheit. Trotzdem ist das hochqualitative Percé Ripstop-Gewebe vollständig wasserdicht, atmungsaktiv und dauerhaft Schmutz und Wasser abweisend.

Die Besonderheiten der Percé Jacke sind darüber hinaus vor allem der 3D Performance Schnitt der Ärmel, welcher besondere Bewegungsfreiheit und Schutz bietet, Stoffe mit 3-Lagen Technologie sowie die eingeschweißten, wasserfesten Reisverschlüsse aus Polyurethanmaterial.

Die Percé Jacke gibt es sowohl als Herren- und Damenversion, die sich in Schnitt und Farben unterscheiden. Während die Herrenversion in ocean blue, navy und schwarz angeboten wird, ist die taillierte Damenversion in den Farben weiß, ocean blue und schwarz erhältlich.

Die Percé Hose steht der dazugehörigen Jacke im Hinblick auf höchste Funktionalität und intelligentes Design in nichts nach. Vollständig getapte Nähte, reflektierende Drucke am Bein sowie Verstärkungen an Knie und Gesäß machen diese Hose zu einem echten Allrounder. Darüber hinaus sorgen die verstellbaren Stretch-Hosenträger sowie elastische Rückeneinsätze und verstellbare, elastische Klettverschlüsse am Bein für hervorragende Passform ohne Kompromisse.

Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis ist:

Percé Jacke € 299,90

Perce Hose € 279,90

www.Marinepool.de

Erstausgabe des Ocean-Ranger-Magazins !

Seit dem erfolgreichen Start der Meeresschutz-Initiative „MISSION DEEP BLUE“ wurde oft die Frage an die Macher des Projekts gestellt: „Wieso macht Ihr nicht nur den Haischutz weiter?“

Hier die Reaktion des Vereins:

Die Antwort ist ebenso einfach wie logisch: Haischutz ist und bleibt unsere Basis. Aber es macht keinen Sinn, Haie zu schützen, wenn ringsherum die Meere sterben! Was wir dafür tun und was wir machen, seht Ihr in unserem neuen Online-Magazin „Ocean Ranger Magazin“. In Zusammenarbeit mit unserem Initiativen-Partner SSI wird dieses Magazin an weltweit 1,4 Millionen Email-Adressen versandt. Zusammen mit unseren Adressen, Links und Weiterleitungen werden so mit jeder Ausgabe mehr als 2 Millionen Menschen erreicht. Das Ocean Ranger Magazin ist damit vom Start weg das auflagenstärkste Sprachrohr des Meeresschutzes.

Wir wünschen spannende Einblicke in unsere Arbeit. Und wenn es Euch gefallen hat, dann helft uns, das E-Magazin zu verteilen. Schickt es an Freunde und Bekannte – es sind Informationen, die alle betreffen, die sich für den Meeres- und Umweltschutz interessieren.

http://www.e-mag-portal.de/m/mdb001

Gerhard Wegner
Präsident
Sharkproject International e.V.

Robert Stoss
CEO
SSI Scuba Schools International

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Ocean-Ranger Magazins

Es war vor zwei Jahren an der Ostküste Südafrikas. Die Sonne war gerade aufgegangen und wir waren mit einem Schlauchboot unterwegs nach Protea Banks, Unser Tauchziel waren die Sandtigerhaie, die es in dieser Jahreszeit dort zu Hunderten gibt.

Mit an Bord des kleinen Schlauchbootes waren Taucher aus der Schweiz, Deutschland, Australien, den USA und aus Brasilien. Sie alle hatten für dieses Erlebnis weite Reisen auf sich genommen und konnten den kommenden Tauchgang kaum erwarten.

“Wir Taucher sehen als Erste, was im Meer passiert. Und wir haben ein starkes Interesse am Meeresschutz. ”

Gut 20 Minuten Fahrt durch die hohen Wellen stand uns noch bevor. Da stoppte unser Skipper plötzlich. Neugierig schauten wir auf. Waren wir schon da oder hatten wir eventuell einen der Wale vor uns?

Aber stattdessen sahen wir Plastik-Müll, der rings um uns im Wasser trieb. Jede Menge Tüten, Flaschen und Reste von Haushaltsgegenständen.
Die Strömung hatte den Müll an dieser Stelle zusammengeschwemmt. Ohne dass wir uns abgesprochen hatten, begannen wir, den Müll ins Boot zu schaufeln. Kameras und Tauch-Equipment mussten weichen, um Platz für die Plastikreste zu schaffen. Einige gingen sogar ins Wasser um den Müll einzusammeln. Keiner von uns dachte noch an den Haitauchgang. Alle hatten das Umweltproblem gesehen und gehandelt.

Dieses gemeinsame Erlebnis, das zu guter Letzt noch in einem furiosen Tauchgang endete, war der gedankliche Startpunkt der Mission Deep Blue. Und der Gedanke dahinter ist ebenso einfach wie wirkungsvoll.
Wir Taucher sehen als Erste, was im Meer passiert. Und wir haben ein starkes Interesse am Meeresschutz. Also lasst uns doch aus Tauchern und Meeresschützern eine breite Meeresschutz-Lobby bilden. Einer Art blauer Armee, die mit aktiven Maßnahmen die Meere und ihre Bewohner schützen und erhalten.

Hinter der **MISSION DEEP BLUE** steht die weltumspannende Tauchausbildungsorganisation SSI, die ihre Ressourcen und Möglichkeiten in die Initiative einbringt und der ehrenamtliche Meeresschutzorganisation SHARKPROJECT, die für die Umsetzung der Mission zuständig ist.

Mit dabei sind ebenfalls Taucher und Meeresschützer aus der ganzen Welt. Sie sind die Ocean Ranger, ohne deren Beiträge es die Mission Deep Blue nicht geben würde. Sehen Sie in unserer ersten Ausgabe unseres Ocean Ranger Magazins, was wir gemeinsam bereits erreicht haben.
Und wenn sie wollen, machen sie einfach mit. Die Anmeldung zum Ocean Ranger finden sie auf der letzten Seite dieses Magazins.

Wir freuen uns auf Sie.

Foto: Christine Gebhardt

Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD) bittet Kroatienurlauber um Mithilfe

Auch dieses Jahr ruft die GRD Kroatienurlauber wieder zur Mithilfe bei ihrem Schutzprojekt zur "Rettung der letzten Adria-Delfine" auf und bittet darum, Delfinsichtungen in der Adria zu melden. Bereits seit 2001 erhebt die GRD gemeinsam mit ihren kroatischen Partnern von der tierärztlichen Fakultät in Zagreb diese Daten im Rahmen ihres Gemeinschaftsprojekts zur "Rettung der letzten Adria-Delfine". Die Meldungen liefern wichtige Hinweise zum Bestand und zum Verhalten der Meeressäuger und sind Teil der erfolgreichen Delfinschutzarbeit der GRD in Kroatien. Die Daten dienen gemeinsam mit anderen Erhebungen als Bewertungsgrundlage für Maßnahmen, um bedrohte Delfinbestände zu schützen und ihre Lebensräume zu erhalten. So haben in der Adria, in der bis in die 60er-Jahre mehrere Tausende Delfine beheimatet gewesen sein sollen, nur noch etwa 220 Große Tümmler überlebt.

2012 wurden der GRD insgesamt 208 Sichtungen gemeldet. Neben Großen Tümmlern waren darunter auch eine Gruppe von 6-8 Finnwalen, eine der seltenen Mittelmeer-Mönchsrobben sowie mehrere Meeresschildkröten. Sogar eine Lederschildkröte, die weltweit größte Schildkrötenart, wurde – leider schon tot – an der norddalmatinischen Küste entdeckt. Die vom Aussterben bedrohte Art kommt selten, aber regelmäßig auch im Mittelmeer vor. Sie war am Verzehr von Plastiktüten, die von Meerestieren leicht mit Quallen verwechselt werden, gestorben. Der Plastikmüll verstopfte den Verdauungstrakt und führte in der Folge zum Tode.

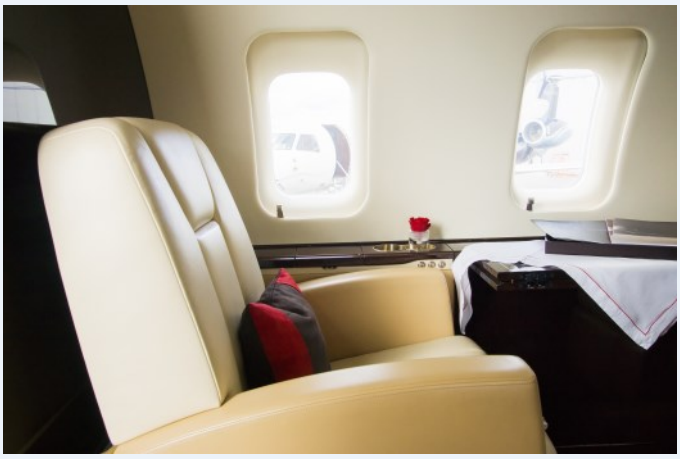
Die Sichtungen werden möglichst zeitnah, soweit vorhanden mit Fotos und Videos, online auf der GRD-Projektseite veröffentlicht: www.adriadelfine.de

"Wir bitten die Urlauber auch, Funde von gestrandeten oder toten Meeressäugern zu melden. Nur so können sofortige Rettungsmaßnahmen eingeleitet bzw. Todesursachen erforscht werden. Dies hilft beispielsweise bei der Aufdeckung und Verfolgung der in Kroatien noch immer praktizierten illegalen Dynamitfischerei oder von sonstigem die Delfine gefährdenden Verhalten", erklärt Projektleiterin Ulrike Kirsch. Meldebogen und Hinweise zum korrekten Verhalten bei Begegnungen mit Delfinen, Walen und Mittelmeer-Mönchsrobben in freier Wildbahn können im Büro der GRD angefordert oder online abgerufen (und ausgefüllt) werden: www.adriadelfine.de

Luxus für lau – Kundenbindungsprogramme machen es möglich

Durch geschickte Nutzung von Kundenbindungsprogrammen den Luxusurlaub zum günstigen Preis realisieren: Das ist das Kredo von Alexander Koenig, Reisen- und Meilenexperte und Gründer von First Class & More, dem Insider-Portal für smartes exklusives Reisen.

Kundenbindungsprogramme sind überall zu finden, ob als Kundenkarte im Drogeriemarkt, als Stempelkarte beim Friseur oder als Bonusprogramm der Tankstelle. In den meisten Fällen erhält man für die Preisgabe seiner Daten jedoch nicht besonders viel als Gegenleistung. Die meisten Programme sind sehr einfach gestrickt und sehen lediglich Preisvergünstigungen oder ein kostenloses Produkt vor, wenn man sie oft genug nutzt. Anders sieht es bei den Bonusprogrammen von Airlines und Hotels aus. Hier lässt sich die Meilen- bzw. Punktewährung nicht nur auf unterschiedlichste Weise generieren, sondern es bieten sich auch bei der Einlösung der Meilen und Punkte unglaublich viele Optionen. Darüber hinaus gibt es bei den Bonuskarten ein Statuslevel-System. Je häufiger man mit einer Airline fliegt oder in den Hotels einer bestimmten Kette übernachtet, desto höher der Status und desto größer die Privilegien, die man bei dieser Airline bzw. Hotelkette genießt. So kann man beispielsweise als Statuskunde einer Airline in der Regel am Business oder First Class Schalter einchecken und damit Warteschlangen umgehen, man darf mehr Freigepäck mitnehmen und genießt kostenlosen Loungezugang. Als Hotel-Statuskunde hingegen erhält man beispielsweise Zimmerupgrades, kostenloses Frühstück, Internet u.v.m.



Nicht nur Vielreisende profitieren

Alexander Koenig ist als BCG und McKinsey Unternehmensberater viele Jahre um die Welt gereist und kennt daher die Bonusprogramme von Airlines und Hotels bestens. Unter Beraterkollegen hat er sich stets über das Meilen sammeln intensiv ausgetauscht. Dabei hat Koenig festgestellt, dass die meisten seiner Kollegen zu wenig aus den Meilen- und Punkteprogrammen herausgeholt haben. Das Gleiche konnte er in seinem Freundeskreis beobachten. Außer Lufthansa Miles & More Meilen und payback Punkten wurde dort in der Regel wenig gesammelt. Neben mangelnder Kenntnis der Feinheiten dieser Programme und unzureichender Informationen vonseiten der Anbieter ist es laut Koenig insbesondere das folgende Missverständnis, welches eine optimale Ausnutzung verhindert: „Die meisten denken, dass man Vielflieger oder Vielreisender sein muss, um Kundenbindungsprogramme von Airlines oder Hotels optimal ausnutzen zu können. Doch das stimmt nicht. Auch als Normalreisender kann man erhebliche Vorteile aus solchen Programmen ziehen, denn Kundenbindungsprogramme sind der eigentliche und oft verkannte Schlüssel zu Luxusreisen zu günstigen Preisen."

Die Entstehung von First Class & More

Aus dieser Erkenntnis heraus ist die Firma First Class & More entstanden. Auf der Homepage von First Class & More verrät Alexander Koenig seinen Premium-Mitgliedern regelmäßig in Form verschiedener Publikationen, Datenbanken und Newslettern, wie sich durch geschickte Nutzung von Kundenbindungsprogrammen sowie durch exklusive Reisedeals bezahlbare Luxusreisen realisieren lassen. Spezialisiert hat er sich dabei auf die drei großen Themenbereiche Fluggesellschaften, Hotels und Mietwagen. Darüber hinaus verhilft er seinen Kunden zu unvergesslichen Reiseerlebnissen, indem er Empfehlungen für Flugrouten, Hotels und Ausflugsmöglichkeiten gibt und auf diese Weise einzigartige und individuelle Urlaubserlebnisse kreiert. Einen besonderen Schwerpunkt bilden aufgrund des Firmensitzes in Dubai die Vereinigten Arabischen Emirate als auch die traumhafte Inselwelt der Malediven und Seychellen im Indischen Ozean.

Günstig Business und First Class fliegen

Entspannt und ausgeruht am Urlaubsort angekommen ist für viele Reisende ein Fremdwort. Business und First Class Flüge der renommierten Airlines ermöglichen mit in Betten umwandelbaren Sitzen zwar Komfort und erholsamen Schlaf, doch Langstreckenflüge in der First Class können schon einmal 10.000 Euro und mehr kosten, bei Business Class Flügen ist immerhin noch mit rund 3.000 bis 6.000 Euro zu rechnen. Die meisten Urlauber sind jedoch nicht bereit, solch einen Aufpreis für mehr Komfort und Service zu zahlen. Doch es geht auch anders: „Durch geschickte Ausnutzung von Vielfliegerprogrammen wie Lufthansa Miles & More & Co. fliegt man beispielsweise schon ab 600 Euro in der Lufthansa Business Class nach Dubai oder Abu Dhabi. Der reguläre Preis liegt bei etwa 3.000 Euro“, sagt der Meilenexperte Alexander Koenig, der zu dem Thema auch als „Meilenkönig“ Kolumnen für die Tageszeitung „DIE WELT“ und das Luxusreisemagazin „Connoisseur Circle“ schreibt. Der Trick ist der, dass man mit Hilfe der besten aktuellen Meilenaktionen sogenannte Prämienmeilen ohne zu fliegen günstig erwirbt und diese dann für sogenannte „Meilenschnäppchen“ von Lufthansa Miles & More einsetzt. Meilenschnäppchen sind besonders günstige Prämienflüge. So zahlt man normalerweise für einen Business Class Flug nach Dubai regulär 70.000 Prämienmeilen, als Meilenschnäppchen jedoch nur noch 40.000.

Airline-Status leicht gemacht

Wer kennt nicht die Situation, dass man verspätet am Flughafen ankommt und sich dann erst einmal in eine endlose Schlange am Economy Schalter einreihen darf. Zur gleichen Zeit liegt der Business Class Schalter verwaist daneben und wer dort eincheckt, muss nicht 45 Minuten warten, um endlich die Bordkarten zu erhalten, sondern ist in wenigen Minuten bereits durch die Sicherheitskontrollen durch und kann dann in Ruhe noch ein gekühltes Getränk oder einen Snack vor dem Flug in der kostenlosen Business Class Lounge genießen.

Als Statuskunde einer Airline darf man stets am Business Class Schalter einchecken und genießt auch kostenlosen Loungezugang. Das ist der Grund, warum so viele z. B. den Lufthansa Frequent Traveller oder Senator Status haben möchten. Doch die Hürden, einen solchen Status zu erreichen, sind hoch. Für den Senator Status muss man in einem Kalenderjahr 100.000 sogenannte Statusmeilen einfliegen. In Zeiten, in denen Unternehmen Business Class Flüge für ihre Mitarbeiter streichen und sie stattdessen „Holzklasse“ fliegen lassen, was auch zu einer niedrigeren Meilengutschrift führt, kein einfaches Unterfangen. Doch auch hier gibt es verschiedene Tricks. Beliebt sind sogenannte „Mileage Runs“ das sind meilenoptimierte Routings, mit denen man zum attraktiven Preis möglichst viele Statusmeilen einfliegt. First Class & More schlägt regelmäßig solche Routings vor, wobei darauf geachtet wird, dass ein Mileage Run nicht in sinnlosem Herumfliegen ausartet. Vielmehr geht es darum, Statuserwerb und traumhaften (Kurz)Urlaub in idealer Weise zu verbinden.

Ebenfalls interessant ist das sogenannte Status-Matching. Wenn man bereits einen hohen Status bei einer Airline hat, so lässt sich dieser oft bei geschicktem Vorgehen auf eine andere Airline übertragen.

Hotel-Status: Zu Unrecht vernachlässigt

Doch nicht nur bei Airlines bringt ein hoher Status erhebliche Vorteile. Ein Bereich, der regelmäßig zu wenig Beachtung findet, sind Hotels. Während man meist nur wenige Stunden im Flieger sitzt, verbringt man normalerweise viele Tage in einem Hotel. Wer hier bei Hotelketten einen hohen Status aufweisen kann, genießt den ganzen Aufenthalt über besondere Aufmerksamkeit und VIP-Behandlung. Das fängt an mit frühzeitigem Einchecken, Upgrade auf die nächsthöhere Zimmerkategorie, in der Regel mit mehr Platz und einem besseren Blick (bisweilen ist es auch das Clublevel oder gar eine Suite), dann ein Obstkorb zur Begrüßung im

Zimmer, kostenloses Frühstück, kostenloses Internet und am Ende ein Late Check-out zum perfekten Ausklang. Da die Hotelketten um Kunden intensiv buhlen, gibt es regelmäßig kostenlose oder sehr günstige Angebote, einen hohen Status ohne eine einzige Übernachtung zu bekommen. Eine sehr beliebte Aktion bei First Class & More Kunden ist die Erlangung des Hilton HHonors GOLD Status für nur 48 Euro pro Jahr. Zudem bewirkt auch im Hotelbereich das Status-Matching Wunder.

Luxushotels zum Schnäppchenpreis

Doch die Kundenbindungsprogramme der Hotelketten haben noch viel mehr zu bieten. So ist es z. B. möglich, mit ihrer Hilfe in den teuersten Hyatt Hotels der Welt, zum Beispiel im Park Hyatt in Sydney, Mailand, Zürich, Paris oder auf den Malediven zum halben Preis zu übernachten.

Gleiches gilt für Intercontinental Hotels auf Bora Bora, in Amsterdam oder New York und vielen anderen Orten weltweit. Wie schon beim Meilensammeln bei Airlines gilt hier das Prinzip: Hotelpunkte günstig über Sonderaktionen erwerben und diese dann besonders günstig für Freinächte einsetzen. Doch viele vergessen, bei ihren regulären Reisen Punkte zu sammeln. Was einem dabei entgeht, hat Alexander Koenig einmal in den Insider News, der monatlichen Publikation von First Class & More, berechnet. Für jeden Euro, den man in Hotels der Hilton Kette ausgegeben hat, konnte man bei optimiertem Vorgehen bis zu 2,60 Euro wieder in Form von Freinächten zurückbekommen. Konkret heißt das: Man übernachtet für 1.000 Euro in Hotels der Hilton Kette und bekommt dafür einen gratis Urlaub ebenfalls in Hotels der Hilton Kette im Wert von bis zu 2.600 Euro geschenkt.

Mietwagen Upgrades leicht gemacht

Auch bei Autovermietungen bringt ein hoher Status erhebliche Vorteile. So erhält man beispielsweise mit der Sixt Platinum Card nicht nur Rabatt auf alle Anmietungen, sondern bekommt auch ein Upgrade um eine Fahrzeugklasse. Anders als bei Airlines und Hotels sammelt man für Mietwagen keine Punkte. Es wird lediglich die Anzahl er Anmietungen pro Jahr gezählt.

Fazit

Die optimale Ausnutzung von Kundenbindungsprogrammen erfordert ein komplettes Umdenken, was das Reisen angeht. Jedes Programm hat seine Besonderheiten, die man kennen sollte, um das Maximum herauszuholen. In seinem Buch „First Class & More – Insidertipps für smartes Reisen“ beschreibt Alexander Koenig anschaulich und Schritt für Schritt die wichtigsten Insider-Strategien, mit deren Hilfe Luxusreisen zu günstigen Preisen tatsächlich möglich werden.

www.first-class-and-more.de

Dr. Alexander Koenig ist Gründer und Geschäftsführer von First Class & More, dem führenden Insider-Portal für smartes, exklusives Reisen durch die optimale Ausnutzung von Kundenbindungsprogrammen von Airlines, Hotels und Autovermietungen.

„Activity-Mix am Traunsee“

Die Zukunft des Segelsports beginnt von 8. bis 12. Mai am Traunsee im oberösterreichischen Salzkammergut. Dann geht im Rahmen der zehnten Auflage der Allianz Traunsee Woche die weltweite Regatta-Premiere der neuen Hochgeschwindigkeits-Bootsklasse GC32 über die Bühne. Die zwölf Meter langen Vollkarbon-Katamarane auf dem letzten Stand der Technik werden bei gutem Wind richtig ins „Fliegen“ kommen. Neben dem GC32 Austria Cup bietet die Traunsee Woche, Österreichs größte Segelveranstaltung, weitere Höhepunkte: Insgesamt 15 Bootsklassen und 700 Segler treten von 9. bis 12. Mai zu Wettfahren an, etwa zur Soling Masters WM. Gleichzeitig wird beim Gmundner Hafenfest gefeiert, dass sich die Decksplanken biegen. Infos: www.traunseewoche.at, www.gc32.at. Für alle, die das Sportrevier Traunsee testen möchten, gibt’s das Urlaubspaket „Activity-Mix am Traunsee“: drei Nächte mit Frühstück, einmal Wakeboarden, einmal Schnuppertauchen und eine Mountainbiketour ab € 243,-- pro Person. Buchung: Ferienregion Traunsee, Tel.: +43 7612 64305-17, www.traunsee.at

Neuer Trend für den Führungs- und Unternehmernachwuchs

Top-Kitesurf-Event des FoundersKiteClub in El Gouna vereint Sport, Spaß und Business-Networking

Kitesurfen ist das neue Golfen – das zumindest meint der FoundersKiteClub (FKC), im Februar 2013 von zwei begeisterten Kitesurfern und Unternehmern in Berlin gegründet mit dem Ziel, den Sport einem noch breiteren Publikum zugänglich zu machen und dabei Business und Vergnügen geschickt zu vereinen. Vom 23. bis 26. Mai 2013 findet im ägyptischen Resort El Gouna nun die Auftaktveranstaltung des FKC statt. Mit dabei: die deutsche Kitesurferin und mehrfache Weltmeisterin Kristin Boese, Freestyle-Weltmeister Youri Zoon aus den Niederlanden sowie der für seine waghalsigen Jumps bekannte Brite Lewis Crathern. Unternehmer, Investoren und Erfinder treffen dabei in entspannter Atmosphäre Gleichgesinnte zum Netzwerken und zum Kiten.

Der FoundersKiteClub sieht den bei den Führungskräften und Unternehmern von morgen etwa im Silicon Valley beobachteten Kitesurfing-Trend auch in Europa groß im Kommen. Entsprechend will der FKC eine „aufregende Mischung aus Kitesurf- und Businessevents an erstklassigen Kitesurf-Spots“ ausrichten, bei denen die Teilnehmer mit Hilfe von Top-Sportlern die Gelegenheit haben, ihr Können zu verbessern und ganz nebenbei neue Geschäftskontakte zu knüpfen.

Laut FKC-Gründungsmitglied Christoph Jost haben sich bereits namhafte Unternehmer für das Event in El Gouna angemeldet. Die Teilnahme erfolgt ausschließlich auf Einladung hin. Bewerbungen sind online möglich via Facebook oder auf der Veranstalter-Website.

Für El Gouna als Kickoff-Location hat sich der FKC aufgrund der günstigen Windverhältnisse, der breiten Strände, einer flach abfallenden Lagune und der herrlich warmen Temperaturen dort entschieden. Die Destination am Roten Meer bietet darüber hinaus eine attraktive Mischung aus Urlaubsziel und kleinstädtischem Charme. Bereits im Juni 2012 fand dort die KB4girls Advanced Clinic unter Leitung von Kristin Boese statt.

„Kitesurfer sind ganz bestimmte Menschentypen: beruflich bzw. unternehmerisch erfolgreich, risikofreudig, abenteuerlustig und dabei entspannt und offen – eine hoch interessante Mischung von Charakteren“, erklärt

Sebastian Heitmann, FKC-Gründungsmitglied und Geschäftsführer von BEST Kiteboarding, das die Kickoff-Veranstaltung als Sponsor unterstützt.

Die bei solchen Events entstehende Kontakte haben auch jenseits von Board und steifer Brise Bestand: Die Zeitschrift Forbes beziffert den Marktwert, der bislang bei Kitesurfing-Business-Events in den USA generiert wurde, auf rund sieben Milliarden Dollar.

Hintergrund El Gouna:

Eine kleine, perfekte Stadt schmiegt sich 10 km lang an die unberührten Strände des Roten Meers. El Gouna, das Vorzeigeressort der Orascom Gruppe bietet seinen Gästen unvergleichlichen Lifestyle mit einer wachsenden, multinationalen Gemeinde von 24.000 Einwohnern. Sonnenschein an 365 Tagen im Jahr, glitzernde Lagunen, kristallblaues Meer und ein kurze Flugdistanz zu Europa machen El Gouna zum absoluten Urlaubsparadies. Auch unter Kitesurfern und Wassersportlern hat sich El Gouna längst als Hotspot etabliert.

Besucher El Gounas genießen in der Premiumdestination am Roten Meer die Sonnenseite des Lebens. Weltklasse Infrastruktur und Service sind hier ebenso zu Hause wie die besten Marken der Tourismusindustrie. Gäste profitieren von luxuriösen Freizeiteinrichtungen wie einer eigenen Landebahn, drei Marinas mit internationalem Standard, einem 18-Loch Golfplatz, charmanten Boutiquen und den schönsten Übernachtungsmöglichkeiten von der kleinen Pension bis zu großzügigen Ressorts. Zahlreiche Sportmöglichkeiten bieten für jede Altersgruppe die passende Aktivität wie Tauchen, Segeln oder Fischen. Außerdem gibt es eine Tennisschule, mehrere Vergnügungscenter, einen Kindergarten, Schulen und Universitäten mit Weltrang. Mit zwei Angsana Spa Outlets und state-of-the-art Fitness Einrichtungen ist EL Gouna auch perfekt für alle, die im Urlaub nach allen Regeln der Kunst entspannen wollen.

Nähere Informationen zu Immobilien, Hotels, Restaurants oder Aktivitäten gibt es im Internet unter www.elgouna.com

Die preisgekrönte Architektur in modernem arabischem Stil verleiht der Stadt ihre einzigartige Atmosphäre. In den Stadtvierteln spazieren die Besucher inmitten der faszinierenden Werke weltberühmter Architekten wie Alfredo Freda, Michael Graves, Ramy El Dahan, and Shehab Mazhar. Hier hat sich eine kreative, bunte Gemeinde von Unternehmern, Künstlern, Umweltschützern und Sportbegeisterten angesiedelt, die ihrer Wahlheimat ein außergewöhnliches und anspruchsvolles Flair geben.

Nicht zuletzt ist El Gouna auch als Ägyptens umweltfreundlichstes Ferienressort bekannt. Hier wurde die berühmte Green Star Hotel Initiative ins Leben gerufen, die mittlerweile Nachahmer im ganzen Lande gefunden hat. Das ehrgeizige Ressort plant als nächstes der erste CO2-neutrale Ort der Region zu werden.

Niederländische Küste: Neuer Ferienpark und zusätzliche Strandhäuser von Landal GreenParks

Ob an der Nordsee, auf den Watteninseln oder im Hinterland: Der Ferienparkanbieter Landal GreenParks ist mit 50 Ferienparks in den Niederlanden stark vertreten. Der neue Ferienpark Landal West-Terschelling und zusätzliche Strandhäuser in Landal Beach Resort Ooghduyne in Julianadorp erweitern in der Saison 2013 das Angebot „Urlaub am Meer“.

Neu: Dritter Ferienpark auf der Insel Terschelling

Die Wattenmeer-Inseln sind ein beliebtes Reiseziel für Urlauber aus deutschsprachigen Ländern. Der nahe am Meer gelegene Park Landal West Terschelling ist für Ausflüge, Radtouren und Wanderungen ein idealer Ausgangspunkt. Am 22. März 2013 öffnete der Ferienpark auf der gleichnamigen Insel erstmals Gästen seine Pforten. Die 79, zum Teil luxuriös ausgestatteten, Ferienwohnungen bieten Platz für zwei bis acht Personen. Die bis zu 108 Quadratmeter großen Unterkünfte haben ein Wohnzimmer mit einer Sitz- und Essecke sowie Radio-/CD-Spieler, Flachbildschirm-Fernsehern und DVD-Spieler. Die offene Küche verfügt über Kombi-Mikrowelle, Kaffeemaschine und Senseo-Kaffeemaschine sowie Geschirrspüler. Architektur und Einrichtung der neuen Unterkünfte ergänzen das bereits bestehende Angebot von den circa 5 Kilometern entfernten Ferienparks Landal Schuttersbos und Landal Résidence Terschelling.

Weitere Strandhäuser für Landal Beach Resort Ooghduyne

2011 startete Landal Beach Resort Ooghduyne in Julianadorp mit 25 Strandhäusern. Diese am Rande der Dünen direkt am Meer gelegenen Unterkünfte erfreuen sich einer hohen Nachfrage. Der Ferienpark-Experte reagiert hierauf und erweiterte sein Angebot kontinuierlich auf 65 Strandhäuser. Die in Naturfarben gehaltenen Nichtraucher-Domizile mit Bad bieten vier bis sechs Personen Platz. In den Designer-Küchen gibt es Induktionsherd und Mikrowelle; in den Wohnzimmern Flatscreen-TV mit DVD-Spieler und Radio. Auf den Terrassen aus Hartholz laden Liegestühle und Lounge-Möbel zum Entspannen ein. Zur Standard-Ausstattung gehören auch Sonnenschirm, Babybett, Kinderstuhl und Treppengitter. Mit 45 Quadratmetern Fläche gehören die Strandhäuser in den Niederlanden zu den größten ihrer Art. Panorama-Fenster eröffnen im zweistöckigen Inneren den Blick auf die Nordsee.

Die Häuser liegen nur 500 Meter vom Ferienpark Landal Beach Resort Ooghduyne entfernt, so dass dessen Einrichtungen genutzt werden können. Hierzu zählen ein Hallenbad, Sauna, Tennisplatz, Minigolf sowie Spielplätze und die Brasserie 'Sandz'. Zum Park gehört auch ein Golfplatz. Die Hotelkritiker des niederländischen Hotelbewertungsportals zoover.de kürten die Strandhäuser 2012 mit einer Gesamtnote von 9,6 zum Sieger in der Kategorie "Bester Ferienpark in den Niederlanden“.

Weitere Informationen unter www.landal.de

Titanic Belfast: Ein Jahr und fünf Sterne

Die umfangreichste Titanic Ausstellung der Welt feiert ihren ersten Geburtstag. 700 000 Besucher aus über 130 Ländern haben sie besucht. Die Faszination für das kühnste und unglücklichste Schiff der Geschichte ist ungebrochen.

Hundert Jahre nachdem die RMS Titanic in der Belfaster Harland & Wolff Werft vom Stapel lief, hat sich das Titanic Belfast 2012 am Ort ihrer Konstruktion mit einer multiplen Schau in Szene gesetzt. Nun ist es ein Jahr alt geworden und steht mit fünf Sternen ausgezeichnet an der Spitze der Must-See-Attraktionen Europas. Dies verdankt das Besucherzentrum zum einen seiner tollkühnen und ästhetisch an die Titanic angelehnten Architektur. Wie ein überdimensionaler Schiffsrumpf aus silbern glänzenden Alumetallplatten ragt das zum Monument stilisierte Bauwerk an der Slipanlage auf, wo der Rumpf der Titanic kielgelegt wurde. Rechts davon steht das alte Gebäude, in dem sich die Konstruktions- und Zeichenbüros befanden. Links fließt still der River Lagan, auf dem sie Belfast verließ. Ein ideales Areal also, um die historischen Fakten von der Entstehungsgeschichte bis zum tragischen Untergang und der Entdeckung ihres Wracks in einer nie dagewesenen Schau zu präsentieren.

Über neun Stockwerke wirkt die Zusammenstellung aus Fotos, bewegenden und bewegten Bildern, Rekonstruktionen und Spezialeffekten wie ein Film.

Als James Cameron, der Regisseur der monumentalsten aller Titanic-Adaptionen die Schau im Jahr 1 besuchte und seine 3D-Version des Titanic-Films vorstellte, war er begeistert. Das Gebäude nannte er „phantastisch und dramatisch zugleich“, und die Ausstellung verdeutliche nicht nur die Historie und das Vermächtnis dieses größten Schiffes seiner Zeit ergreifend, sagte er. Sie würdige auch darüber hinaus Belfasts Beitrag zur Konstruktion so vieler anderer großartiger Schiffe. Darauf ist Belfast im 101. Jahr nach der Titanin mächtig stolz: www.titanicbelfast.com / www.ireland.com

SeaDream Yacht Club – Chartern einer Mega Yacht

Von vier Tagen bis zu mehreren Wochen bietet der SeaDream Yacht Club mit seinen beiden mehrfach preisgekrönten Zwillingsyachten SeaDream I und SeaDream II unvergessliche Cruise-Erlebnisse auf See auch als Incentive-Reise an. Ob für ein besonderes Jubiläum, Geburtstag, Familientreffen oder ein Business-Meeting, die Charter-Reise mit dem SeaDream Yacht Club ist die perfekte Idee für ein besonderes Ereignis. Den Umfang des gecharterten Bereichs und die Anzahl der Gäste bestimmt allein der Einladende. Je nach Bedürfnissen der Gruppe kann eines der fünf Decks oder die ganze Yacht für 112 Gäste gechartert werden. Für noch größere Gesellschaften bietet es sich an, gleich beide Luxusschiffe exklusiv zu chartern. Wer sich für eines der individuell zugeschnittenen Gruppenangebote des SeaDream Yacht Clubs entscheidet, fühlt sich für die Dauer seiner Reise, als würde die Yacht ihm gehören.

Ein großer Pluspunkt des SeaDream-Charters sind die flexiblen Reiserouten, die individuell abgestimmt und zusammengestellt werden können und die nahezu 56 identischen Kabinen. Auch das Rahmenprogramm bei Landgängen kann dem Motto der Reise angepasst werden. Dies gilt für die Touren im Mittelmeer und dem Schwarzen Meer ebenso wie für die Winter-Reiseroute in der Karibik, nach Asien und auf dem Amazonas. Der Ausflugsplaner des SeaDream Yacht Club stellt auf Wunsch ein passendes Exkursionsprogramm zusammen.

Destinationen der beiden Zwillingsyachten sind kleine im Mittelmeer gelegene Häfen, idyllische Inseln in der Karibik, exotischer Flair in Asien und Australien sowie einige unvergessliche Amazonas Rundreisen. Außerdem können Incentive-Gäste griechische, spanische oder kroatische Inseln, die Französische oder Italienische Riviera erkunden oder eine Kreuzfahrt in die Karibik oder nach Seite 2 – SeaDream Yacht Club – Chartern einer Mega Yacht

Fernost während der europäischen Wintermonate genießen. Dabei entdecken Gäste die paradiesische Landschaft von Barbados, Costa Rica, der Grenadinen, der Französischen Antillen oder die herrlichen grünen Inseln St. Lucia und Antigua. Auf acht Kreuzfahrten Ende 2013 können Gäste des SeaDream Yacht Clubs die exotischen

Küsten von Costa Rica am Pazifischen und Karibischen Meer erleben. In Asien steuert eine der Zwillingsyachten von Mumbai auf 18 individuellen Routen Ziele in Singapur und Fernost an.

Für Incentive-Reisen bieten die Luxusyachten des SeaDream Yacht Clubs Platz für Veranstaltungen jeglicher Art. Ein Business-Meeting kann in einem der vielen Salons stattfinden, eine Cocktail-Party, eine Gala oder ein Barbecue unter freiem Himmel. Darüber hinaus entspannen sich Incentive-Gäste am Pool oder vergnügen sich bei den verschiedenen Wassersportaktivitäten. Jet-Ski, Banana-Boote, Wasserski und vieles mehr steht kostenlos allen Gästen zur Verfügung. Des Weiteren sind beide Luxusyachten mit einem hochmodernen Golfsimulator, einem Fitness-Center und einem Thai-zertifizierten Spa ausgestattet.

Luxus „All Inclusive“ genießen

Das Exklusive ist bei SeaDream schon inklusive. Der Champagner an Deck, die Mahlzeiten mit Weinauswahl und der Cognac an der Bar sind im Kreuzfahrtpreis enthalten. Preisbeispiel: Vom 9. Bis 14. Oktober 2013 bietet SeaDream einen fünftägigen Vollcharter auf der Route von Dubrovnik nach Rom für 334.275 Euro bzw. 2.985 pro Person an (bei 112 Passagieren). Wird nur das Deck 3 gechartert, beläuft sich der Gesamtpreis auf 119.700 Euro bzw. 2.850 Euro pro Person (bei 42 Personen verteilt auf insgesamt 21 auf Deck 3 verfügbare Kabinen).

Die Preise richten sich u.a. nach der Saisonzeit, der zurückgelegten Strecke und der Auswahl der Häfen. Inbegriffen sind sämtliche Service-Leistungen an Bord. Die Touren können bei allen bekannten Kreuzfahrt-Veranstaltern, Reisebüros und Event-Agenturen gebucht werden.

www.seadream.com

Gospel-Klänge auf Barbados

Karibikinsel präsentiert

Barbados Gospelfest 2013

Vom 18. bis 26. Mai 2013 findet auf der östlichsten Karibikinsel wieder das traditionsreiche Gospelevent "Barbados Gospelfest 2013" statt. Unter dem Motto "Touching Lives Changing Nations" treten an neun Tagen nationale sowie internationale Gospel-Größen auf und präsentieren auf sieben Konzerten stimmungsvolle Lieder und Gesänge, die sonst nur sonntags aus den Kirchen klingen. Dieses Jahr lockt das Festival, das bereits zum 21. Mal auf Barbados stattfindet, erneut mit namhaften Künstlern aus der Karibik und Nordamerika, darunter John Yarde aus Barbados, Mali Music und Small Fire aus den USA und Dave Brown aus Kanada.

Seinen Ursprung hat das „Barbados Gospelfest“ im Jahr 1993. Es entstand aus einer spontanen Idee des damaligen Tourismusministers Wes Hall heraus. Nicht von ungefähr, denn die religiösen Gesänge sind für die Einheimischen von Barbados von großer Bedeutung: Die insgesamt über 100 etablierten Religionen und Glaubensgemeinschaften zeigen den hohen Stellenwert des Spirituellen auf der Insel. Priester und Prediger haben großen Einfluss auf die Gemeinschaft, der Glaube ist für die Insulaner fester Bestandteil des kulturellen Lebens – der sonntägliche Kirchgang ist selbstverständlich und damit ein fester Termin in jedem Kalender.

Zusammen mit dem amerikanischen Fernsehguru Alvin Jones schaffte es die Barbados Tourism Authority, den in der Gospelcommunity weltbekannten Dr. Bobby Jones des „Bobby Jones Gospel“ für das erste Festival zu gewinnen. Damit erreichte der Gospel-Event in seinem ersten Jahr bereits internationale Anerkennung.

Weitere Gospelgrößen wie etwa Donnie McClurkin und Alvin Slaughter haben ebenfalls das Festival geprägt. Die Einflüsse bekannter Künstler, aber auch die der jungen, aufstrebenden Gospelsänger und -chöre machen das Festival jedes Jahr zu einer einzigartigen Veranstaltung.

Weitere Informationen zu den diesjährigen Künstlern sowie Events unter www.barbadosgospelfest.com.

Die Antarktis hautnah erleben im ersten Luxus-Öko-Camp des weißen Kontinents

Safari unlimited

Eine Safari der Extreme mit hohem Kuschelfaktor im Camp, erstmalig in Deutschland buchbar über den Reiseveranstalter Afrikarma

Maximal 48 Besucher pro Jahr, 350 Stunden Sonnenschein pro Monat, eine gefühlte Temperatur von bis zu Minus 20 Grad und die nächsten Nachbarn wohnen in einer Forschungsstation rund drei Kilometer entfernt: Die „White Desert Antarctica"-Safari verspricht Abenteuer pur. Gegründet von dem erfahrenen Antarktis-Durchquerer Patrick Woodhead ist das Camp erstmals über den unabhängigen Reiseveranstalter Afrikarma auch in Deutschland buchbar. „Wir wollen Safari-Begeisterten ermöglichen, die Antarktis hautnah zu erleben. Nicht als Zuschauer von Kreuzfahrtschiffen, sondern als aktive Teilnehmer, die einer Kaiserpinguinkolonie von bis zu 6.000 Tieren direkt gegenüberstehen und denen ein Frühstück auf einer über 60 Meter hohen Eisklippe für immer in Erinnerung bleibt", sagt Jürgen Seiler, Mitgründer von Afrikarma. Nach rund fünf Stunden Flug vom südafrikanischen Kapstadt und einer Fahrt mit speziellen Geländewagen erreichen die Gäste das exklusive White Desert Whichaway Camp. Es liegt im Herzen der Schirmacher-Oase, im antarktischen Königin-Maud-Land. Pro Aufenthalt wohnen hier maximal zwölf Gäste. „Durch die begrenzte Bettenzahl und die komplett persönliche Betreuung kann jeder Kunde seine Antarktiserfahrung in seiner eigenen Geschwindigkeit machen", erklärt Jürgen Seiler. Das Camp besteht aus sechs Glasfaserkuppeln zum Schlafen für die Gäste, weiteren Kuppeln für das Team sowie einem Hauptzelt mit Bibliothek, Lounge, Esszimmer, Küche und Kommunikationsbereich. „Wer tagsüber draußen dem rauen Klima und der unberührten Natur begegnet, für den sind warme und gemütliche Abende bei gutem Essen das ideale Kontrastprogramm", weiß Patrick Woodhead. Er selbst ist pro Jahr rund 92 Tage mit seinem Team in der Antarktis und kennt die Sehnsüchte der Gäste. Jeden Abend verwöhnt die mehrfach ausgezeichnete Sterne-Köchin Jenna Viney die Besucher mit einem frisch zubereiteten Drei-Gänge-Menü.

Alle Zutaten werden per Flugzeug eingeflogen. Jagen und Fischen vor Ort sind verboten.

Auch rein äußerlich überrascht das Camp mit seiner Mischung aus traditionellen Materialien und Hightech-Ausstattung, die an eine Mondforschungsstation erinnert. Modern ist auch die Energieversorgung des Camps: Die gesamte benötigte Energie wird vor Ort aus Windkraft und Solarenergie gewonnen. Und um jeglichen Schaden des Camps an der Umwelt zu vermeiden, wird es nach jeder Saison abgebaut und im nächsten Jahr wieder neu aufgestellt. Der im Camp erzeugte Müll wird mit dem Flugzeug ausgeflogen und in Südafrika auf nachhaltige Weise entsorgt. Die gesamte Antarktis-Reise ist CO2-neutral.
Mit erfahrenen Polarforschern die Antarktis erkunden
Während ihres Aufenthalts haben die Gäste eine vielfältige Auswahl an Aktivitäten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten werden können. Wichtig ist Patrick Woodhead, dass alle Guides im Camp erfahrene Polarforscher sind. Insgesamt hat das Team in der Polarregion bereits mehr als 16.000 Kilometer auf Skiern zurückgelegt.

Bei verschiedenen Aktivitäten zeigen die Guides ihren Gästen die einzigartige Landschaft der Antarkis aus verschiedenen Perspektiven, vom Ausflug ins Wohlthat -Massiv, über Wanderungen zur nahegelegenen Schirmacher-Oase, dem Drygalski-Gebirge und der Erkundung von Eishöhlen und -Tunnel bis hin zu Trekkingtouren entlang der Küste und technisch anspruchsvollem Felsklettern auf einem Nunatak. Im Angebot sind auch Kite Skiing und Erstbesteigungen noch unbekannter Gipfel. Die angebotenen Ausflüge dauern zwischen einer und maximal fünf Stunden. Große Abenteuer-Fans können auch den geografischen Südpol erkunden.

Bei dem zweitätigen Ausflug besuchen sie die amerikanische Amundsen-Scott-Polarstation und übernachten in einem Zelt in einer der wildesten Gegenden dieses Planeten.

Angebots-Beispiel
Dauer: bis zu 8 Tage, Reisezeiten: November bis Januar Start und Ende der Reise: Kapstadt, Südafrika Übernachtung: White Desert Whichaway Camp Preis: von 38.400 Euro bis zu 57.000 Euro inkl. Vollpension und Flug/ Transport von Kapstadt in das Camp sowie Transporte vor Ort; auch maßgeschneiderte Reisen sind möglich (Preis auf Anfrage) Weitere Informationen unter:

http://www.afrikarma.de/white-desert/

Über Afrikarma

Afrikarma ist ein konzernunabhängiger Reiseveranstalter mit Spezialisierung auf hochwertige und persönlich maßgeschneiderte Safaris und Reisen. Das Unternehmen hat den Anspruch, seinen Kunden „Wildnis. Hautnah.“ zu bieten. Außergewöhnliche Reiseerlebnisse kennzeichnen das Portfolio: vom Gorilla-Tracking in der Republik Kongo, über Antarktis-Safaris bis hin zu High-Class Lodges wie dem Abu Camp des Microsoft-Mitgründers Paul Allen in Botswana, bei dem die Gäste mit Elefanten auf Tuchfühlung gehen. Einen Einblick in die Vielfalt exklusiver Safarireisen gibt es auf www.afrikarma.de.

Das größte Kreuzfahrtschiff der Welt – die Oasis of the Seas – kommt nach Europa

Für eine Saison im Spätsommer 2014 setzt die Oasis of the Seas von Royal Caribbean International nach Europa über. Dann hat das größte Kreuzfahrtschiff der Welt Transatlantik- und Mittelmeer-Kreuzfahrten auf dem Plan. Die Reisen sind seit 11. April 2013 buchbar.

Das größte und innovativste Kreuzfahrtschiff der Welt, die Oasis of the Seas, ist weltweit bekannt für ihre Kreuzfahrten in der östlichen und westlichen Karibik. Nun kommt sie 2014 für eine Spätsommer-Saison nach Europa. Ihre 12-Nächte-Transatlantik-Kreuzfahrt von Fort Lauderdale nach Barcelona beginnt am 1. September 2014. Die Rückfahrt, eine 13-Nächte-Transatlantik-Kreuzfahrt von Rotterdam nach Fort Lauderdale, startet am 14. Oktober 2014. Hier ist auch ein Zustieg in Southampton am 15. Oktober möglich. Das Kreuzfahrtschiff bietet in Europa zwei 5-Nächte-Kreuzfahrten im westlichen Mittelmeer ab/nach Barcelona sowie eine 7 -Nächte-Kreuzfahrt rund um Westeuropa von Barcelona nach Rotterdam an. Im Anschluss geht die Oasis of the Seas für routinemäßige Wartungsarbeiten in das Trockendock der Keppel Verolme Werft.

„Eine Kreuzfahrt an Bord der Oasis of the Seas, mit ihren vielen Innovationen, lässt sich mit nichts vergleichen“, sagt Lisa Bauer, Executive Vice President of Global Sales and Marketing, Royal Caribbean International. „Denjenigen, die schon immer mal mehr Zeit zum Entdecken der vielen Angebote an Bord haben wollten, bieten unsere beiden Transatlantik-Kreuzfahrten viele Möglichkeiten, um die Oasis of the Seas ausgiebig zu erforschen."

Zur Ausstattung mit ihren sieben Lifestyle-Arealen zählen eine 25 Meter lange Seilrutsche, ein handgefertigtes Karussell, die Rising Tide Bar – als schwebende Bar konzipiert, Broadway-Musicals wie beispielsweise Chicago, das Aqua Theater und der Central Park mit mehr als 12.000 echten Bäumen und Pflanzen. Zudem bietet die Oasis of the Seas einzigartige Annehmlichkeiten wie zwei FlowRider Surfsimulatoren, eine Kletterwand, über die Bordwand hinausragende Whirlpools, eine Eislaufbahn, die H20 Zone – ein Wasserpark für Kinder – und die Royal Promenade – ein Boulevard mit Restaurants, Lounges und Boutiquen.

Royal Caribbeans preisgekröntes Familienprogramm garantiert Gästen aller Altersstufen einen abwechslungsreichen Urlaub. Das kostenlose Adventure Ocean Programm für Kinder bietet Lehrreiches und Unterhaltsames für Drei- bis Elfjährige in drei Altersgruppen. Hinzu kommen zwei Gruppen für Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren. Auf dem FlowRider, an der Kletterwand und auf dem Sportplatz sorgen ausschließlich für Jugendliche reservierte Zeiten für tolle Erlebnisse unter Gleichaltrigen. Darüber hinaus bietet die Oasis of the Seas die Royal Babies & Tots Nursery, eine Betreuung für Kinder von sechs bis 36 Monate. Dieses wird bald flottenweit zu finden sein.

Die Oasis of the Seas mit ihren 16 Decks ist seit Dezember 2009 in der Flotte von Royal Caribbean International. Mit einer Bruttoraumzahl von 225.282 t bietet Sie bei Doppelbelegung Platz für 5.400 Gäste.

Kontakt Deutschland:

Weitere Informationen im Reisebüro oder unter www.royalcaribbean.de

Impressionen einer Vision

Beispielloses Design, Fallschirmspringen, Autoscooter, virtuelle Balkone und vieles mehr:

Erst vor wenigen Tagen haben Richard D. Fain, Chairman & Ceo der Royal Caribbean Cruises ltd., und Adam Goldstein, President & Ceo, Royal Caribbean International, Details zur neuen Quantum of the Seas enthüllt, einem Kreuzfahrtschiff mit völlig neuen Dimensionen. Hier die aktuellen Informationen direkt aus Miami.

Mit dem technischen Wunderwerk North Star (Polarstern) können Gäste buchstäblich in einer Glaskapsel in Juwelenform neue Höhen erklimmen und begeben sich dabei auf eine spektakuläre Reise in über 90 Metern Höhe über dem Meeresspiegel und über die Seitenfront des Schiffs. Von dort bietet sich ein atemberaubender 360°-Panoramablick.

Two70° Vision

Two70° ist ein revolutionäres Konzept, bestehend aus einem großen mehrstöckigen Raum, der sich sicherlich zu einem der begehrtesten Orte an Bord der Quantum-Klasse entwickeln wird. Der Raum verdankt seinen passenden Namen dem 270°-Panoramameerblick durch die riesigen vom Boden bis an die Decke reichenden Glasfenster, die sich fast über drei Decks erstrecken und achtern auf dem Schiff befinden. Two70° kombiniert auf nahtlose Weise Unterhaltung und Technologie und erschafft so eine Reise mit fließendem Übergang zwischen Tag und Nacht. Two70° bietet einen modernen und bequemen Bereich zum Erholen und Entspannen – der perfekte Ort, um sich tagsüber mit anderen Gästen auszutauschen. Wenn die Sonne langsam hinter dem Horizont verschwindet, zeigt der überwältigende Ort allmählich sein zweites Ich und beeindruckt die Gäste mit spektakulärer, mysteriöser und unerwarteter Abendunterhaltung. Dank der beispiellosen Technologie ist jede Show im Two70° mehrdimensional und begeistert die Zuschauer durch eine Kombination aus Live-Künstlern, darunter auch Luftakrobaten, sowie atemberaubenden Videos und digitalen Landschaften.

RipCord by iFly

Das erste Fallschirmsprungerlebnis auf See. Ob Neuling oder erfahrener Fallschirmspringer, hier kann jeder den Nervenkitzel und den Rausch eines Fallschirmsprungs in einer sicheren, kontrollierten und simulierten Umgebung erleben.

Nachts bieten der erste Autoscooter und die erste Roller-Skating-Bahn Spiel, Spaß und Spannung. Zudem können die Gäste zu der Musik tanzen, die von einem DJ-Pult aus gesteuert wird, das über den Gästen schwebt.

Vereinsnachrichten

Lake Garda Meeting 2013—Frühjahrstraining und Regatta wird für die Optis ein Härtetest

„31° Lake Garda Meeting Optimist Class“: ein internationales Treffen der Optis am Gardasee, das die Trentiner Regattasaison über die Osterfeiertage eröffnet. Gestartet wird eine Serie von Regatten für Optis in verschiedenen Gruppen von Gründonnerstag bis zum Ostermontag. Mit dabei auch 11 Opti-Segler aus Hessen. Vor diese Regatta hatten die hessischen Optis noch eine Woche Training geschaltet.

Strahlender Sonnenschein begrüßte die kleinen Gäste in der traumhaften Landschaft des Gardasees, doch bereits am ersten Tag der Trainingswoche zeigte das Wetter, was es auch in dieser schon fast mediterranen Landschaft südlich des Alpenhauptkamms so alles kann. Zuverlässig wehte der Vento aus Norden am Vormittag, er wird fälschlicherweise von den Touristen so genannt, eigentlich heißt er Pèler und wird nachmittags durch den Südwind, die Ora abgelöst. Um diese Jahreszeit kommt auch in Oberitalien noch kein sommerliches Gefühl auf, die Kinder durften bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt segeln, später kam auch noch Regen dazu.

Felix Laukhardt, der später die Regatta als bester Hesse abschloss, berichtet vom Montag: „ Am Morgen war nicht viel Wind und wir gingen davon aus, dass es wie an den vergangenen Tagen werden würde. Als wir jedoch bei der herrschenden Flaute aufs Wasser fuhren, machte sich von Süden dunkel-schwarz, gekräuseltes Wasser bemerkbar und schon war der Wind da, erst mäßig, dann immer stärker. Um die Mittagszeit kamen wir dann völlig fertig und bereit für eine Pause wieder an Land. Leider mussten wir danach wieder aufs Wasser und erneut Hängen. Als wir am Abend endlos geplättet wieder rein kamen, waren wir alle kaputt und gingen nur noch zur Nachbesprechung. Zum Schluss hatten wir am gesamten Tag ca. 15 – 23 Knoten Wind und dementsprechende Welle.“ Trotzdem wurde die Zeit für das Training gut genutzt. Der konstante, aber manchmal starke Wind wurde besonders genutzt, um die Vorwindtechnik zu trainieren. Zur Erholung gab es am Mittwoch frei, die Kinder genossen den Tag.

Mit der Eröffnungs-Zeremonie, einem Umzug durch das Städtchen Riva, begann dann das legendäre Opti-Meeting auf dem Gardasee. Jede Nation trug ihre Landesflagge, es war eine tolle Stimmung. An der Regatta starteten über 1100 Teilnehmer aus 30 Nationen, darunter ein Opti aus Sri Lanka, 36 Optis aus den USA und 79 aus der Schweiz. Als am Gründonnerstag um 12.00 Uhr der Startschuss fiel, fehlte jedoch eines der wichtigsten Dinge des Segelsports: DER WIND. Er hatte es beim Training wohl etwas übertrieben, nun ging ihm für die Regatta die Puste aus. Einzig die Gruppe Pink der jüngeren Cadetti (9-12 Jahre) konnte an diesem Tag eine Wettfahrt segeln.

Unüblich leichte Winde und eiskalte Temperaturen bestimmten auch den Freitag. Trotz dieser unwirtlichen Bedingungen bekamen die verschiedenen Gruppen einige Wettfahrten hin. Auch an den restlichen Tagen blieb sich das Wetter treu, eisige Temperaturen, Regen und manchmal ein Nordwind bestimmten die Regatta.

Die jungen Hessen landeten bei der Siegerehrung im guten Mittelfeld. Bester Hesse in der Gesamtwertung wurde Felix Laukhardt auf Platz 288, gefolgt von Leonard Zacher (352.), Victor v. Canstein (362.), Antonia Gfrörer (606.), Caroline v. Schleinitz (608.), Eric Fischer (627.), Katharina v. Schleinitz (652.) und Niklas Henke (658.). Die drei Hessen, die in der 264 Segler starken Gruppe der Cadetti (Jg. 2002 und jünger) gestartet sind, kamen auf die Plätze 164 Björn Fischer, 202 Maximilian Behrens und 210 Julia v. Canstein.

Felix Laukhardt und Victor von Canstein ziehen Fazit: „Das Lake Garda Meeting war wie immer ein sehr schönes Event, bei dem diesmal leider nicht der gewünschte Wind herrschte. Dieser war dafür im Training umso besser, so dass wir gute Trainingsfortschritte machen konnten. Leider war das auch wichtige Wetter nicht so gut, da es so ziemlich jeden Tag regnete und ziemlich kalt war. Die große Regatta war trotzdem ein tolles Erlebnis. Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon auf das nächste Lake Garda Meeting“. Das gilt auch für die jüngsten hessischen Segler. Julia von Canstein (10 Jahre) nahm das erste Mal an einer so großen Regatta teil und war trotz des Wetters begeistert

Günther Probst

Tag der offenen Tür des Yacht-Club Bayer Leverkusen am Mai-Feiertag

Der Yacht-Club Bayer Leverkusen (YCBL) lädt am Mai-Feiertag (1. Mai 2012) zum Tag der offenen Tür ins Segelzentrum Nievenheimer See. Einen Tag lang, von elf bis 18 Uhr werden Vereinsmitglieder den Gästen ihren Sport vorstellen.

Aber: Segeln ist ein Mitmach-Sport. Deshalb sollen die Gäste natürlich mit aufs Wasser. Auf allen Bootsklassen der Jollenabteilung freuen sich erfahrene Segler auf ‚Crew-Mitglieder‘, die selbst einmal die Pinne – das Steuer des Bootes – in Händen halten wollen oder unter fachkundiger Betreuung dem Boot durch geschickte Segelführung so richtig Speed geben möchten.

An Land erklären die Regatta-Cracks des Vereins an ihren Booten, warum die ‚Schnüre‘ Schoten oder Fallen heißen und dass keine Sprache so schnell zu erlernen ist, wie ‚Segler-Latein‘.

Ein Palstek ist nichts zum Essen, sondern einer der wichtigsten Knoten des Seglers. Diesen und einige andere zu knüpfen, lernen die großen und kleinen Besucher am Knotenstand. Mit den neugewonnenen Fertigkeiten sind anerkennende Blicke auf dem Schulhof vorprogrammiert!

Aber Segler können auch anders: Die Jungs und Mädels der Jugendabteilung zeigen in einer Modenschau, was Steuermann und Vorschoter auf dem Wasser und an Land tragen.

Wer selbst mit dem Gedanken spielt, sich ‚Seebeine‘ wachsen zu lassen, erfährt am Nievenheimer See alles über das riesige Angebot des Yacht-Club Bayer Leverkusen. Vom Jollensegeln auf dem Binnensee bis zur Skipper-Lizenz für Hochsee-Törns. Der Club bildet für alle amtlichen Segel- und Motorbootführerscheine aus.

Und mit ein wenig Glück können zwei Besucher echtes Hochsee-Feeling erleben: Die Gewinner des ersten Preises der Tombola gehen mit der Vereins-Yacht eine Woche lang auf Mittelmeer-Törn! Außerdem gibt es Segelkurse für alle Reviere zu gewinnen und viele Preise mehr. Ein Besuch lohnt sich also!

Über den Club

Der Yacht-Club Bayer Leverkusen e.V., kurz ‚YCBL‘ ist mit fast 900 Mitgliedern einer der größten Segel-Clubs im Land. Vom Segeln in der Optimisten-Klasse, einem Einsteigerboot für Kinder und Jugendliche, bis hin zum Hochseetörn mit erfahrenen Skippern auf der Vereins-Yacht hat der Club für jeden Segler das passende Programm. Ausbildungsrevier ist das Segelzentrum am Nievenheimer See in Dormagen. Theorie-Ausbildung findet in Dormagen und Leverkusen statt. Bootseigner finden einen Heimathafen in der Marina im holländischen Ohé en Laak. Eigene Boote überwintern in den clubeigenen Hallen in Dormagen.

Yacht-Club Bayer
Segelzentrum Nievenheimer See
Am Straberger See 6
41542 Dormagen

Veranstaltungshinweise

1. Berliner Wassersportfest 03.-05. Mai 2013

03.-05.05.

Das 1. Berliner Wassersportfest knüpft an die Tradition der beliebten und erfolgreichen Boots- und Camping (Outdoor-) Messen auf der historischen Regattastrecke von 1880 in Berlin-Grünau an.

Sportvereine präsentieren sich und ihre Sportarten und das nicht nur an Land, sondern auch auf dem Wasser – mit Probierangeboten und Schnupperkursen…

Das Karrierecenter der Bundeswehr Berlin kommt mit einem Flugsimulator und bietet kostenlose Mitfahrten auf einer Marinebarkasse an. Die Berliner Feuerwehr ist mit ihren Einsatzfahrzeugen und die DLRG mit Rettungsbooten vor Ort und im Einsatz.

Am Freitagabend spielt "The Swingin'Three" mit 50's & 60´s Evergreens und am Samstag ab 18:30 Uhr "Past Perfect" mit den besten Hits der letzten 40 Jahre live auf der Bühne vor der Regattatribüne.

Der Sportmoderator Michael Ehrenteit führt durch das Programm.

Auf dem Wasser werden am Samstag und Sonntag Vorführungen und Präsentationen stattfinden. Man hier Neu- und Gebrauchtboote -vom Kanu bis zur Yacht- besichtigen und auf dem Wasser Probe fahren sowie diese und das passende Zubehör dazu natürlich kaufen.

Für Kinder gibt es jede Menge Attraktionen an Land - ein Piratenschiff, eine Hüpfburg, Bungeetrampolin, Elektrobootfahren, Kinderschminken und Kindertattoos, ein Kinderkarussell, Entenangeln und natürlich die vielen Angebote der Sportvereine vor Ort.

Zum Relaxen laden die Dach-Terrasse mit Gastronomie und die Tribüne an der Regattastrecke mit bestem Ausblick auf das Geschehen auf dem Wasser ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: vom Holzkohlegrill bis hin zum klassischen und veganen oder vegetarischen Crèpes, dazu ein frisch Gezapftes oder ein Gläschen Wein runden das 1. Berliner Wassersportfest bei bestem Wetter an der Regattastrecke Grünau in Köpenick ab.

www.Wassersportfest.de

11.-12. Mai Hausmesse Boote-Lingrön

11.-12.05.

An diesem Wochenden findet bei Boote-Lingrön in Barth an der Ostsee eine Hausmesse statt, dies ist nach Angaben des Veranstalters die größte Bootsausstellung in Mecklenburg.

Damit möchte u.a. Wassersport Keckeis seinen RIB Fan´s aus dem Norden die Gelegenheit bieten, die Super Laufeigenschaften von Nuovajolly RIB´s zu testen. Mit dem Prince 21 und Prince 23 werden zwei Modelle zum Testen bereitgestellt, die bequem trailerbar sind und beste Rauwassereigenschaften bieten. www.keckeis.de

Terroir! in der Schweiz

18.05.

Einwassern in Deutschland, Mittagessen in Österreich und Abendessen mit einer stilvollen Übernachtung in der Schweiz, das alles ist am Bodensee problemlos möglich. Wer den Abend in einem außergewöhnlichen Rahmen genießen möchte, dem sei das Gourmetrestaurant Nocturne in Brunegg ans Herz gelegt. Am 18. Mai findet dort die Weinprobe „ Weinkultur von der Mosel mit Heymann-Löwenstein“ statt.

Terroir! Das klingt nach Erde. Doch die Formel: »Terroirwein = Wein mit Bodengeschmack« greift zu kurz. In Zeiten von Genmanipulation und food design definiert sich der Begriff immer mehr als Antithese zum Industriewein. Er hat eine kulturelle Dimension, die sich von monokausalen wenn-dann-Beziehungen und einem industriell-parkerpunktigen »Mehr« und »Besser« längst verabschiedet hat.

Terroirwein ist der Wein der durch das schöpferische Zusammenspiel von Lage, Reben, Klima und der Kunst des Winzers entsteht. So muss man die Weinphilosophie von Cornelia und Reinhard Heymann-Löwenstein verstehen. Im Vordergrund steht der Wein. Die Weinprobe wird von einem 2-Gang Menu begleitet. Dazu werden Weise aus dem Jahrgang 200x aus verschiedenen Lagen kredenzt.

18. Mai 2013 um 18 Uhr im Schloss Brunnegg in Kreuzlingen. Die Weinprobe ist für 20 Personen geplant, die Kosten für das 2-Gang Menu/Wein + Wasser/Espresso/ Cafe sind Sfr. 100.-

www.restaurantnocturne.ch

info@restaurantnocturne.ch

Bürgerinitiative Elisabethfehnkanal

09.-12.05.

Der Elisabethfehnkanal ist der letzte intakte Fehnkanal Deutschlands, und nun akut von der Schließung bedroht.. Die Bundesregierung als Träger der historischen Wasserstraße ist nicht mehr bereit, die Erhaltung zu finanzieren. Aus diesem Grunde hat sich im Oktober 2012 eine Bürgerinitiative gebildet, die sich aktiv für den Erhalt einsetzt. Über eine Facebook-Seite solidarisierten sich sehr schnell Bürgerinnen und Bürger aus der Region mit dem Anliegen (bis heute: über 2.200 x Gefällt mir!). Darüber hinaus haben weit über 3.000 Menschen, die nicht bei Facebook unterwegs sind, per Unterschrift ihre Unterstützung signalisiert.

Zur weiteren Unterstützung dieser Initiative findet nun am Himmelfahrtswochenende eine große Feier statt.

Ein großer Bootskorso, zu dem Wassersportler aus ganz Nordwestdeutschland eingeladen sind, wird – parallel zum Flohmarkt am Ufer – für ein großartiges Bild auf dem Kanal sorgen. Der Bootskorso soll auch die Forderung an Bundes- und Landesregierung unterstreichen, die nötigen Mittel für den Ersatzbau der Schleuse Osterhausen bereit zu stellen. Alle Wassersportler, die mit dem Gedanken spielen, die Veranstaltung an Himmelfahrt zu besuchen, können sich hier in einen Verteiler für organisatorische Informationen eintragen.

150 Jahre Leben am Kanal
Großes Aktions- und Festwochenende
Elisabethfehn, Donnerstag, 9. Mai – Sonntag, 12. Mai 2013

Donnerstag 9. Mai (Himmelfahrt)	Ab 10 Uhr: Großer Bootskorso auf dem Elisabethfehnkanal (parallel zum Flohmarkt) 16.00 Uhr Abschlusskundgebung. Musik: Shanty Chor Barßel
	20.00 Uhr Konzert mit LAWAY - Friesenfolk vom Feinsten (im Festzelt auf dem Dorfplatz am Moor- und Fehnmuseum)
Freitag, 10. Mai	11.00 Uhr: Eröffnung einer Kunstausstellung im Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn. Werke von Bettina Schünemann; Helmut Feldmann; Astrid Hübbe und Ommo Wille. Einführung: Jürgen Weichardt, Leiter AG Kunst, Oldenburgische Landschaft.
	16.00 Uhr: Käpt´n Kalle erzählt Geschichten von Bord – mit dem Boot von Dortmund durch die Niederlande nach Elisabethfehn (Anekdoten, Bilder und Einsichten von Karl-Heinz Czierpka)
	20.00 Uhr: 150 Jahre Leben am Kanal – Große Party mit den PALOMAS (im Festzelt auf dem Dorfplatz am Moor- und Fehnmuseum)
Samstag, 11. Mai	11.00 Uhr: Mit der „Angela von Barßel" auf Sight-Seeing-Tour
	11.00 Uhr: Straßenkunstprojekt *Bridge Knitting*: „Wir bestricken eine Brücke" (Dreibrücken) – die Künstlerinnen stellen sich der Diskussion
	13.30 Uhr: Kinderfest „Die Siedler von Elisabethfehn"
	13.30 Uhr: Fehnlauf: Volkslauf am Kanal
	15.00 Uhr: Altherren-Fußballturnier um den FEHNCUP – es spielen nur Teams aus Fehnorten (bis ca. 19 Uhr, dann gemütliches Beisammensein)
	16.30 Uhr: Kulturschatz Fehngebiet (Vortrag: Kerstin Buss, Leiterin des Fehnmuseums Eiland)
	21.00 Uhr: EFEHN ROCKT FÜR DEN KANAL! (Disco mit DJ)
Sonntag, 12. Mai	10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor
	11.30 Uhr: Frühschoppen im Festzelt
	Internationaler Tag des Museums: 11.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung im Moor- und Fehnmuseum (Bettina Schünemann) 11.30 Uhr / 13.30 Uhr / 15.00 Uhr: Historische Schleusenführungen

Im weiteren gibt es Vorüberlegungen für eine bunte Gestaltung des gesamten Wochenendes. Ein Konzert, ein Kinderfest, wassersportliche Spiele, Kunstprojekte, eine große Party am Kanal und vieles mehr werden vorbereitet.

Yachttraum – Traumyacht

Fragen, Antworten und Wege zum richtigen Schiff

25.-26.05.

Ein gebrauchter GFK-Klassiker oder eine moderne neue Yacht soll angeschafft werden. Das große und vielfältige Angebot lässt einen schier verzweifeln. Was sind die Kriterien für das eine oder andere Schiff? In einem Workshop werden Fragen herausgearbeitet, Vor- und Nachteile verschiedener Yachtkonzepte besprochen und im Praxisteil am Beispiel eines GFK-Klassikers Stärken und Schwächen der Konstruktion gezeigt.

Die Teilnehmer haben nach dem Workshop ihre persönliche Checkliste für den Yachtkauf und können ihre Suche konkretisieren. Die Moderation erfolgt durch Ralf Lubbe, Hochseesegler und Ausbilder mit mehr als 70.000 Seemeilen auf verschiedenen Yachten und Yacht -Makler.

Zeit: 25. Mai 2013, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

26. Mai 2013, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Kieler Förde, auf einem GFK-Klassiker im Refitstadium

Teilnehmer: 4 Personen, größere Gruppen auf Anfrage

Kosten: 300,--€ pro Person

Anmeldung: info@yachtmakler-nord.de

15.06.

15. Juni Hausmesse und Jubiläumsveranstaltung

Heinrichwerft/Kreuzlingen/CH

www. heinrichwerft.ch www.designboats.ch

Surfen: Big Party in Bundoran – auf Megawellen (21. – 23.Juni 2013)

21.-23.06.

Ein Mitsommerfest der Extraklasse startet im Hot Spot der Surferparadiese an Irlands Westküste. Bands, Brecher und Beach Olympics formieren sich zu Irlands größter Beach Party.

Das kleine Fischerdorf Bundoran an der Küste von Donegal wurde von National Geographic als eine der 20 besten Surfdestinationen der Welt ausgewiesen. Über das legendäre Querriff vor dem Tullan Strand brechen wahre Megawellen auf die Küste herein, die selbst Top-Surfern größten Respekt abverlangen. Wenn einmal im Jahr die Wellenreiter mit Live Musik der Stars des Indie, Hip Hop und Funk zusammenkommen, dazu die barfuß Beach Olympics und Surf Events mit einem hohen Preisgeld locken, ist die Mega-Musikwelle angerollt. Und nicht nur vor dem großen Wellenbrecher The Peak geht es an den Start, auch die Nachbarstrände mit leichteren Riffen bieten der surfer community was das Herz begehrt. National Geographic lobte den Spot ebenso für seine wellenbegeisterten Gastgeber, die Unterkünfte, guten Lokale und das Nachtleben. Die irische Westküste mit ihren zerklüfteten Klippen und sandigen Buchten gilt vielen Surfern bereits als das „europäische Kaltwasser-Indonesien“.

www.ireland.com / www.seasessions.com

SEGELBOOTE

Odin 820 Classic

Länge: 8,20 x 2,50 m
Liegeplatz: Cheyres / Neuenburgersee
Schweizer Zulassung, inklusive 2 Liegeplätzen Cheyres, Neuenburgersee, Vorbesitzer 1, Baujahr 2006, Stehhöhe: 1,80m, Tiefgang: 0,45m bis 1,40m, Zulassung 8 Personen, Gross: 29qm, Genua: 15qm, Mastlegevorrichtung, Aussenborder Honda 75 PS, Schlafplätze 5 +2; 2,7t Sliptrailer, überdurchschnittliche Ausstattung, See WC, Wasser und Abwassertank, GPS, Landanschluss, Kompressorkühlschrank, eingebauter Spirituskocher uvm. mit allem Zubehör, komplette Sicherheitsausrüstung und Geschirr, sehr gepflegt, letzte Prüfung 2012 ohne Mängel, nur komplett abzugeben VB: 65 000 CHF
Telefon: 079-628 41 97
E-Mail: info@ls-tec.ch
Link: http://www.odin-yachten.eu/gebrauchtboote

First 211 mit Hänger

Länge: 21 ft
Liegeplatz: Standort Neusiedlersee
Bj. 2001, überkomplett, regattatauglich mit Gennaker und Spi, mehrere Segelgarnituren und Doppelachshänger.Selden Gennakerbaum. Verstellbare Holepunkte per Taljen. 5 HP Aussenborder. Trailer racer mit Schlafplätzen für 4. Tiefgang 0,7 bis 1,8 m. DSC-Funk, Kartenplotter, AIS, Radio. Druckwasser innen und Cockpitdusche. Neuer 50 l Tank. VB 19.000,- €.
Telefon: +436764276765

E-Mail: hpw@tmo.at

Libera Classico-Racer

Länge: 13,2 m
Liegeplatz: derzeit Chiemsee
sehr erfolgreiches Regattaboot mit vielen internationalen und nationalen Siegen.
Voll-Carbonbau, Gew: 1,9 ts, TG 3,12m, BüA 3,20 m, Ballast 950 kg, 2 Satz Segel, Genaker-Anlage, Alu-Trailer. Baujahr 1989, Umbau 1998, 2004 und 2006. Sehr guter Zustand. Besonders gut als Ausbildungsboot für Segelschulen und Clubs aber auch für Events geeignet. Ab 2 Mann segelbar, Rennbesatzung ca. 4 - 6 bis 12 Mann.
Kaufpreis: auf Anfrage
Weitere Infos: www.rene-sailing.de
Telefon: 089 69379521
E-Mail: info@salcher.de

Bavaria 770 gut erhalten

Länge: 7,70
Liegeplatz: Radolfzell (o.LP)
Baujahr: 1980
Länge: 7,70 m
Breite: 2,65 m
Tiefgang: 1,30 m
Kiel: Kielschwerter
Gewicht: 1.650 kg
Zustand: gut
Material Rumpf: GFK
Material Aufbau: GFK teils Teak
Kabinen:2
Kojen:5
Segelanzahl:6
Segelfläche: 40 +
Trailer: Straßentrailer VB

Motor:Farymann Einbau-Diesel 9 PS 2 Groß (1 größeres gelattetes Regatta-Groß 2010), 2 Genua (1 größere Rollreff-Genua 2008), Selbstwende-Fock, Sturm-fock, Spibaum, Spi evtl. zus., Einhand-Reff, Hafentrailer evtl. zus., Ganz-persenning, Alubaum, Bugkabine, Anker, Ankerkasten, Wassertank, Radsteuerung (Pinne vorh. / umrüstbar), Teak im Plichtbereich, alle Fallen + Strecker ins Cockpit, Dinette-Lösung, Cockpit -Tisch, Badeleiter, Unterwasseranstrich jährlich, Hubdach, Stehhöhe Pantrybereich, Gas-Kocher 2-flammig, Bord-Hzg, Kaffeemaschine, Geschirr-Satz, viel Zubehör, Bodenseezulassung, nur Bodensee gesegelt, trailerbar, im Besitz seit 2007.
2008: Rollreffeinrichtung, komplette Elektrik, 2 Batterien, Batterieladegerät, Landanschluss, neue Innenbeleuchtung, Waeco-Kompressor-Kühlung, Halb-Persenning, Genua- + Baum-Persenning, Sprayhood, Kuchenbude, Sonnensegel, Fallen + Schoten, WC-Kaktus
2010: Plicht-Persenning, Winterplane, Lazy-Jack, Fender neu, Fallenstoper (2x 4er), ohne Liegeplatz, Verkauf wegen Vergrößerung

Regatta-Platzierungen jeweils Top Ten (teils Five)
- Clubmeisterschaften (2009 – 2. Platz)
- Untersee-Yardstick-Pokal

Preis (EUR): 16.750,00 VB

Telefon: +49-172-7335130
E-Mail: klaus.mueller01@gmail.com
Link: www.bavaria770.blogspot.de/

CB 95 Cruiser/Racer 1992

Länge: 9.50 x 2.90
Liegeplatz: Küssnacht am Rigi
Wunderschöne und schnelle Yacht für die Familie gezeichnet von Carl Beyer. einhandtauglich, Selbstwendefock, Gross, Genua, Spi, elektr. Winsch für Fallen, Rollfock, Persenninge, Autohelm, Yanmar 1GM Diesel (keine Bodenseezulassung), Stehhöhe, 5 Kojen, Mahagoni-Innenausbau, Teak im Cockpit und v.m.
Telefon: +41793338484
E-Mail: michael.tobler@saca.ch

Int. Moth - Schnäppchen

Liegeplatz: Forggensee / Bayern
Int. Moth Assassin GER 3691
Baujahr 2010, sehr wenig gesegelt, top eingestellt Carbon clear North Sails, Slipwagen, Masttasche, Foiltaschen, Persenning, Rudertasche, Spreadertasche, Transportbox, Ersatzteile (Mastfuss, Wings usw.) zusätzliches Ruderfoil
VB: 7000,00 €
Telefon: 08362 / 81865
E-Mail: hansjoerg.lederer@t-online.de

Delanta 78 LS Alutrailer

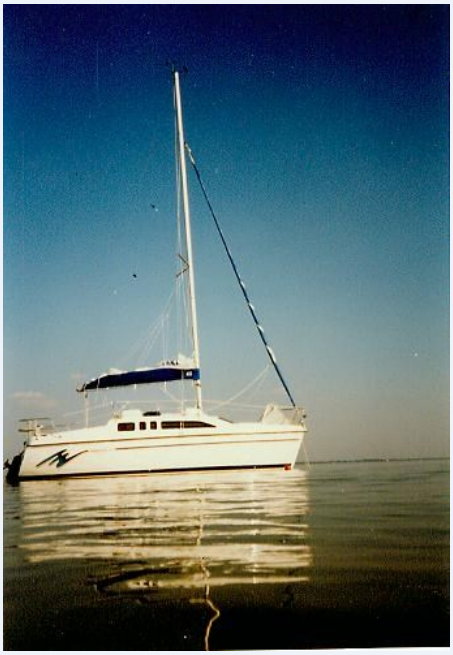
Länge: 7,8 m
Liegeplatz: Sundern, Sauerland
Delanta 78 LS mit Alutrailer
Baujahr 1984
LxBxT 7,8 x 4,48 x 1,12 m
Farbe Sahara-Beige
Festkiel mit herausnehmbaren Gewichten (200 kg) Yanmar-Einbau-Diesel, 15 PS, 2-Zylinder-Maschine – 24 l Dieseltank Unterwasserschiff mit VC17 M neu gestrichen
7/8 Rigg, Mastlänge 9 m; 10,4 m über Wasser Furlex Rollreff von Selden, Genua 16 qm, Fock 9 qm, Groß 15,5 qm (2 Reffs) Spinnacker 36 qm mit Bergeschlauch
1 Satz Segel gebraucht und 1 Satz Segel fast neu von Fritz
Rollfock-, Baum- und Ganzpersenning sowie Cockpit-Persenning Sprayhood, Kuchenbude Cockpit-Sitzduchten und Boden mit Teakholz Elektrische Einrichtung LED-HDI-Beleuchtung teilweise Bordstromkreis 2 x 12 V
2 Batterien 88 Ah, eingebauter Batterielader, Landanschluß mit Kabel Echolot Nova, VDE Sumlog, UKW-Funk, Navico RT 6500 S, Antenne im Masttop Solareinrichtung Gasheizung
Pantry mit 2-flammingen Gaskocher, Spühle, 60 l Wassertank Toilette mit Waschbecken
VB 22.000 EUR
Standort Sundern, Sauerland
Telefon: 0171 7706368
E-Mail: w.frieling@gmx.de

Kajüt-Segelboot Hunter 26

Länge: 7,85m
Liegeplatz: Breitenbrunn am Neusiedler See Privatverkauf - Kajütsegelboot "Hunter 26", sportlicher Familienkreuzer, Backdecker mit großzügigem Wohnraumgefühl, durch geringen Tiefgang Neusiedlersee-tauglich, trailerbar Baujahr 07/1995

7,85 x 2,73 x 0,54m Tiefgang, Stehhöhe 1,70m, Gewicht 2.272kg (1.363kg Eigengewicht plus 909kg Wasserbalast) Rollgenua und Lattengroß mit 2 Reffreihen und Einhandreff, Lazyjack-Persenning Kompass (Plastimo), Wind- und Speedanzeige (Autohelm ST50 + ST30) Toplicht und Rundumbeleuchtung Außenbordmotor Minn Kota EX70, 24V Solarzellen + Landanschluß, 2 Ladegeräte (Fronius 1 x 12V, 1 x 24V), zwei getrennte Stromkreise Kajütfenster und Steckschotten mit Fliegengitter WC-Raum mit Porta Potti und Handwaschbecken Pantry mit 2-flammigen Spirituskocher, Waschbecken und großer 12V-Kühlbox mit Tropicool Aggregat Rundumsitzgruppe / 4 Schlafplätze (achtern 140 x 200m, im Vorschiff dreieckig) / Wasserbalast + Klappschwert / Einhand-Mastlegevorrichtung / Ruder an Neusiedlersee-Verhältnisse angepasst, extra Cockpittisch, u.v.m.
inkl. 2-achsiger Winterlagerhänger

Derzeitiger Standort in Breitenbrunn. Besichtigung nach telef. Vereinbarung jederzeit möglich.
VB 21.500,- Euro
Tel. 0681-20 62 34 76
Telefon: 0681/20623476



KLEINANZEIGEN-MARKT

ZUBEHÖR

Batterie EXIDE Gel

EXIDE GEL Batterie G85/ES950 12V 270A ,85AH(20h) 95AH(100h) L-B-H 33x17x21 cm 3 Stück a 50,00€

Telefon: 069291686
E-Mail:
raffaello_frankfurt@yahoo.de

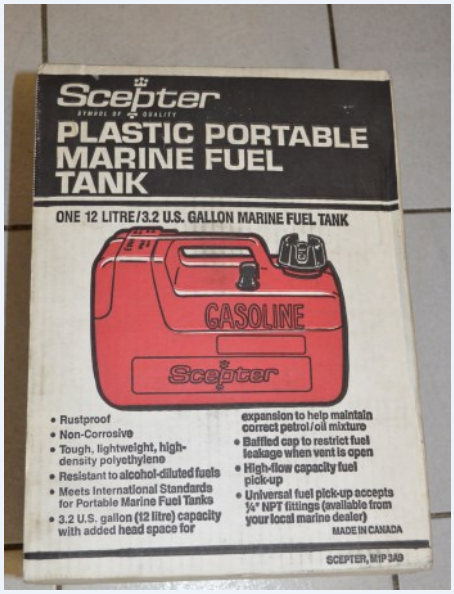
Vetus Schalldämpfer

Vetus Wassersammler-Schalldämpfer Schlauchdurchmesser 40mm 40,00€
Telefon: 069-291686
E-Mail: ingo.scherber@yahoo.de

Jabsco Elektro-Toiletpump

PAR Elektro Toilettenpumpe Umrüstsatz für Par-Bordtoilette auf Elekt--Betrieb 12V.
Telefon: 069291686, E-Mail:
raffaello_frankfurt@yahoo.de

Kraftstoffbehälter 12l



Kraftstoffbehälter für Außenbordmotor aus Kunststoff 12l Fabrikat Scepter. € 20,00
Telefon: 069291686, E-Mail:
raffaello_frankfurt@yahoo.de

MITSEGELN

Sardinien, z.B. Bavaria 46

Wir bieten: Mitsegeln in der Flottille "Rund Sardinien".
Wann: vom 31.08.21013 - 21.09.2013
Wo: ab Santa Maria Di Navarrese - Ostküste Sardinien-
Schiffe: Bavaria 46 - vom 15. - 21.9. noch Kojen frei Bavaria 39 - vom 15. - 21.9. sind ebenfalls noch Kojen frei Jeanneau Sun Way 29 - belegt - Kojenpreis + Bordkasse 400,00 Euro Gerne können sich weitere Yachten anschließen.
Anfragen und Anmeldung: Kalle Meyer 02223 700461 segkalle@gmx.de oder fahrtensegeln@segel-club-rhein-sieg.de

BigBully - Mitsegeln Kiel

Länge: 14 m
Liegeplatz: Düsternbrook 4

Mitsegeln auf Big Bully - vielseitige Segeltörns auf Ostsee und Kieler Förde.
Für Einzelpersonen, Pärchen, Familien und Kleingruppen: Mit bis zu 12 Personen könnt Ihr Euren persönlichen Segeltörn auch ohne Vorkenntnisse erleben. Ab 29,- € pro Person und immer mit einem erfahrenen Skipper an Bord!
Mehr Informationen unter:
Telefon: 0177-400 65 96, E-Mail: info@bigbully.de, www.bigbully.de

STELLEN-ANZEIGEN

Segelmacher/innen

Wir suchen ab sofort Segelmacher/innen zur Verstärkung unseres Produktionsteams auf Vollzeitbasis. Unterstützung wird im Bereich Persenningbau sowie in der Segelfertigung dauerhaft gesucht. Des weiteren ist zum 01. September noch ein Ausbildungsplatz zum Segelmacher zu besetzen.

Lee Sails GmbH
Fahrensodde 20
24944 Flensburg
Tel.: +49-(0)461 840 52 10
Fax: +49-(0)461 840 52 11
Email: info@leesails.net
Web.: www.leesails.net

stolen

MCS
MARINE CLAIMS SERVICE

Yacht search request

05/13

MB SEA RAY 245 WEEKENDER

Diebstahl:	07.01.2013
Bj. 2003	Abm.: 7.92 x 2.59 m
Name:	NINI-MOSEDE
Rumpf Nr.:	SERV4822C303
Rumpf:	weiß · grauer Streifen
Motor:	MERCRUISER 5.0 Lit. MPI-BR
Motor Nr.:	0M627861
Leistung:	260 PS
Trailer:	Daten unbekannt

MB QUICKSILVER 500 CABIN

Diebstahl:	01.12.2012 – 01.04.2013
Bj. 2000	Abm.: 5.00 x 2.20 m
Rumpf Nr.:	PL-SPODC143K001
Rumpf:	weiß · gelber Streifen
Motor:	YAMAHA 50 HP
Motor Nr.:	36-810262F-82
Trailer:	BRENDERUP
VIN:	UH20000A933N728969
Kennz.:	JV 8084

INF HONDA T-30 AE

Diebstahl:	22.01.2013
Bj. 2010	Abm.: 2.97 x 1.57 m
Rumpf Nr.:	CN-SSLHP549J011
Material::	Kunststoff
Deck:	Aluminium
Motor:	HONDA BF 8
Motor Nr.:	BAAJ-1309438
Registriert.:	GE 19545 (Schweiz)

MCAT SAMSON POWERCAT 525

Diebstahl:	30.01.2013
Bj. 2001	Abm.: 5.25 x 2.25 m
Rumpf Nr.:	GB-BLB52513B101
Rumpf:	weiß · schwarz
Material:	GFK
Motor:	2 x YAMAHA
Leistung:	25 PS

SY ALLURES 44

Diebstahl:	05.03.2013
Bj. 2006	Abm.: 13.17 x 4.25 m
Name:	IDEFIXE V
Rumpf Nr.:	FR-ALRA4411I606
Rumpf:	weiß · roter Streifen
Material:	Aluminium
Motor:	VOLVO PENTA D2-75
Motor Nr.:	51039 55406

MY DOMINATOR 33

Diebstahl:	01.04.2013
Bj. 1987	Abm.: 9.90 x 3.58 m
Name:	PICCOLO
Rumpf:	weiß· Unterboden schwarz
Motor:	2 x IVECO AIFO 8061 SRM05
Motor Nr. 1:	198702-198819
Motor Nr. 2:	198702-198819
Registriert:	5GE 064/D (Italien)

MCS Marine Claims Service
Am Kaiserkai 2
20457 Hamburg – Germany

Weitere
Informationen und Details unter
www.stolenboats.eu

Tel.: +49 (40) 37 48 18 – 0
Fax: +49 (40) 37 48 18 – 15
e-Mail: info@mcs-germany.com

Internationaler Messekalender Wassersport

15.05.-19.05.2013

Beirut Boat - International Boat & Super Yacht Show

Beirut (Libanon)

www.beirutboat.com

24.05.-26.05.2013

hanseboot ancora boat show - Die Boat Show am Wasser

Neustadt in Holstein (Deutschland)

www.hanseboot-ancora.de

14.06.-16.06.2013

KLASSIKWELT BODENSEE - Die Verkaufs- und Eventmesse für Klassiker zu Lande, zu Wasser und in der Luft mit 'eMOBILITY WORLD'

Friedrichshafen (Deutschland)

http://www.klassikwelt-bodensee.de

01.08.-05.08.2013

Sydney International Boat Show

Sydney (Australien)

http://www.sydneyboatshow.com.au/

15.08.-18.08.2013

Uiva Flytande - Helsinki Boat-Afloat Show

Helsinki (Finnland)

http://www.uiva.fi/en/index.html

10.09.-15.09.2013

Festival de la Plaisance de Cannes - Internationale Bootsschau

Cannes (Frankreich)

http://www.salonnautiquecannes.com/

11.09.-16.09.2013

GRAND PAVOIS - Salon Nautique - Bootausstellung

La Rochelle (Frankreich)

http://www.grand-pavois.com/

13.09.-22.09.2013

Southampton Boat Show

Southampton (Großbritannien/ Nordirland)

www.southamptonboatshow.com

21.09.-29.09.2013

INTERBOOT - Internationale Wassersportausstellung

Friedrichshafen (Deutschland)

www.Interboot.de

21.09.-29.09.2013

TIBS - Istanbul International Boat Show

Istanbul (Türkei)

http://boatshow.com.tr

25.09.-28.09.2013

MONACO YACHT SHOW

Monte Carlo (Monaco)

http://www.monacoyachtshow.com

25.09.-29.09.2013

SALON NAUTICO INTERNACIONAL - Internationale Bootsausstellung

Barcelona (Spanien)

www.salonnautico.com

05.10.-13.10.2013

Salone Nautico Internazionale - Internationale Bootsausstellung

Genua (Italien)

http://www.genoaboatshow.com/

26.10.-03.11.2013

hanseboot - Internationale Bootsmesse Hamburg

Hamburg (Deutschland)

http://hanseboot.de/

31.10.-04.11.2013

FLIBS - Ft. Lauderdale International Boat Show

Ft. Lauderdale (USA)

http://www.showmanagement.com/

06.11.-09.11.2013

DEMA - Diving Equipment & Marketing Association Trade Show

Orlando (USA)

http://www.demashow.com

13.11.-15.11.2013

METS - Fachmesse für Bootsausrüstung und Zubehör

Amsterdam (Niederlande)

http://www.metstrade.com

06.12.-15.12.2013

NAUTIC - Internationale Bootsschau und Wassersport-Ausstellung

Paris (Frankreich)

http://www.salonnautiqueparis.com/

Inserentenverzeichnis:

BlueCraft GmbH 8
Aluyacht Projekts 26
AS-Sailing 42
Bootsausstatter Berlin 4
BT Engineering 43
Fairwinds Yachtcharter 8,39
Fairwinds Yachtcharter 22
Greenpeace 70
Hennings Yacht Vertrieb GmbH 28
International Port Technology UG 45
Keckeis Wassersport 25
Lee Sails GmbH 33
Müritzboot Water Camper 83
Nauticare 16
logisch international yacht brokers 47
Odin Yachten Bodensee 13
RUWA Treuhand 83
SeaDoo 40
Segelschule Ludwigshafen 27
Seilerei Muffler 9

hanseboot ancora boat show zeigt zum Sommersaisonauftakt Segel- und Motorboote in ihrem Element

24. bis 26. Mai 2013 in der ancora Marina in Neustadt in Holstein

Der weite Blick auf die Lübecker Bucht, eine leichte Meeresbrise um die Nase und strahlender Sonnenschein, der die rund 140 neuen Boote und Yachten an den Steganlagen ins rechte Licht rückt. Die hanseboot ancora boat show macht vom 24. bis 26. Mai 2013 Lust auf den nächsten Törn unter Segeln oder mit spritzigem PS-Antrieb. Passionierte Bootseigner, Freizeitskipper und Einsteiger finden im entspannten Yachthafenambiente der ancora Marina in Neustadt ideale Bedingungen, um Boote in ihrem Element zu beurteilen und bei möglichen Probefahrten zu testen. An Land stellen Anbieter von Bootszubehör, maritimer Ausrüstung und Dienstleistungen für den Wassersport ihre Angebote in mehr als 60 Pavillons rund um das Hafenbecken der 5-Sterne Marina vor.

Deutschlands größte Boat Show am Wasser findet 2013 zum vierten Mal unter der Federführung der Hamburg Messe und Congress GmbH statt. Im vergangenen Jahr kamen mehr als 17000 Besucher zu dem Branchentreffpunkt an der Ostsee. „Der Kreis Ostholstein, in dem Neustadt liegt, gehört seit rund einem Jahr zur Metropolregion Hamburg. Die hanseboot ancora boat show ist ein gutes Beispiel, wie diese Regionalkooperation mit Leben gefüllt wird. Denn gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort schaffen wir für Besucher aus ganz Norddeutschland einen einmaligen Event, bei dem der Spaß und das Erleben der Boote im Wasser im Vordergrund stehen“, so Heiko Zimmermann, Projektleiter hanseboot. Die In-Water Boat Show in der ancora Marina unterstreicht den eingeschlagenen Kurs der Internationalen Bootsausstellung Hamburg, die sich unter dem Slogan „Der Norden in seinem Element“ klar auf die nordeuropäischen Reviere an Nord- und Ostsee ausrichtet und ihre Position als führende Wassersportmesse Nordeuropas weiter ausbauen will.

Wassersportler und solche, die es werden wollen, werden auch in diesem Jahr auf der hanseboot ancora boat show auf ihre Kosten kommen. Das Angebot der rund

140 ausgestellten Boote und Yachten an den Steganlagen erstreckt sich vom sportlichen Daysailer über Performance Cruiser im Bereich der Segelboote und im Motorbootsegment vom schnellen Weekender über hochseetüchtige Verdrängeryachten bis hin zu Yachten der Luxusklasse.

Dabei sind auch Boote, die in die neue führerscheinlose Klasse mit einem Antrieb bis maximal 15 PS passen. Bisher war bereits bei mehr als fünf PS-Motorleistung der Sportbootführerschein notwendig. Die neue Freiheit mit 15 PS öffnet nicht nur für Angler neue Bootsperspektiven. Das zeigt beispielsweise die neue 8,50 Meter lange Motoryacht Nexus 850 mit vier Kojen und gemütlichem Salon. Mit einem 15 PS-Außenbordmotor ausgestattet ist sie für führerscheinfreien Spaß auf dem Wasser geeignet und lädt zum Cruisen, längere Törns und einen entspannten Aufenthalt an Bord ein.

Am letzten Maiwochenende werden die Flaggen vieler bekannter europäischer Werften und fast aller großen Serienwerften wie Bavaria, HanseYachts, Bénéteau, Jeanneau, Hallberg Rassy und X-Yachts über dem Ausstellungshafen der ancora Marina wehen. Viele der neuen Seriensegelyachten bieten die Möglichkeit zum sportlichen Segeln, ohne dass die Crew auf Komfort verzichten muss. Dazu gehören die nagelneue Dehler 38 Competition, die auf der hanseboot ancora boat show erstmals im Wasser ausgestellt wird und mit der Interessierte zum Probeschlag in See stechen können. Die 11,30 Meter lange Judel-Vrolijk-Konstruktion ist ein typischer Performance Cruiser, der zum schnellen Fahrtensegeln geeignet ist, mit einigen Extras der Werft aber auch zur konkurrenzfähigen Regattayacht verwandelt werden kann.

Auch die Delphia 24 One Design aus Polen ist eine Rennyacht mit Potenzial zur Siegertrophäe. Wie ihre Crew auf die Siegertreppe kommen kann, demonstriert der Regattasegler Martin Krings interessierten Messebesuchern auf kurzen Trimmschlägen.

Die schwedische Hallberg Rassy-Werft, früher für ihre schweren, besonders seetüchtigen Fahrtenyachten bekannt, präsentiert in Neustadt gleich sieben komfortable wie schnelle Segelyachten von 31 bis 55 Fuß. Für schnelle Reisen ist ebenso die neue Faurby 325 mit einer Segelfläche um 50 Quadratmeter bei einer Verdrängung von rund 3,5 Tonnen konzipiert. Die dänische Faurby Werft präsentiert außerdem die neue 424E, die im Vergleich zu ihrer Vorgängerin ein wesentlich größeres Cockpit mit Platz für sechs Erwachsene bietet. Das elegante Design der Yacht und die lange Wasserlinie ergeben exzellente und stabile Segeleigenschaften.

Auch bei den Motorbooten zeigen skandinavische Werften auf der hanseboot ancora boat show deutlich Flagge und präsentieren beispielsweise mit der Nimbus 43 Nova, der Storebro 410 oder der Marino APB 27 neue Konstruktionen für sichere und komfortable Ostseereisen. Die Besucher können zudem mehrere Sea Ray Motoryachten aus England bis hin zur 14,40 Meter langen Sea Ray Sundancer 470 besichtigen. Die französische Jeanneau Werft ist mit der 15,20 Meter langen Prestige 500 Fly, einer modernen Flybridgeyacht, vertreten. Eine der größten Motoryachten kommt aus England und ist die knapp 16 Meter lange Portofino 48 XPS Limited Edition von Sunseeker. Diese Luxusyacht mit zwei Kabinen und zwei Bädern besticht durch ihr exklusives Armani Casa Design und ist 33 Knoten (über 60 km/h) schnell.

Das maritime Rahmenprogramm der In-water Boat Show bietet viel Spaß und Infotainment für die ganze Familie und reicht von Optisegeln, Schnuppertörns im motorisierten Schlauchboot und Motorboot-Führerscheinen für Kinder über Speedbootfahrten, Live-Sicherheitsübungen und Expertentipps bis hin zu maritimen Bastelangeboten und Bootsbau-Aktionen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und ein buntes Bühnenprogramm lädt zum Feiern und Verweilen ein.

Die hanseboot ancora boat show findet vom 24. bis 26. Mai 2013 in der ancora Marina in Neustadt/Holstein statt. Geöffnet ist von Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt auf das Messegelände ist frei. Weitere Informationen unter www.hanseboot-ancora.de sowie unter www.facebook.de/hanseboot

Konstanz, 23.—26. Mai

Internationale Bodenseewoche setzt auf langjährige Partnerschaften im Segelsport

Seit der Neuauflage der Internationalen Bodenseewoche hat sich eine der bedeutendsten Wassersportveranstaltungen wieder fest etabliert. Massgeblich am Erfolg beteiligt sind engagierte Unterstützer. Mit neuen und alten Sponsoren und Partnern an Bord blickt das Traditionsevent 2013 zuversichtlich in die Zukunft.

Die gemeinsame Leidenschaft zum Segelsport sowie das Traditionsbewusstsein verbindet die Internationale Bodenseewoche mit ihren Sponsoren und Partnern.

Das führende Bauportal für Produktinformationen, Baufirmen und Architekten bauen.ch ist ein langjähriger Partner der Internationalen Bodenseewoche und in diesem Jahr großer Sponsor des Events.

Als neuer Partner begleitet BMW die traditionsreiche Wassersportveranstaltung und erweitert damit sein Yachtsport-Engagement. Diese Partnerschaft ist ein willkommener Anlass, um mit dem BMW Sailing-Cup eine der größten Amateursegelregatten wieder nach Konstanz zu bringen.

Erneut engagiert sich SAP Schweiz für den Segelsport und unterstützt neben einigen anderen Partnern die Internationale Bodenseewoche 2013.

Ein altes Sprichwort besagt: „Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.“ Nach dieser Philosophie arbeiten 16 deutsche und schweizerische Clubs, das Organisationsteam und zahlreiche Helfer zusammen und verwandeln die Konstanzer Bucht Jahr für Jahr zu einer Arena für den Wassersport.

Im Teilnehmerfeld zeigt sich sowohl die lange Segeltradition am See, als auch die Historie der Bodenseewoche. Boote, die bereits vor 100 Jahren teilgenommen haben, sind heute wieder mit am Start und treten vor den Augen der 80.000 Besucher in spannenden Rennen gegeneinander an. Mit der Teilnahme modernster Hightechracer verschmelzen Tradition und Moderne. Vom 23. bis zum 26. Mai 2013 laden über 170 Yachten zu einer maritimen Zeitreise ein.

Die Verbindung klassischer Linien mit sportlicher Schnelligkeit findet sich auch an Land bei der Automobilmeile wieder. Luft, Land und Wasser verbindet die neue Oldtimerrallye „Fahrtwind“.

Vor allem wegen ihrer Wassersportausstellung mit Bootsshow und MaritimMarkt entlang der Hafenpromenade wird die Bodenseewoche als gesellschaftlicher Treffpunkt von Wassersport-Enthusiasten und Fachleuten sehr geschätzt. Musikalische Darbietungen runden das vielfältige Programm ab und machen es zu einem Highlight am Bodensee.

Modern

Eine Anzeige in der Yacht-Log zeigt Ihren Kunden, dass Sie modernen Medien gegenüber aufgeschlossen sind, mit der Zeit gehen und Trends erkennen: das perfekte positive Image für Ihre Firma

Kontakt

Die Anzeigen in der Yacht-Log sind direkt verlinkt; der Leser klickt auf die Anzeige und ist schon auf Ihrer Homepage. Kein Browseraufruf, kein Eintippen einer Adresse, direkt bei Ihnen vor Ihrer virtuellen Haustür. Das zeigt dem Kunden, wie wertvoll er Ihnen ist.

Feedback

Die Verlinkung der Anzeige in Kombination mit einer Landingpage (einer speziellen Seite, auf der der Besucher dann landet), gibt Ihnen die Möglichkeit, direkt auf ein bestimmtes Angebot hinzuweisen. Außerdem erlaubt dies eine direkte Auswertung, wie viele Kunden wie auf die Anzeige reagiert haben.

Promotion

Wenn Sie in der Yacht-Log mit einem Artikel oder einer Anzeige vertreten sind, stellen wir Ihnen auf Anfrage eine Sonderausgabe der Yacht-Log zur Verfügung, bei der Ihr Firmenlogo mit einem Hinweis auf die entsprechende Seite direkt auf dem Titelblatt abgebildet ist. Dieses „Belegexemplar“ können Sie dann an Ihre Kunden versenden und in einem neutralen Umfeld auf Ihre Produkte aufmerksam machen. Oder Sie zeigen Ihren Lieferanten/Handelspartnern damit, wie aktiv Sie sind.

Länderübergreifend

Der Schwerpunkt liegt natürlich in der D-A-CH-Region, aber Yacht-Log ist weltweit verfügbar und wird weltweit abgerufen. Dies belegen unsere Abrufstatistiken der Website; Abrufe erfolgen aus Europa, Amerika, Asien, und Afrika

Themenübergreifend

Yacht-Log beschränkt sich nicht nur auf einen Bereich des Wassersports, sondern umfasst alle Bereiche. Das macht es für Leser aller Interessensgruppen und aller Altersgruppen interessant.

Diese Bereiche des Wassersports werden dann noch ergänzt durch umfassende Reiseberichte, touristische Empfehlungen von weltweiten Destinationen, und Tipps und Infos zu maritimen Lifestyle

Plattformübergreifend

Durch den PDF-Standard ist Yacht-Log auf allen elektronischen Geräten verfügbar, vom Computer über Laptop, Tablet, Smartphone bis hin zum E-Book-Reader

Online geladen, Offline gelesen

Yacht-Log braucht zum Lesen keine Onlineverbindung. Einmal auf das Gerät geladen, kann man überall lesen: zuhause, im Zug, unterwegs, zwischendurch, und natürlich auf der Yacht.

Yacht-Log App

Ihre Anzeige in der Yacht-Log

Unschlagbar günstig
Hohe Reichweite
Direkte Links

Neu: Jetzt auch mit kostenlosen Kleinanzeigen

YACHT-LOG
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Das kostenlose digitale Hochglanzmagazin
Mediadaten:
www.Yacht-Log.eu/Mediadaten

May
2013

YACHT

INTERNATIONAL

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Boats

- Gunfleet 58
- Bavaria CRUISER 37
- Salona 33
- Rhea Marine Trawler 36
- Selene 78 Ocean Explorer

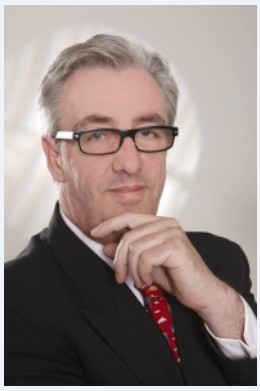
WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758

Imprint:
Yacht-Log is published by Wieshoff Verlag
Chief Editor and Publisher: Juergen Wieshoff
Am Giessbach 19, D-78351 Bodman-Ludwigshafen/Germany
Phone +49 7773-93768-91, Fax -99
Mail Editor: Yacht-Log@Wieshoff.de
www.Yacht-Log.eu
Download Mediadata: www.Yacht-Log.eu\Mediadaten
Advertising price list 13/4 January 2013
All rights reserved. Reprint, also in extracts, as well as photo-mechanical and electronic reproduction only with permission of the publisher.
Credits: (Page/source)
106:IMCI, 106:Ocean, 107:Bavaria, 109:Rhea Yachts, 110:Salona Yachts, 111:Selene, 113:Gunfleet, 117:Benetti, 119:Sevenstar, 120:ACEA / PHOTO GILLES MARTIN-RAGET, 127:Atlas,

Editorial

Dear Reader,



welcome to the first issue of Yacht-Log International.

The German version of Yacht-Log is well established on the European market right now. Due to the fact that we are getting more and more international readers we now introduce this addendum with some more international information in English. I really would appreciate to get your feedback about this trial, let me know what you think: juergen@Yacht-Log.eu.

Looking forward to hearing from you!

Juergen Wieshoff

Chief Editor and Publisher

Content

Yacht-Log International 103
Editorial 104
News
Botentekoop.nl Auction 105
Azimut Grande 100 at Rio Boat Show 2013 105
Uli Heinemann appointed to Boards 106
Ocean Alexander Appoints Exclusive Dealer 106
Boats
BAVARIA releases new details of CRUISER 37 107
Rhea Marine Trawler 36 109
Salona 33 110
Selene 78 Ocean Explorer 111
Gunfleet 58 Builders' Sea Trials in 4 to 40 Knots! .. 113
Benetti celebrating 140 years 117
Sevenstar Yacht Transport 119
Tickets go on sale America's Cup 120
Product News
Atlas Baby Carbon Davit 127
WALDER® Boom-Brake 128
New option of laminated stern platform 129
Solar Protection in style 129
„Sunseeker Open Days" in Port Adriano 130
Porto Montenegro doubling Marina berths 131

News

Botentekoop.nl Auction

The first auction of Botentekoop.nl in the Netherlands will take place in the first week of June. An estimated 150 boats are going to be on offer. The Botentekoop.nl auction is organized in cooperation with Troostwijk Auctions bv. Botentekoop.nl magazine and website are the biggest platforms for buying and selling boats in the Netherlands. Troostwijk Auctions bv exists since 1930 and has since become the largest industrial (online) auction of Europe. Who´s boats are going to be for sale? Brokers, harbours and traders from all over the Netherlands and Belgium are going to participate, Private sellers may enter their boat through a broker. This way the boat information can be checked and it will be easier to organize a viewing on location. On Saturday the 1st of June a viewing day will take place, at all participating companies. Experts shall be present on location and an overview of all viewing locations can be found on the website of Botentekoop.nl/veiling. At all companies, brochures will be available.

Anyone that wants to place a bid, has to register first on www.troostwijkauctions.com. The highest bid on a boat will be shown. The buyer pays a premium on the purchase price. The seller does not have to accept all bids, as a minimum price will be agreed in advance.

Azimut Grande 100 the biggest boat of ever at Rio Boat Show 2013

Azimut|Benetti Group at full throttle at the 2013 Rio Boat Show with the biggest boat ever attending the Boat Show in his history. In addition Azimut|Benetti Group with a stand size of over 500sqm, very elegant, with some “high design elements” will open its doors to Brazilian yachting passionates.

Azimut Grande 100 - 31 meters yacht, designed by Stefano Righini with interior design stemmed from Carlo Galeazzi, has all the distinctive character and dynamism from the collection of mega yachts gliding of the Azimut|Benetti Group.

The main deck opens out at the stern through large windows onto the cockpit, passes through the social area, which is composed of two counter posed sofas

and a chaise lounge, and continues toward the bow through the dining zone, where a table of stainless steel and glass, positioned at the centre, can accommodate up to ten people. Another space in the bow area, is available for satisfying the yacht owner’s personal requests: media room, fitness area, studio, private saloon, etc. On the flybridge, which gives shape to the desire of boat Owners for an ever more pleasant social atmosphere on board, combined with maximum privacy, we find a dining table with seating for ten, a large sofa in the outside control area, a bar zone with service personnel, a Jacuzzi alongside a sunbed, and a terrace overlooking the sea Two layout configurations are available for the interiors (either four or five cabins), allowing the boat owner to combine his or her personal style – which can be expressed through choice of furniture, decor, fabrics, and materials – with the architecture and solutions offered by the boatyard.

In the five-cabin version, the Owner’s suite is on the main deck and spans two levels, with access from an interior corridor and the four cabins located on the lower deck (two VIP cabins with double beds and two twin beds) while the four-cabin version has the Owner’s cabin amidships on the lower deck, the VIP cabin with a double bed in the bow, along with two cabins with twin beds.

The boat has two MTU 16V 2000M84 engines delivering 1630 kw of power, enabling her to reach a maximum speed of 26 knots, and a cruising speed of 22.5 knots.

Uli Heinemann, appointed to the American Boat & Yacht Council (ABYC) Board of Directors and to the ABYC Technical Board

THE AMERICAN BOAT & YACHT COUNCIL (ABYC) named a new Board of Directors and appointed Ulrich

Heinemann, Managing Director of the INTERNATIONAL MARINE CERTIFICATION INSTITUTE (IMCI) as a member of the Board of Directors of the ABYC. Furthermore he has been re-appointment as a member to the ABYC Technical Board. John Adey, President of the ABYC pointed out: "Uli has been an incredible resource for ABYC, both as a business professional and expert on all matters of the EU marine industry, we are honored that he has chosen to continue his volunteer role with the Council's executive board of directors as well as our technical board."

Craig Scholten, Chairman of the ABYC Technical Board says: "It is a pleasure to continue to have Uli on the ABYC team and we appreciate his willingness to serve in this important role."

Due to his extensive professional knowledge in the industry, Uli Heinemann is also active as EU Senior Inspector of the NATIONAL MARINE MANUFACTURERS ASSOCIATION (NMMA) (since 2007).

Ocean Alexander Appoints Exclusive Dealer for Europe, Russia and Turkey

Alexander Marine, the manufacturer of Ocean Alexander yachts, is pleased to announce the appointment of an exclusive distributor, Giaroli s.a.s., for Europe, Russia and Turkey effective immediately.

Giaroli s.a.s - managed by Ing. Giampaolo Murzi - has three office locations in Italy as well as locations in France, Spain, and Croatia. This vast network of offices will allow Giaroli s.a.s. to offer the full model range of Ocean Alexander yachts as well as servicing facilities. Giaroli s.a.s. has been established since 1984 as an importer of outstanding motoryachts (Grand Banks Yachts, Hinckley Yachts, Magnum Marine, Nauticat, Arcadia) for Italy, France and nearby countries. With a history of almost 30 years of business, their knowledge of the local marine industry is unparalleled.

John Chueh, President of Alexander Marine, explains: "We are excited to offer this exclusive distributor agreement to Giaroli s.a.s. and Paolo Murzi. We see great potential for increasing brand awareness and market share for Ocean Alexander with this new partnership. Giarolí s.a.s. has a wealth of experience in the yachting industry that will serve our yacht owners well".

Ing. Giampaolo Murzi refers: "We are proud to develop such a brand of luxury yachting over Europe, Russia and Turkey. Thanks to the all new OA 120 – the yard's flagship boat having an important shortlist of awards like World Superyachts Award finalist,ShowBoats Design Award finalist and the US Aim's Choice 2013 we are sure we will be able to do an interesting boat in Europe as well".

To find out more about Giaroli s.a.s., please visit their website at www.giaroli.it.

About Ocean Alexander

With factories in Taiwan and China, Alexander Marine's combined yacht-building facilities make it among the largest in Asia. Alexander Marine is based in Kaohsiung, Taiwan. Its yachts are available in the U.S. through dealers in Seattle, WA; Ft. Lauderdale, FL; and Newport Beach, CA. The company's web site is www.oceanalexander.com.

BAVARIA releases new details of CRUISER 37

The Giebelstadt shipyard has released further details of its CRUISER 37. Highlights include additional coachroof windows, large panorama windows, a new deck design and the largest bathing platform on the market.

The new deck design creates a more spacious atmosphere and benefits from a longer foredeck. This means that the new CRUISER 37 can easily accommodate up to six.

The generous cockpit area with cockpit table has seating for all crew members and still allows plenty of freedom of movement for manoeuvres. In addition, the new twin wheel steering enables easy access to the bathing platform, whilst still providing all-round visibility for the skipper.

Additional highlights include the new wedge-shaped cockpit table with greater legroom and the optional drinks holders and detachable lamp.

Below deck the CRUISER 37 has plenty to shout about. The spacious salon has a new storage concept for optimal organisation of life on board with multiple crew members. The new panorama windows allow plenty of light into the interior and together with the new coachroof windows help create a sense of greater spaciousness. The high-quality furnishings come in three different colours with a range of upholstery options.

In addition, the easy-care, high-quality fabric panels above and around the beds create a warm and comfortable atmosphere.

Thanks to its improved cabin design, the CRUISER 37 provides additional space in the forward cabin for a wider double bed and increased standing height in the aft cabin. Moreover, the whole interior has been adapted to fit the new design concept. There is also a greater amount of space in the galley for budding masterchefs. And the extended kitchen unit easily accepts a double sink and still provides plenty of storage area.

Technical Data

Length overall: ..... 11.30 m
Length hull: ..... 10.90 m
Length waterline: ..... 9.90 m
Beam overall: ..... 3.67 m
Draught standard (cast iron keel) (ca.): ..... 1.95 m
Draught option (ca.): ..... 1.63 m

(cast iron keel as shallow keel)

Unloaden weight (ca.): .....7,000 kg
Ballast (ca.): .....2,080 kg
Volvo Penta with Saildrive: D1-20
Engine power: .....13.3 kW / 18 hp
Fuel tank (ca.): .....150 l
Water tank, standard version (ca.): .....210 l
Cabins - wet rooms, standard version: 2-1
Berths, standard version: 4
Height in salon (ca.): ..... 1.90 m
Mainsail (battened) and fore sail, standard (ca.): 69m²
Height of mast above waterline (ca.): ..... 16.95 m

Price ex works (excl. VAT) .....91.900 €

www.bavaria-yachtbau.com

Rhea Marine
Trawler 36

The all-new Trawler 36 is the Rhea -Marine latest addition to its Trawler series of luxury personalized motor yachts, and will be available in both Flybridge and non-Flybridge versions. This model comes to full fit the Trawler range which will start from the 36 to 67 feet.

The Trawler 36 conserves some characteristics of the well-known Rhea Trawler 43, with a lot of innovation on a boat of this size. With his assertive, fluid lines, the 11.30 m boat offers all the comfort of a high quality cruising boat: It features two cabins and one bathroom, a large L shape saloon completed by by a couch convertible into a double berth (BZ system). The L shaped kitchen on the aft starboard side of the saloon is fully equipped with cookers and oven, front opening fridge and storage. The kitchen is close from the cockpit by an opening window. The window locks itself under the flybridge, creating an American bar layout, allowing a perfect communication between the cockpit and the kitchen, creating a fantastic atmosphere, getting the crew all together between the saloon, kitchen and cockpit area. The cook will no more felt alone!

The impressive large cockpit for a 36-foot gets even bigger when the transom unfolds and opens up, offering you a real balcony on the sea with a direct access to the water.

A ladder from the cockpit gives access to a flybrige designed to use the full width of the boat and the maximum length. The result is astonishing for a 36 foot. The pilot consol is on starboard forward and is equipped with a double pilot seat, which can be turn into a seat for the flybridge table. (The backrest swings forward). The cockpit table is surrounded by large U shape settee, which can welcome 6 guests comfortably. On the other side of the flybridge, an L shape settee with backrest and lockers to close the saloon area without cutting access back and forward to the helm station.

Back on the main deck, two wild gangways are allowing an easy and secure access from the back to the front of the boat. Two sliding doors on each side of the coach roof allow an easy inside and outside access. The front deck offers a large sunbath for two persons.

Under the deck, the large forward master cabin offers a large semi island berth, 1.95m x 1.60m with storage and ventilation.

On the starboard side, a cabin with two single berths and storage. Opposite of this cabin, a large bathroom fully equipped with marine toilet, hot and cold water and separate shower.

www.Rhea-Marine.fr

The New Salona 33

During the summer of 2013 Salona will celebrate their 10th anniversary with two world premieres. Following the success in 2011 with the introduction of the Salona 38, and the equally successful Salona 35 in 2012, Salona Yachts will introduce their largest and smallest yachts ever made.

The new, exciting Salona 33 will make its debute in June 2013. This will be closely followed by the new flagship, the Jason Ker designed Salona 60. Both boats will be launched near the production facilities in Split, Croatia.

The Salona 33 is a result of teamwork bringing together extensive internal design and engineering resources with external designers, Olympic and professional sailors, interior designers. Most importantly this new design incorporates many features recommended by Salona's cruising and racing customers.

The well equiped Salona 33 base price starts at 84.900 € (ex. VAT). A special introductory price of 79.900 € is offered for first time customers.

Exterior

The modern and clean deck lines are a continuation of the new distinctive styling Salona first introduced with the Salona 38, and are a major feature of the Salona 60.

A spacious cockpit free of obstacles, comfortable for cruising, and practical for racing is found at the stern. Two spacious lockers are located in the cockpit of the new Salona 33, with an additional dedicated locker for one gas bottle. Top quality sailing gear from internationally recognized suppliers make the Salona 33 easy to sail with the family, a crew, or single handed.

The S33 is offered standard with a tiller. A two steering wheel option is available making the S33 one of the smallest two wheel performance cruisers on the market.

Interior

The Salona 33's comfortable interior is one that is associated with interiors found in larger yachts. The standard 2 cabin interior includes a spacious head, large navigation table, and functional galley. An innovative pilot berth system, like that found on the S38, is an option.

Innovation continues in the Salona 33. By using a mix of GRP and mahagony, Salona has created modern and inviting interior spaces, while reducing performance robbing weight. The spacious interior is filled with daylight coming through traditional port lights, hull windows, and hatches.

Performance

The Salona 33 will satisfy a wide range of customer demands, from safe family cruising to high level IRC or ORC racing. The S33 combines a proven and optimized hull shape, two mast options and several versions of cruising, performance and racing keels with various draft options. The keel, sail and hull optimizations were developed for maximum performance combined with ease of handling. At customer's request the S33 can be further optimized to reflect changes in rating rules and customer's sailing preferences.

www.balt-yacht.com.pl

Selene 78 Ocean Explorer

Ordered by a client from North America, construction is under way on a new Selene 78 Ocean Explorer designed by Guido de Groot. With its impressive range and stylish interior, the yacht is ideal for long- distance (ocean) trips in complete luxury and comfort. The lines of the trawler are based on the larger Selene 92 Ocean Explorer, currently under construction at Jet-Tern Marine in China. Following the Selene Trawler 66 and Selene 92 Ocean Explorer, the construction and sale of the Selene 78 mark the launch of a striking series of Ocean Explorer yachts.

The first Selene 78 Ocean Explorer will have a length of nearly 24 metres and a beam of 6.5 metres. The design offers a larger volume than most yachts in its size range thanks to a round-bilged hull shape combined with a deep hull and cruiser stern. These unique characteristics result in a superior sea-going performance and relatively low fuel consumption.

Partly due to its sizeable volume, the yacht offers copious living and sleeping space on board. Each of the sleeping accommodations is spacious, as are the saloon, galley and wheelhouse. The comfort levels on the flybridge and sun deck are unprecedented for this size of yacht, enhanced by a luxury seating area on the foredeck and large dining space on the aft deck.

All owners of a Selene Ocean Explorer yacht enjoy a wealth of freedom regarding the layout and styling of their interior. The owners of both the Selene 92 Ocean Explorer and the Selene 78 Ocean Explorer visited the offices of Guido de Groot in Leiden to discuss the interior design in detail. Based on their wishes, Guido de Groot developed a custom-made interior for each yacht.

“The design of the Selene 78 Ocean Explorer features a living and dining area with a half open galley layout, explains Guido de Groot. “The full beam master suite has its own private entrance from the main deck with direct access to a separate lower deck office. Two ensuite guest cabins are situated forward of the master. Aft is a lazarette and crew quarters, with space for two crew members.”

The yacht also has a very strong identity in terms of exterior styling says De Groot: “While most boats in

this class are rather ‘static’ in terms of their exterior styling, the Selene 78 Ocean Explorer has dynamic lines and will be instantly recognisable as something new and unique. The biggest achievement of the new design is that the exterior lines are so elegant that you barely notice that she is a yacht with an enormous interior volume. There were no compromises made for any of the onboard areas in terms of size. Every area is spaciously laid out including guest cabins and the VIP cabin. There is a perfect balance between the modern exterior styling and interior volume.”

De Groot says that the challenge for his design team was to be modern while also having the new lines accepted by Selene yacht owners. “It is very nice to see that that the new designs have been so widely liked while also attracting clients who are new to the ocean-going yacht market. The interior design is of a high standard and tailored to personal requests from her owners based on their long experience with previous yachts. The Selene 78 Ocean Explorer clients are planning to stay for longer periods on board and feel at home on board. This means the interior has to functional as well be as looking good. The first Selene 78 features timeless wood panelling with burl and marquetry inlays combined with luxurious fabrics.”

The technical systems onboard Ocean Explorer yachts are of the highest quality. Clients can choose between standard Cummins or John Deere engines, while the hydraulic systems that power the bow and sternthrusters as well as the stabilisers, anchor winch and bilge pump are provided by TRAC- ABT. The generators from Onan or Northern Lights are responsible for the power supply.

The yachts also feature extensive navigation systems, with owners having a choice between systems from Furuno, Simrad, Raymarine or Yachtcontrol. The communication and entertainment systems are equally impressive and offer various options to choose from, such as a W-LAN network connected to the internet.

The onboard climate is regulated by the Cruise Air air-conditioning system, which can be extended with a Kabola central heating system if so desired. To further optimise comfort during sailing, the yacht has been equipped with superior sound insulation.

The construction of the Selene 78 Ocean Explorer is fully underway, as is the build of the Selene 92 Ocean Explorer. Guido de Groot also designed the Selene 128 Ocean Explorer, which is currently the subject of further development.

www.selene-yachts.eu

The New Gunfleet 58 Builders' Sea Trials in 4 to 40 Knots!

Following her première at the Düsseldorf Boat Show, Gunfleet is pleased to announce that the first of class Gunfleet 58 has just completed builders' sailing trials on the River Orwell near Harwich. Sailing trials were carried out over three separate days in varied conditions with winds ranging from just 4 knots up to a near gale and Arctic weather on 22 March.

Those on board included Gunfleet's Chairman Richard Matthews who, on coming ashore after the final heavy weather sail, commented: "I can honestly say I have never sailed a better balanced yacht in these conditions. As soon as we were fully sheeted upwind I knew we had a winner. We are all delighted."

Tashatoo III has been built for UK owners at Gunfleet's facility in Colchester. The yacht will complete commissioning around mid April after which she will be based at Fox's Marina, Ipswich where viewing and sea trials can be arranged by appointment until June, when she will sail for the Mediterranean.

First Time Out - For The New Gunfleet 58 Builders sail trials in four to forty knots of wind! A report by Richard Matthews

Over the years, including my time at the helm of Oyster, I have had the opportunity of doing builders sail trials on over 40 first of class new designs. I've also owned some interesting yachts against which to benchmark others, including 30 yachts in the "Oystercatcher" series and others including two ex-America's Cup yachts, a 12 Metre and an IACC class. There was never a moment when I was more excited about the prospect of trials than on the new Gunfleet 58. Perhaps it's because, despite the experienced team behind the yacht, so much is new. A new builder - Gunfleet, a new designer -Tony Castro and some new ideas about how to create a new benchmark in a size range already populated by worthy competitors. So what is different about the Gunfleet 58?

This yacht has class leading accommodation, the best helm station, a terrific cockpit and a simply huge lazarette where some don't have a lazarette at all. Yes, this is all good. We know that how the yacht looks is for you to judge but what about performance. We are not talking just about speed but also ease of handling, balance, stability and sheer sailing pleasure.

The first Gunfleet 58, built for UK owners Richard and Natasha Vass to replace their Southerly, was launched on 5 March from Fox's Marina on Suffolk's River Orwell. The 58 has a fully ballasted, shoal draft, low centre of gravity keel and twin rudders so, as always, there is some speculation as to whether she will float on her lines. Within 30 minutes of launching, Gunfleet 58-01, Tashatoo III, motored down the Orwell for her first photo call, luckily in bright sunshine. I was in a RIB behind the camera and confirmed that designer Tony Castro and his team had got his flotation calculations spot on - a good start.

By 18 March we were ready for our first sail and my first opportunity to test handling under power. With twin rudders, without direct prop wash, there was a bit of a grey area on low speed handling under power. It was low water at Fox's with a restricted turning space but we need not have worried because the yacht could have done a six point turn and cleared the dock without help. As it was we had both bow and

stern thrusters but didn't use the latter as with a touch on the Sleipner retractable bow thruster we were right way round and off.

The wind was barely enough to sail, 4-5 TWS (true wind speed), so with a foul tide and deadbeat up river we motored to Harwich Harbour. Our Volvo 150 hp. auxiliary powered us at a smooth 8.5 knots and en route we established that a 360º turn at full power took barely 30 seconds. At the harbour entrance we made sail, full main and reacher/genoa. Happily by this time the wind had picked up to 7-9 TWS and close hauled we were slightly heeled at a very respectable 4.5- 5.0 knots of boat speed. I hopped into the RIB and took a few photos, the background to which may look a little weird because we were about to be overtaken by a huge fogbank coming from seaward. She was light to steer and, with Tony Castro at the helm, seemed to be slipping along really well. First sailing trial passed – so far so good.

Next up we wanted to sail in a decent sailing breeze and we had that opportunity on 21 March with 14-15 TWS but a cold grey day with the prospect of more wind later. We set the genoa and full main upwind and with almost no helm were sailing at 8.0 to 8.4 knots showing 20-22 AWS (apparent wind speed) with the rig properly loaded for the first time. First impressions are often right and my first thought was that the 58 was stiffer than I expected. This is a powerful boat upwind and she is clearly very comfortable with the big headsail at 14-15 TWS, which is good. This is about what we had considered as the top end for this sail upwind although it will be used all the way up to maybe 25TWS off the wind with sheets well eased. We now know the yacht is stiff and uncannily well balanced – important boxes to tick.

The final, and in my opinion easily the most important, trial was to sail the yacht in heavy airs. How would she balance using the smaller solent jib, will she stay 'on her feet' or gripe up in the squalls, how will the deck and cockpit work and feel when she is well heeled? As she is a centerboard yacht so what about leeway? These are all questions that could only be answered by sailing in really strong winds.

We had the perfect opportunity to find out on 22 March; the wind was building and by the next morning the Met office were forecasting gale force 8 for sea area Thames; Wind Guru was predicting 25 gusting 30 TWS for the Harwich approaches and the Port of Harwich wind monitor was showing actual wind speed of 23-25 gusting 30- 34 TWS. Ideal for that final crucial test, but at 2º C and with wind-chill more like -5ºC not for the faint hearted.

This was the time to put the solent jib to the test and

with full main we short tacked up the River Orwell towards Harwich. It was close to low water and in places, with our board down depth, the river was narrow and short tacking was the order of the day. The moment the sails were fully sheeted I instantly knew that in the Gunfleet 58 we had a winner. Admittedly, due in no small part to her twin rudder configuration, I can honestly say I have never sailed a better-balanced yacht in those conditions.

The first thing that struck me was how light the helm was even in squalls over 30 knots TWS (that's force 7). Without naming names, almost every other similar yacht I've sailed would have needed constant attention to the main traveller and mainsheet to stop the yacht griping up to the wind in squalls of this strength. The 58 just kept going with nothing more than a light touch to keep the bow down. We proved that she was well enough balanced to virtually sail herself to windward. Letting go of the helm completely she would slowly lift up towards the wind to the point where the headsail tell tales would stand up, and the headsail would start to unload, at which point she would slowly bear away in a very docile way until the headsail was once again fully loaded then repeat the process.

Our short tacking highlighted another benefit of the solent jib in that it's so easy and quick to tack. It avoids all the thrashing around of a genoa, even a partially furled genoa, having to go around the mast and rigging in the tack. With its narrow sheeting angle this is a really efficient sail and tacking is quiet, quick and easy. It's hard to see the point of an inefficient self-tacking jib when with just a quick burst on the powerful electric self-tailing primary winch and it's done. The yacht loses very little way through the tack and is soon back up to speed. Contrast this with a conventional cutter rig, which we so often see, where the yankee has to be mostly furled to get around the cutter stay. In addition to all that wear and tea in the short tacking we were doing a cutter-rigged vessel would have hardly built up speed before needing to tack again. For us the short tacking was easy and fun.

The strongest gusts we saw were 34 TWS or 40 AWS but even in those gusts, while we did have the traveller down for best balance, we did not need to feather the mainsail and have it unloaded and thrashing around. It was a joy to keep going through the squalls and easily achieving 8.3-8.5 knots hard on the wind. From experience in these conditions it felt as if Tashatoo would be

eating them for breakfast in events like Antigua Sailing Week, which I've won several times, but hey, that's in the future.

To be fair, no owner is going to choose to go for a family sail in these conditions under full sail. If I were crossing the North Sea that day I would had done so with a partially furled solent jib and about a third of our in-mast mainsail furled for comfort through the worst of the squalls. However we were testing the yacht to find its limits and all of us on board were amazed at the yacht's power, stiffness and balance. We take testing seriously so it was important that we all had a go on the helm, in addition to yours truly, that's our Managing Director Bill Howlett, Ben Vaes our Marketing Director, Sales Director Barry Ashmore and Nick Creed our Commercial Director who, like the rest of the guys, is highly experienced.

After sailing in what were really some pretty horrendous conditions given the temperature the sail trials crew repaired to the Butt and Oyster at Pin Mill for a warm up in front of a log fire, lunch and a chance to talk though our individual impressions of the trials. Inevitably there was some duplication but there was also a strong theme through the crew's impressions of the yacht:

- Unbelievably easy to sail
- Effortless control when pressed
- Extraordinary sail carrying ability
- Stiffness – even with the board raised
- Comfortable helm station – felt safe
- The cockpit works really well
- The solent rig is a winner
- Very easy to tack
- Light on the helm and tracks well
- Good forward visibility
- Easy to move around the deck and cockpit when heeled
- Solent jib a major improvement over cutter gear
- Incredible balance – twin rudders yes!
- Best of all worlds – great upwind, shoal draft and stability

I look forward to sailing the Gunfleet 58 in more relaxed conditions when we can set the cruising chute in search of some impressive double digit off wind speeds. Also the chance of some nice photography when the sun shines and we can stay out all day and try and capture some sunset magic. In the meantime the next stop on our agenda will be completing commissioning all the on-board systems and spending a little time below deck. This will include a full crew spending nights aboard, cooking meals, and using the yacht like live aboards.

This hands on approach to testing by putting our experience to work is one reason why we have high hopes for the new Gunfleet 58. We now know that, straight out of the box, we have an absolutely fabulous sailing yacht. The Gunfleet 58 makes us proud and will delight her owners .

www.gunfleetmarine.com

Benetti celebrating 140 years of Italian excellence

Benetti is one of the oldest builders of luxury motor yachts in the world. Established by Lorenzo Benetti in 1873, the company began life building wooden boats used for local and international trade. After the death of Lorenzo, his two sons Gino and Emilio took over the management of the boatyard. They changed its name to Fratelli Benetti and quickly built up a reputation that extended far beyond the Mediterranean.

After the second world war, with the disappearance of commercial sailing vessels built from wood, Benetti changed direction and began producing pleasure craft made from steel. Then in the early 1960s the boatyard produced its first luxury mega yachts.

Since 1980 the fleet has included big motor yachts in the 30 to 60 meter range and beyond, not least the famous 86-meter 'Nabila'.

In 1985 the Boatyard was acquired by the celebrated

Turin-based boat builder Azimut Yacht, which brought in new management and transformed Benetti into the modern, technologically advanced reality we know today: a forward-looking and innovative boatyard, but also one that proudly retains its traditional values of experience, skill and a passion for fine craftsmanship.

In fact, for Benetti, building yachts means carrying on the tradition of innovation, style and quality that has shaped the company's approach and culture. It means continuing to diversify production in order to satisfy the increasingly complex needs expressed by Owners throughout the world.

Benetti has a time-honoured tradition in yacht building. After abandoning wood and being the first to realise the potential of composite materials for the production of megayachts, as early as the 1960s it made the transition from metal boats to the steel and aluminium.

Today Benetti utilizes these materials, alone or combined, to design and build full-custom displacement and semi-displacement motor yachts in a broad variety of lengths from 93 feet to 90+ meters. These truly tailor made vessels embody the Owner's idea of what a yacht should be, while retaining the Benetti family-feeling that is a natural expression of the finest Italian style and timeless elegance. This production capacity, united with world class quality, fanatical attention to detail and a perfect end result, have made Benetti a world leader and an Italian luxury yacht icon.

Over the years the shipyard has grown and changed, not following but anticipating the times. Once the Fratelli Benetti boatyard was famous for building three-masted wooden schooners for commercial use. Today Benetti motor yachts turn heads at the world's most famous and exclusive ports of call. Stylish, exclusive and extremely well-crafted, Benetti yachts are well established at the height of Italian Excellence.

"This year will not only be the 140th anniversary of Benetti, it will be also the 10th anniversary of the acquisition of the Livorno Shipyard bought from the Orlando family. We plan a dense calendar of events culminating next June in Portofino with a very exclusive week-end together with our clients from all over the world. Owners that does not come to us to buy a ready made yacht, but to construct one together with us in order to fully express their personality and live a genuine rapport with the sea. Clients who approach us with ideas and expectations that are a challenge and a continuous stimulus and when we meet their brief and make every detail perfect with no concessions to compromise, their success becomes ours. This level of quality and passion are the only route to our next 140 years of success". – commented Ing Vincenzo Poerio – Benetti's Ceo.

140 years of history, close to 300 boats built, over 300,000 sq mt of production facilities at six shipyards in Italy (Viareggio, Livorno and Fano), 34 yachts under construction at present time including a 90-meter mega yacht.

These facts and figures unambiguously demonstrate the momentum of Benetti's growth and Clients' unrestrained confidence in the brand. It is a success story confirmed by the last "Global Order Book" that awarded Azimut|Benetti Group as the "largest builder in the world for custom yachts over 24 meters" for the thirteenth year in a row.

www.benettiyachts.it

Benetti Classic Supreme 132

Sevenstar Yacht Transport strengthens their commitment in the West Coast, North American market.

After a strong start in 2012 with several scheduled sailings to and from Palm Beach, Panama, Golfito, Manzanillo, Ensenada, and Victoria, B.C., Sevenstar Yacht Transport is committed to increase their regular sailings for 2013.

Currently the following sailings are planned:

- MV Eurogracht loading in Palm Beach April 15th for Golfito, Ensenada, and Victoria,B.C. and onward to Yokohama, Japan and Yantai, China.
- MV Thorco Liva loading Palm Beach April 15th for Golfito and Manzanillo, MX.
- MV Aggersborg loading Ensenada April 22nd for Golfito and Palm Beach.

Due to the strong demand for these routes, there are also sailings planned for May with the MV Dynamogracht and for June with the MV Deltagracht.

With recent developments in the yacht transport industry, Sevenstar Yacht Transport stands out as the one provider who can offer first rate, on time service, at competitive all inclusive rates.

Prior to making a commitment with any yacht transport company, Sevenstar recommends a carefully evaluation of the terms of the contract. Some providers can have ambiguous conditions and require upfront payments before a vessel is even confirmed on a particular route. In addition, the contract may state they have up to a year from the date of the contract to perform.

As Richard Klabbers, the managing director of Sevenstar Yacht Transport based in Amsterdam states, “We are making both the financial and scheduling commitment for clients who want to experience seamless and professional transport for their yachts to and from the West Coast. We want our clients to be totally satisfied with our service, a repeat customer is a tribute to our commitment.”

Unlike other providers, Sevenstar Yacht Transport only requires 25% of the freight to reserve a position with the balance due upon loading.

Tickets go on sale for 2013 America's Cup in San Francisco

Tickets for the Best Seats on the Bay are now on sale at www.americascup.com, Individual tickets for up to 50 days of action during the Summer of Racing can be purchased starting at just $15.

"This is going to be the most accessible America's Cup in history for spectators," said Stephen Barclay, the CEO of the America's Cup Event Authority. "San Francisco Bay is a natural amphitheater and the America's Cup race course takes advantage of natural contours of the Bay to create a true stadium sailing experience.

"What was often hard to see in previous editions, with racing far offshore , is going to be impossible to miss this summer , on a race course just yards off the city front ," Barclay continued . "Beginning today, fans can reserve one of the best seats on the Bay to share in the excitement. " The 2013 America's Cup promises to be faster and more on the edge than at any time in the event's 162 - year history. All those who have experienced the next - generation hig h - speed America's Cup race boats onboard have been profoundly impressed by the performance. "The speed is really impressive," said San Francisco's mayor Ed Lee. "It's fast; it's amazing," added US Olympic sprint star Michael Johnson. Individual and gro up tickets are available in the following seating locations:

America's Cup Village

The America's Cup Village represents the largest, most centralized land - based viewing experience. Located in the heart of Marina Green, the grandstands offer unobstructed views of the Bay and the starting line for spectators to enjoy the racing. Fans will experience live race commentary and have access to nearby stores and exhibits. Within America's Cup Village, fans can purchase tickets to The Deck, East Grandstands, West Grandstands, and Race Course Bleachers.

SS Jeremiah O'Brien

Historic WWII Liberty Ship SS Jeremiah O'Brien offers a "50 - yard line" view of the race course. "Liberty Ship Experience" guests will witness the intense AC action up - close from the decks of this National Historic Landmark, while enjoying luxurious appointments, modern amenities and access to the finest food & beverage concessions.

PIER 39

Complete with open bleacher seats and a lounge area with reception - style furniture, the PIER 39 Rooftop Lounge experience is the premier public spectator event for the 2013 America's Cup. Its elevated nature offers unparalleled views of the entire race course for the America's Cup Finals. Live race footage and commentary will be broadcast throughout the ven ue. Gourmet catering options, including alcohol, are included with each ticket.

On Water

Fans will have the opportunity to purchase individual tickets or charter an Official Stake Boat or Support Boat to view the action at a premium location on the Bay. This program includes a wide variety of vessels to accommodate all price points and capacities. A full overview of each space, including amenities and pricing, can be found on www.Americascup.com/experience .

The countdown to the 2013 Summer of Racing is now underway. With an opening ceremony on July 4 th, racing starts with the Louis Vuitton Cup, the America's Cup Challenger Series, on July 7 th and continues through the America's Cup Finals in September .

Admission to both the America's Cup Park (Piers 27/29) and the America's Cup Village (Marina Green) is free. In addition, a limited number of bleacher seats at the America's Cup Village are free each day on a 'first come, first served basis' as well as on Wednesdays during Louis Vuitton Cup Round Robin and Semi Final racing. Fans can purchase tickets to guarantee their seating and enjoy an upgraded experience for an even higher level of enjoyment. Tickets for on - shore and on - water experiences are now available as well as hospitality options at both the America's Cup Park and the America's Cup Village. See AmericasCup.com/experience for more information.

America

Sail from the Golden Gate Yacht Club on the beautiful 139 Ft schooner 'AMERICA', replica of the legendary vessel that started the America's Cup in 1851. Enjoy the speed of 'AMERICA' as you sail through the Golden Gate Bridge, enjoying lunch and cocktails on the fine teak decks, surrounded by gleaming varnish & classic canvas sails before stationing "inside the ropes" of the America's Cup race course. Enjoy the spectacle of the

massive race yachts, live and so close, backed up by two large TV's. Dwell in the 'history' displayed on the walls in the luxury salon & cabins. You are the 'center of attention' for 4 hours. You are on the "AMERICA".....at the "America's Cup."

Vessel name: America

Passenger capacity: 75

Docking location: Golden Gate Yacht Club, San Francisco

Type of tickets: Charters & Individual Tickets

Price range: Individual tickets start at $199; Charters start at $12,000

Phone number: 858 922-3522

http://www.nextlevelsailing.com/americas-cup/san-francisco-americas-cup

warren@nextlevelsailing.com

Bay Ranger Charters

This lovingly restored 60' classic Stephens yacht is available for exclusive private charter. Her wood hull, teak brightwork and stabilized ride make watching races on the Bay a boutique experience for those who truly appreciate craftsmanship and the relaxed comfort of a traditional wooden vessel.

Your experience includes a champagne toast, gourmet hor d'ouevres and lunch prepared by one of our six select caterers complete with a carefully chosen wine pairing.

Whether you choose to line the varnished teak rails, or watch from the elegant wood paneled salon, your experience will blend modern racing with the classic beauty of a luxurious hand-crafted wooden yacht

Vessel name: Ranger

Passenger capacity: Up to 16 passengers

Docking location: Ballena Isle Marina, Alameda

Type of tickets: Charters

Price range: Starting at $250 per person

Phone number: 510-912-7523

http://www.bayrangercharters.com/

skipper@bayrangercharters.com

California Spirit

Yacht Connections International, the premier yacht company on San Francisco Bay, offers two immaculate private yachts for the most luxurious on-water experience. The 80' Monte Fino Motor yacht, the Yacht Lady and 100' Westport, the California Spirit are newly renovated with stunning interiors and innovative technology upgrades. Enjoy premium viewing of the world class races, as well as Dish Satellite for simultaneous live race commentary. Exclusive guest packages include official support boat status, five hour yacht rental, fresh floral décor, professional crew, dock and port fees, and customized menu and beverage options from 12-130.

Vessel name: California Spirit / Yacht Lady

Passenger capacity: 130 / 12

Docking location: Pier 40 – South Beach Harbor / San Francisco adjacent to the St. Francis Yacht Club and the Golden Gate Yacht Club

Type of tickets: Charters

Price range: Starting at $250 per person

Phone number: 650-737-8093

http://www.ycicharters.com/

info@ycicharters.com

Call of the Sea

Seaward offers charter sailing on an 82' Staysail Schooner. The vessel sails with a professional crew of four. The vessel is operated by a United States Coast Guard licensed Captain and First Mate. Seaward is inspected and certified for up to forty passengers by the USCG. A light snack and drinks, including beer & wine will be served as part of the charter sail. Parking is free.

Vessel name: Seaward

Passenger capacity: 40

Docking location: Bay Model Pier, Sausalito, CA

Type of tickets: Charters

Price range: Charters start at $5,000

Phone number: 415-331-3214

http://www.callofthesea.org

info@callofthesea.org

Cat Ballou

Enjoy a private charter on Cat Ballou, one of San Francisco's finest private charter yachts. A charter (3 hour minimum), includes the boat, crew, and a sailing itinerary of your choice. You and your guests are the only passengers. We go where you want to go, when you want to go. Cat Ballou is a 42' luxury catamaran. She is very stable (no more than 5°of heal or lean), very fast, and very comfortable. Catering is an additional fee, from simple salads and sandwiches, to 6 courses and fine wines. Let us know what you want and we'll put it together.

Vessel name: Cat Ballou

Passenger capacity: 12

Docking location: Schoonmaker Marina Sausalito

Type of tickets: Charters

Price range: Charters start at $1,200

Phone number: 855-SAILSFO (855-724-5736)

http://www.sanfranciscosailing.com/

Commodore

Cruise with Commodore aboard one of our six luxury yachts and experience the races from the best seats on the Bay! Witness all the racing action from the water while enjoying sumptuous cuisine and relaxing with your favorite drink. All yachts are equipped with satellite TV to ensure an enhanced viewing experience. Our fleet is the finest on the Bay and can accommodate large and small parties – book your own private yacht or view our calendar to choose from public cruise options!

Vessel name: Cabernet Sauvignon Commodore / Fume Blanc Commodore / Merlot Commodore / Chardonnay Commodore / Pinot Noir Commodore

Passenger capacity: Up to 350 guests

Docking location: San Francisco, Alameda, Sausalito

Type of tickets: Charters & Individual Tickets

Price range: Starting at $75 per person

Phone number: 877-346-4000

http://www.commodoreevents.com/

events@commodoreevents.com

Derek M. Baylis

Enjoy the best seat on the Bay upon the Derek M Baylis for the AC Finals. This sailing research vessel has been used for marine research and education on the west coast for the last ten years. Tickets will include lunch, beer and wine, on the water and television viewing on board, and a sail home on a Wyliecat 65'.

Vessel name: Derek M. Baylis

Passenger capacity: 35

Docking location: Richmond, Berkeley or San Francisco

Type of tickets: Charters

Price range: Starting at $200 per person

Phone number: 909-358-0560

http://www.wyliecharters.com/

julia@wyliecharters.com

Five Stars

Enjoy luxurious accommodations aboard the Five Stars Yacht to view up-close action for the America's Cup! Includes gourmet lunch, full bar, and first class service. Perfect layout and comfort to meet your needs. U.S.

Coast Guard certified for up to 50 passengers.

Vessel name: Five Stars Yacht

Passenger capacity: 50

Docking location: Sausalito

Type of tickets: Charters & Individual Tickets

Price range: Individual tickets start at $100; Charters start at $8,000

Phone number: 415-332-3150

http://fivestarsyacht.com/americascup.html

lisa@fivestarsyacht.com

Freda B

Freda B is a classic schooner that has all of the amenities of a fine yacht including flat screen TV's, iPod compatibility, impeccable hospitality and experienced Captain and crew with unbeatable local knowledge, and is available for private charter. Private trips to view the races on board the Freda B are available for 2-42 guests boarding in sunny downtown Sausalito. A focus on California cuisine and Napa Valley wines round out this VIP experience.

Vessel name: Freda B

Occupancy: 42

Docking location: Sausalito Yacht Harbor

Type of tickets: Charters & Individual Tickets

Price range: Individual tickets priced at $99-$595; Charters priced at $7,500-$25,000

Phone number: 415-331-0444

http://www.sfbayadventures.com/americascup/

info@SFbayadventures.com

Potomac

With access to an onboard kitchen, big screen TV, and live onboard commentary of the races in an historic and elegant setting, the "USS Potomac" is an ideal and unique way to experience America's Cup: a once-in-a-life-time experience. Guests will have front-row seats to view the world's oldest continually run sporting event, America's Cup, and the only international competition of 2013. Others may watch the race, but your guests will make history and be part of the action on the water with the America's Cup yachts passing right by "Potomac."

Vessel name: USS Potomac

Passenger capacity: 120

Docking location: Oakland

Type of tickets: Charters & Individual Tickets

Price range: Starting $125 per person

Phone number: 415-693-0583 (Charters) / 510-627-1215 (Individual Tickets)

http://www.usspotomac.org/

usspotomacnews@gmail.com

Sailing Fearless

Ringside seats for the 34th America's Cup aboard a luxuriously appointed Hatterras 58 Tri-level Motor Yacht. View the Cup Races via big screen satellite TV and surround sound for the play by play. Food and beverages will be catered by Arlequin Cafe, a member of the Absinthe Restaurant Group. We will also be offering Sunset Dinner Cruises after the Racing is done.

Vessel name: Odyssey

Passenger capacity: 40

Docking location: Emeryville Marina

Type of tickets: Charters

Price range: Starting at $250 per person

Phone number: 415-745-2292

http://sailingfearless.com/

sailingfearless@gmail.com

SF Sailing Co

Our location at Pier 39 is near the finish line of the America's Cup races, which gives us the best access to the races of any sailing company in the Bay. For the Louis Vuitton Cup Round Robin races we are providing

our normally scheduled 90 minute sails at our normal cost going right along the races every day. The prices increase accordingly for the Finals and America's Cup races. As an official America's Cup stake boat we will be marking the racecourse so we have the first boat on the line. Private charters for 2-44 are available every day and for every race.

Vessel name: Privateer / Santa Maria

Passenger capacity: 28 / 44

Docking location: Pier 39 San Francisco Fisherman's Wharf

Type of tickets: Charters

Price range: Starting at $45 per person

Phone number: 415-378-4887

http://www.sailsf.com/americas-cup.html

sailing@sailsf.com

Wanda

Wanda is available for a 6 hour day charter for the Louis Vuitton Cup and America's Cup races. Boarding and disembarking is in Sausalito at Marina Plaza. Ample parking is available on site. Light food and drink provided. She is a 1922 Classic Fan Tail Motor Yacht, Fireplace, 4 Guest Cabins, Three decks, Tiffany and Lalique fixtures.

Vessel name: Wanda

Passenger capacity: 45

Docking location: Marina Plaza, Sausalito, California

Type of tickets: Charters

Price range: Charters start at $10,000

Phone number: 415-300-7557

http://www.mvwanda.com/

actr@att.net

Product News

Atlas Baby Carbon Davit

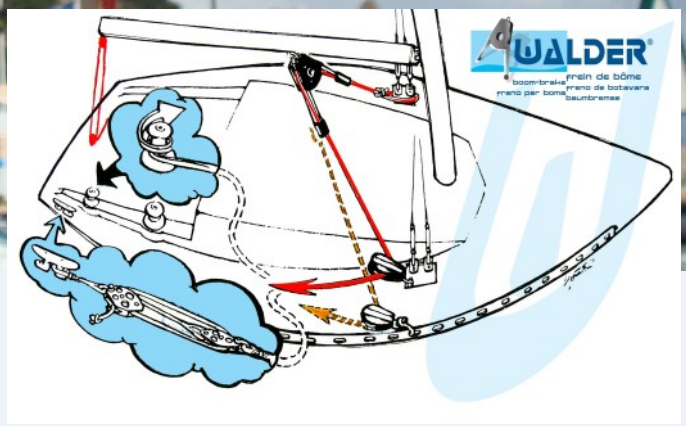
This davit can be used where lighter loads need to be safely handled by the crew or by private individual. For multifunctional use on Superyachts, leisure, both motor and sail and wherever a load needs lifting.

With a capability to lift and manoeuvre loads up to 125kg, including, items such as Superyacht toys, Seabobs, engines, generators, service equipment and life rafts which can now be picked up with ease.

Benefits include:

- Capacity to lift weights up to 125kg and remains totally portable because of its lightweight (9kgs!!)
- Reaches available from 900mm to 1500mm with a height range from 1300mm to 1825mm.
- A sheave box with a 3:1 ratio allows easy lifting by hand and even easier with the optional manual self-tailing winch.
- Total portability and when stowed leaves a completely flush deck. Maintaining the lines of your yacht.
- Rotates through 360 degrees.
- Multi deck sockets allow a single Atlas baby davit to be positioned on the fore deck, aft deck or upper deck giving it a dual function for all purpose lifting such as stores, dinghies, man overboard etc.
- Davit can be mounted onto a bulwark or through deck and sealed with a watertight cap.
- CE Approved.
- Simplicity - Single handed operation.

Further information www.superyachtdoc.com



The innovative WALDER® Boom-Brake: active safety at sea!

To eliminate the dangers inherent when gybing, the WALDER® boom brake controls the horizontal and vertical movement of your boom – allowing it to sweep gunwale to gunwale with complete safety.

The boom is not stopped dead in its tracks but, rather, travels from gunwale to gunwale in a gentle controlled sweep. The braking effect is achieved by the frictional force produced as the line slides and tightens around the drum of the WALDER® boombrake.

With the WALDER® boombrake rigged, all that's needed when sailing down-wind is to apply tension to the line, without leaving the safety of your cockpit. You're really not need to climb on the deck.

WALDER®'s new range of boom-brakes fits all sailboats ,mainsails up to 110m², with many possible adjustments,without leaving the cockpit.

Watch the video: http://youtu.be/k-rce9qWFp8

In addition to providing safety and ease in gybing the WALDER® boombrake :

- eliminates your preventer
- stabilizes the boom while you reef in safety
- stabilizes the boom when you furl your sail
- fixes the boom in place at anchorage
- allows problem-free sailing when running "wing and wing"

The Walder® boom brake is an essential safety device that ensures the indispensable protection of your crew and equipment.

Guaranteed for 10 years, and purchased worldwide more than 10,000 times.

European Website: www.walderweb.com

USA Website: www.boom-brake-walder.com

New option of laminated stern platform

To face our customers dements Balt-Yacht shipyard (Poland) designed a new option of laminated stern platform with frame for their model of a houseboat-SunCamper 30. The new platform enables to install a max 60 HP outboard engine (previously max 30 HP outboard engine in the well).

Thanks to the new construction, allowing a propeller lift above water, flora cleaning will be quick and easy.

There are two 2 versions available of SunCamper 30: LUX (with sliding roof) and CLASSIC (with lower and stable roof). Two SunCamper 30 versions will enable the customers to adjust the boat to their needs.

www.balt-yacht.com.pl

Solar Protection in style

T-TTOP company, STYLE IN BOAT network, Outdoor Protection, is one of the major players in the design, manufacture and distribution of French external solar protection for sail and motor. The company manufactures Bimini, tops, awnings, rear closure, but also covers, curtains, and much more.

All structures are made of stainless steel 316L (marine grade). Many shipyards rely on the outstanding quality: Beneteau, Jeanneau, Fountaine Pajot, Lagoon etc.

www.styleinboat.com

„Sunseeker Open Days" in Port Adriano, Mallorca

With the Mallorca debut of the new Sunseeker San Remo and the world premiere of the Wiesmann Roadster „Sunseeker Limited Edition", Sunseeker Mallorca is ready to successfully start the boat season 2013.

From 3 to 5 May 2013 Sunseeker will host again the annual „Sunseeker Open Days" in Port Adriano. Customers and friends are cordially invited to view the largest Sunseeker motoryacht fleet (from Portofino 40 to 28 Meter Yacht until Predator 115*) of the Med and get informed about the broad service offers. Sunseeker Mallorca are delighted to present a large selection of new Sunseeker motoryachts including the new San Remo, which will have her Mallorca debut in May 2013, following her world premiere at boot Düsseldorf at the beginning of this year. With an above average specification including automatic hardtop, hydraulic bathing platform and garage this sleek sports cruiser perfectly combines the performance and enjoyment of a family and friends day boat, with the opulence and space for overnights and weekends. Further Sunseeker motoryachts on display include the Manhattan 73 and a selection of top quality pre-owned boats.

The ultimate driving experience can be enjoyed on land as well, with four Wiesmann sports cars prominently displayed in front of the office, offering exclusive test drives to all guests. Special attention will be paid to the world premiere of the Wiesmann Roadster MF5 & MF4S „Sunseeker Limited Edition", two beautifully hand-crafted sports cars featuring a white paint finish, an exclusive Sunseeker interior branding and ultimate 555 hp (MF5) / 420 hp (MF4S). Only ten "Sunseeker Limited Editions" will be built per Roadster. The collaboration with the German car manufacturer Wiesmann goes into the third round, reaching its peak with the limited edition of the Sunseeker Roadster.

Further longstanding partners will also be in attendance to support the "Sunseeker Open Days" including Jewellery Rüschenbeck with an exclusive collection of beautiful gems, Seabob showing the new F5 model and Castell Miquell providing fine Mallorquin wine.

For 20 years, Sunseeker Germany has maintained an office in Port Adriano, offering outstanding sales of new and pre-owned Sunseeker motoryachts and an award-winning aftersales service, which has been honoured several times with the "Sunseeker Gold Award" in recognition of Excellent Customer Service within the worldwide Sunseeker distributor network.

www.sunseeker.com

Porto Montenegro doubling Marina berths

Porto Montenegro – the visionary marina and homeport integrating full yacht and superyacht services with a vibrant waterfront village in the heart of one of Mediterranean most picturesque nautical regions - is undertaking an important expansion plan for doubling marina from 245 to 490 berths. The completion of works is planned for spring 2014.

Over the next two years Porto Montenegro will complete “Phase II” of its development. The 50% of this phase II berth places will be for yachts up to 20 meters and 145 berths will be for yachts over 25 metres. Upon completion Porto Montenegro will not only be one of the largest yachts port on the Med but – with more than 50 of the new berths over 45 metres – it will also have one of the biggest superyacht capacities in the world. The second phase includes in particular the expansion of jetties 1, 2 and 3; the construction of a jetty parallel to jetty 4, and a new bunkering jetty.

Montenegrin company Yu Briv has won the tender for the construction of Porto Montenegro marina's second phase, including both the expansion of existing jetties and the construction of additional jetties, following the designs of Marina Projects from the UK, leading experts in the field of superyacht marina design.

“We are very pleased to award our marina expansion contract to one of the leading Montenegrin construction companies,. We have had excellent cooperation with one of the leading Montenegrin construction company Yu Briv in the past and know they will deliver a world class quality marina reinforcing Porto Montenegro as one the leading marinas on the Mediterranean”, said Porto Montenegro's Managing Director Oliver Corlette.

Tony Browne, Marina Director refers: “the expansion of the marina is not only a testament of success of Porto Montenegro, it's also confirms the Adriatic has cemented itself as an exciting destination for yachts of all size and class. The new berths mix will appeal to all ends markets especially for super and mega-yachts soon supported from a state-of-the-art maintenance&refitting new facility”.

Porto Montenegro - a surprising value for money location

Modern Montenegro is a stable democracy with an investor-friendly economy, Euro currency and maximum of 9% income, company and capital gains tax. Porto Montenegro offers surprising value for money both in terms of pricing and tax benefits.